Tageblatt für Politik. Unterhaltung. Geschäftsverkehr. Börsenbericht. Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme v. Ankündigungen ... bis Mittags 12 Uhr. ... Die Ispaltige Grundzeile ... 15 Pfg. ... Unterm Strich Eingesandt Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nachfolgende Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postanzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittlungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Meyer's Tricot-Schlafröcke,
gesund, leicht, weich, warm.
Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstr. 4 u. 5.

Dresden, 1890.

Julius Beutler
Dresden
7 Wallstraße 7
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen
und
Herde,
Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe.

Lederwaaren-Specialität!
Photographie-Albums. — Damentaschen.
— Reise-Artikel. —
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 2 (nächst dem Altmarkt).

MATTONI'S GIESSHÜBLER frischer alkalischer SAUERBRUNN
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI in Giesshübl-Puchstein b. Karlsbad.

W. Höffert,
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss. Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse No. 10.
Berlin, Leipzigerplatz 12.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Tricotstoffe, Neuheiten in grossartiger Auswahl empfiehlt die concessionirte Haupt-Niederlage **Jean Schieme Nachf.,** 26 Schloss-Strasse 26.

Nr. 170. Spiegel: Helgoland deutsch. Deutsch-englischer Ausgleich in Afrika. Hofnachrichten, Gewerbestatistik, Militärisches, Staatseisenbahnen, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. „Tannhäuser", Meyer's Conversationslexikon. **Donnerstag, 19. Juni.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Helgoland wird deutsch! Das ist die interessante Neuigkeit, mit welcher der Telegraph am Dienstag Abend alle Welt überrascht hat. Das Geheimniß ist gut gewahrt gewesen. Niemand dachte an diese Wendung. Die Abtretung der Insel Helgoland von England an Deutschland stellt sich als ein Theilstück des Abkommens dar, das beide Reiche wegen Abgrenzung ihres Gebietsumfanges in Afrika einzugehen im Begriff sind. Eine wunderbare Zusammenstellung! Der Tanganikasee im Innern Afrikas kommt in Beziehung zum Leuchtthurm auf Helgoland, das Negerreich Uganda fällt unter die britische Macht, die uns dafür den Badestrand einer vor der Elbmündung gelegenen Insel abtritt! England macht bei diesem Tausche ein geradezu brillantes Geschäft. Helgoland hat für Großbritannien so gut wie gar keinen Werth. Es bringt ihm Nichts ein, sondern kostet ihm jährlich einige Tausend Pfund Sterling. Wiederholt ist die Abtretung der Insel an Deutschland in Frage gekommen; England behielt jedoch stets diesen Trumpf in seiner Karte, jetzt spielt es ihn aus, um einen fetten Stich in Afrika zu machen. Die alte friesische Insel ist 1807 kraft eines Gewaltstreichs in englischen Besitz gekommen. Helgoland gehörte seit vier Jahrhunderten zu Holstein, dessen Herzöge zugleich Könige von Dänemark waren. Da Dänemark zu Frankreich hielt, bemächtigte sich 1807 England der damals dänischen Insel. Der Wiener Kongreß hat jene Aneignung bestätigt. Die Insel hat 4000 Meter im Umfang, ihr Flächeninhalt beträgt nicht mehr als ein Hundertstel einer Quadratmeile. Es ist bewohnt von etwa 2000 Menschen; die Einwohner nähren sich als Seeschiffer, vom Fischfang und von der Fremden-Industrie. Bekanntlich ist Helgoland eines der besuchtesten Seebäder; es sind fast ausschließlich Deutsche, die dort baden und Seeluft einathmen. Die Einwohner sind Deutsche, dem Friesenstamm angehörig; Umgangs-, Amts- und Kirchensprache ist deutsch.

England hat sich Helgolands wiederholt als Stützpunkt für Aktionen militärischer, politischer und commerzieller Natur bedient. Zur Zeit der napoleonischen Continentalsperre war Helgoland der Hauptstapelplatz zur Einschmuggelung von Kolonialwaaren nach Deutschland. In den schleswig-holsteinischen Kriegen 1848/49 und 1864 stellte England, das auf der Seite Dänemarks gegen Deutschland stand, die Insel Helgoland den Dänen als Stützpunkt ihrer Kriegsoperationen zur Verfügung. Ein gut geleiteter Beobachtungsdienst vom Helgoländer Leuchtthurm versorgte die nahen englischen Kriegsschiffe mit wichtigen Nachrichten, die sie der dänischen Flotte weiter signalisirten. Die vom österreichischen Admiral Tegetthoff auf der Höhe von Helgoland geschlagene dänische Flotte rettete sich vor der Verfolgung in die neutralen Helgoländer Gewässer. Seit dieser schmählichen Verwerthung einer ursprünglich deutschen Insel gegen Deutschland ist der Wunsch nach ihrer Erwerbung wiederholt aufgetaucht. Helgoland hat für Deutschland unzweifelhaft hohen militärischen Werth. Vor den Mündungen der beiden Ströme Elbe und Weser, nahe unserem großen Kriegshafen Wilhelmshafen mit seinen werthvollen militärischen und maritimen Etablissements liegend, bildet Helgoland im Besitze einer fremden Macht stets, wenn nicht eine Bedrohung, doch ein bedenkliches Fragezeichen für unsere Operationen zur See. Wenn der Nordostseekanal, der in der Nähe der Elbmündung seinen westlichen Ausgang erhält, fertig sein wird, wächst der militärische Werth Helgolands noch um ein Erhebliches. Insofern wird die Genugthuung darüber, daß eine Insel, welche die Operationen unserer Flotte wesentlich erleichtern oder erschweren kann, endlich in unseren Besitz kommt, allseitig groß sein. Helgoland, dessen rothe Kalkfelsen sich schroff aus der See erheben, ist eine natürliche Festung, genauer: ein weit in das Meer hinaus vorgeschobenes Fort, das als Stützpunkt unserer Flotte eine bedeutsame Rolle zu spielen berufen ist. Eine Forderung, die natürlichen Vertheidigungsmittel durch Anlegung von Festungswerken zu verstärken, wird nicht lange ausbleiben.

Die Bewohner Helgolands werden die Abtretung der Insel mit gemischten Gefühlen aufnehmen. Sie büßen ihre fast unbeschränkte Unabhängigkeit ein, sie werden dem Militärdienste unterworfen, auch die Zollverhältnisse dürften sich zu ihren Ungunsten verändern, denn bisher war die Waareneinfuhr (bis auf Spirituosen) zollfrei. Dem stehen wirthschaftliche Vortheile gegenüber. England bekümmerte sich um die Insel so gut wie gar nicht. Es that Nichts zum Schutze der Insel gegen die zerstörende Gewalt der Meereswogen. Die dringende Bitte der Helgoländer um Anlegung eines Schutzhafens stieß in England stets auf Achselzucken. Darin kann Manches besser werden. Eine Abstimmung der Inselbewohner, ob sie mit der Abtretung ihres Landes einverstanden sind, ist nicht in Aussicht genommen — zwei große Reiche können das Zustandekommen einer Abmachung, welches ihren Besitzstand in Afrika, ihre guten Beziehungen und ihre ganze europäische Politik aufs Tiefste beeinflußt, nicht vom Ja oder Nein einiger Hundert Schiffer und Fischer abhängig machen. Um jedoch den Insulanern keine Gewalt anzuthun, werden die zwischen der englischen und der deutschen Nationalität wählen (optiren) dürfen. Das Deutsche Reich wird die Gemeindeverfassung und die sonstigen Eigenthümlichkeiten der Helgoländer mit schonender Hand pflegen. Die bisherige Sitte, daß sich verliebte Paare auch ohne Beibringung von Legitimationspapieren von dem Helgoländer Geistlichen richtig trauen lassen konnten, wird freilich wegfallen. Die Insel selbst wird wahrscheinlich neues „Reichsland" werden, man kann es auch zu Schleswig-Holstein schlagen, zu dem es landschaftlich und geschichtlich gehört; eine Abänderung der Reichsverfassung ist jedoch unumgänglich. Indem Kaiser Wilhelm Helgoland dem Körper des Deutschen Reiches einverleibt, erwarb er sich im Frieden den Titel eines „Mehrers des Reichs". Es ist ein Erfolg, auf den er und sein Kanzler Caprivi stolz sein können.

Nun kommt jedoch das „Aber". England hat sich die Abtretung der für es selbst so gut wie nutzlosen Insel theuer genug bezahlen lassen. Den Preis zahlen wir in Afrika. Deutschland muß als Ersatz die Kolonie Witu und die angrenzende Somaliküste abtreten. Zugegeben, daß diese Gebiete werthvoller für England als für Deutschland sind, so bedeutet diese Abtretung einen Verzicht auf ein gutes Stück geleisteter Kulturarbeit. Wir sehen voraus, daß England das in das Wituland gesteckte deutsche Kapital vollständig wieder ersetzt. Ein weiteres Stück des englisch-deutschen Abkommens ist, daß England das Protektorat über Sansibar erhält. Diese wichtige Insel geht uns also für alle Zeiten verloren. Es war unsere Hoffnung, Sansibar werde der natürlichen Entwickelung der Dinge zufolge dermaleinst deutsches Eigenthum werden. Jetzt fällt es den Britten in den Schooß. Der Sultan von Sansibar hört, er mag wollen oder nicht, auf, ein selbstständiger Souverän zu sein. Ein Widerstand dagegen ist unmöglich. Andere europäische Mächte haben keinen Anlaß, sich des Sultans anzunehmen. Einen kleinen Vortheil für uns hat seine veränderte Stellung: die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft hatte ihren Besitz auf dem Festlande von dem Sultan bisher nur gepachtet; ihre Ländereien gehen nunmehr in ihr freies Eigenthum über. Große Vortheile erreicht aber England durch die Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete im Innern Afrikas. Es bekommt den größten und zugleich auch den werthvollsten Theil des noch herrenlosen Landes; namentlich erhält es das viel genannte Königreich Uganda mit seinen 3 Millionen arbeits- und entwickelungsfähigen Afrikanern. Auch das Seengebiet fällt fast ganz an England. Wir Deutsche müssen da große Hoffnungen begraben. Die Erwerbungen Stanley's werden anerkannt, diejenigen des Dr. Peters preisgegeben. Ein Zugeständniß allerdings hat uns England gemacht: es räumt uns das Hinterland der deutschen Küste bis zum Kongostaate ein; wir erhalten damit Anschluß an diesen Staat, und zwar ohne das von England begehrte Wegerecht, d. h. ohne Ueberlassung einer Straße an England, die sich zwischen unser Gebiet und den Kongostaat schieben sollte.

In Afrika, von weiteren Einzelheiten abgesehen, hat also Deutschland an England ganz gewaltige Zugeständnisse gemacht. Zu diesen Opfern wurde es im Hinblick auf die Gesammtlage der europäischen Politik veranlaßt. Es ist bekannt, daß der vornehmste Grund des Beitritts Italiens zum Dreibund die freundliche Haltung Englands zu demselben ist. Italien verläßt sich mit Recht darauf, daß England es im Ernstfalle gegen Frankreich zur See vollständig schützt. So allein wird Frankreich in Schach gehalten. Ein Konflikt Deutschlands mit England würde in Italien schwer fühlbar werden. Das deutsch-englische Abkommen dient also dem Frieden, und da es uns in den Besitz Helgolands bringt, müssen wir die in Afrika zu bringenden Opfer mit in den Kauf nehmen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 18. Juni.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht die 1. Berathung des Nachtragsetats betr. die Erhöhung der Besoldungen der Beamten und Offiziere. Staatssekretär v. Maltzahn-Gültz begründet die Ueberschreitung der seinerzeit vom Reichstage bezüglich der Verbesserung der Beamtenbesoldungen beschlossenen Resolution durch die Vorlage. Nachdem die Regierung das gleiche Bedürfniß auch bei solchen Kategorien fand, welche die Resolution nicht besonders namhaft machte, dürfte sie sich durch dieses rein formelle Moment nicht abhalten lassen. Es habe Erstaunen erregt, daß die Vorlage weiter gehe, als man in Preußen gegangen sei. Aber in Preußen war man auf die Verwendung eines bestimmten Betrags angewiesen und mußte sich darnach einrichten; für das Reich bestand diese Beschränkung nicht. Die Diener des Reiches, welche den militärischen Rock tragen, konnte man von einer allgemeinen Besoldungs-Verbesserung nicht ausschließen, da für sie genau das Gleichbedürfniß bestand, wie für die übrigen Diener des Reiches. Die Leistungsfähigkeit des Reiches sei allenthalben berücksichtigt worden. Die Einzelstaaten würden in diesem Jahre etwa 73 Millionen mehr aus den Reichs-Einnahmen, an denen sie betheiligt sind, empfangen, als veranschlagt. Nach dem Etat für 1890/91 übersteigen die Ueberweisungen an die Einzelstaaten die Matrikularbeiträge um 45 Millionen, welcher Betrag sich durch die Nachtragsetats, wenn dieselben unverändert angenommen werden, auf 11 bis 12 Millionen vermindert. Thatsächlich wird derselbe aber nach den bisherigen Einnahme-Ergebnissen viel höher sein und dem im Etat vorgesehenen nahekommen. Das Jahr 1891/92 stellt sich insofern günstig, als man es in demselben nicht mit der Deckung eines übernommenen Defizits zu thun hat; dem stehen aber wachsende Mehrausgaben für Militärzwecke, für Ostafrika und vor Allem für die Durchführung der Alters- und Invaliditätsversicherung gegenüber. Unter solchen Umständen werde man nicht daran denken dürfen, auf Einnahmen, die 100 Millionen mehr bringen, wie die Kornzölle, ganz oder theilweise zu verzichten. v. Benda (konf.): Wenn hier im Reiche viel weiter gegangen werde, wie in den Einzelstaaten, so werde das einen Sturm der Entrüstung hervorrufen. Seine Freunde erklärten sich nicht prinzipiell gegen die Verbesserung der Gehälter der Offiziere, wie sie ja auch in Preußen zu gegebener Zeit für eine Besserung der Besoldungen der Landräthe stimmen würden; aber es könne im Reiche nicht einseitig vorgegangen werden. Bedauerlich sei, daß diese so wichtige Vorlage erst jetzt gegen Schluß der Session eingehe; es werde schwer sein, sie in den wenigen Tagen noch zu erledigen. Hoffentlich gelinge dies Herrn v. Huene als Vorsitzenden der Commission noch. Wenn die Offiziere und höheren Beamten ausgeschieden würden, blieben immer noch 15 Millionen zu bewilligen übrig. Diese Bewilligung ist nach dem Vorgange Preußens nicht zu umgehen. Singer (Soz.): Die ungeheuren Lasten, die der Militarismus auferlege, müßten zum finanziellen Zusammensturz führen. Die Gehaltsverbesserungen für die kleinen Beamten seien von der Linken angeregt. Er sei nicht der Ansicht, daß die Grenze der Gehaltsverbesserungen zu eng gezogen werde; aber die Frage der Gehaltsverbesserungen für Offiziere und Aerzte sei nur im Zusammenhange mit der Verbesserung der Richter &c. erledigt worden. Wenn der Regierung an der Erledigung dieser Vorlage gelegen war, so hätte sie dieselbe nicht mit den Offizieren und Aerzten bepacken dürfen. Wollte sie aber die Vorlage erweitern, so hätte sie zuerst an die pensionirten Unterbeamten und deren Wittwen und Waisen denken sollen. Auch die Invalidenpensionen seien zu kärglich. Die Verbesserung der Offiziersgehälter würde namentlich der Bevölkerungsklasse zu Gute kommen, die schon große Vortheile durch die Zoll- und Steuerpolitik haben. Seine Partei lehne die Erhöhung der Gehälter der Offiziere und Aerzte und der höheren Beamten ab und stimme der der kleinen und mittleren Beamten zu, trotz der schlechten Finanzlage und trotz der großen Noth in weiten Kreisen der Bevölkerung. Graf Behr (Reichsp.) kann nicht seine Verwunderung darüber zurückhalten, daß die Regierungsvorlage so weit über die Resolutionen des Reichstages hinausgegangen und daß die Reichsregierung mit der preußischen Regierung nicht Hand in Hand gegangen sei. Wir seien doch nicht in der glücklichen Lage, mit vollen Händen zu geben. Seine Freunde würden sich darauf beschränken, den unteren und mittleren Beamten zu gewähren, was denselben in Preußen gewährt sei. Im Uebrigen solle natürlich aufgeschoben nicht aufgehoben sein; aber weitergehen könne man nur, wenn die Mittel dazu verfügbar seien. Richter (freis.): Er habe sich im vorigen Jahre für die Besoldungs-Verbesserungen interessirt, aber Das, was er verlangte, habe nur etwa ein Drittel dessen erfordert, was jetzt beansprucht werde. Von den Offizieren sei damals überhaupt nicht die Rede gewesen. Die Verhältnisse der Offiziere und der übrigen Beamten seien ganz verschieden; der Offizier komme viel früher in eine besoldete Stellung wie der Beamte und er erlange die Pensionsberechtigung viel früher. Dauernde Gehaltsaufbesserungen seien nur zulässig, soweit dauernde Deckung dafür vorhanden sei; eine Verpflichtung für daraus etwa nothwendig werdende neue Steuern zu stimmen, übernehme er keinesfalls. Richter verlangt schließlich die Erweiterung der Alterszulage und Wegfall der Stellenzulage. Hahn erklärt die Zustimmung der Conservativen zu den Gehaltserhöhungen der Offiziere. Staatssekretär v. Bötticher: Die Vorlage halte sich in Grenzen, die durch eiserne Einnahmen des Reichs gedeckt seien. Verbessere man die Civilbeamten, so müsse man auch die korrespondirenden Offiziersstellen verbessern. Kriegsminister Verdy du Vernois: Es handle sich nicht um ein Benefizium für Offiziere, sondern um die langjährig erkannte Nothwendigkeit für die Armee. Von ihrem Gehalt könnten die Offiziere keine Familie gründen. Windthorst will auch das Militär bedenken, wenn die Mittel vorhanden sind. Solches sei aber nicht der Fall. Die Offiziere müßten zunächst die vom Kaiser gegebene Mahnung zur Sparsamkeit befolgen. Rickert ist gegen die Stellenzulage. Staatssekretär v. Maltzahn-Gültz führt aus, daß dadurch eine völlige Umarbeitung der Vorlage bedingt würde. Miquel wünscht die Feststellung der Grundsätze für die Vertheilung der Stellenzulagen, sowie der Alterszulagen für Reichsbeamte. — Die Vorlage geht an die Budgetkommission über. — Morgen: Gewerbegerichte.

Berlin. Der Kaiser begiebt sich morgen zur Denkmalsfeierlichkeit nach Wernigerode. Am Freitag besucht der Kaiser die Krupp'schen Werke. — Die Abendblätter bekunden durchweg die Genugthuung der Erwerbung Helgolands. Die „Kreuzztg." schreibt: Helgoland bietet materiell durchaus nicht Ersatz für Witu. Unter dem nationalen Gesichtspunkt aber ist die Abtretung freudig zu begrüßen. Es ward seither als Schmach empfunden, daß die Elbemündung noch immer von einer auswärtigen Macht beherrscht wurde.

Dessau. Das Denkmal Mendelssohn's ist in Gegenwart des Hofes und der Prinzessin Friedrich Karl feierlich enthüllt worden.

Wien. Kalnoky muß infolge leichten Fiebers das Zimmer hüten.

Rom. Der König von Italien besucht im Oktober Berlin.

London. Lord Salisbury motivirte in einer Note an den Botschafter Malet die Abtretung Helgolands. Die Abtretung habe keinen defensiven militärischen Werth, die Insel würde die Verantwortlichkeiten Englands in Kriegszeiten wesentlich erhöht haben, ohne zu dessen Sicherheit beizutragen.

Petersburg. Die Cholerine in Taschkent wird dementirt.

Die **Berliner Börse** eröffnete matt, befestigte sich aber auf Besserung der deutschen Fonds und ermattete später abermals auf unbestätigte ungünstige Gerüchte. Das Geschäft war beschränkt, nur Banken und Bergwerke waren vorübergehend belebt. Cassaverkehr ruhig und vorwiegend gut behauptet. Deutsche Fonds erholt. Privatdiscont 3⅜ Proz. Nachbörse fest. — Wetter: Regnerisch, Westwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 272,75. Staatsb. 198,60. Lomb. 120,50. Galizier —,—. Egypter 98,60. 4proc. Ung. Goldr. 89,10. Disconto 220,90. Dresdn. Bk. 153,10. Laura 142,50. Italiener —,—. Behauptet.

Paris. (Schluß.) Rente 91,87. Anleihe 106,50. Italiener 96,20. Staatsbahn 502,50. Lombarden 291,00, do. Prioritäten —. Spanier 74¾. Egypter 489,37. Ottomanen 612,50. Escompte 617,50. Träge.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 25,60, per Septbr.-Decbr. 25,60, behauptet. Spiritus per Juni 36,00, per September-December 37,00, matt. Rüböl per Juni 69,75, per September-December 67,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 195. Roggen per October 129, per März 122.

London (Produkten-Bericht). Getreide ruhig, fest nominell, unverändert. Mais steig. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Vorgestern früh 7 Uhr traf Se. Königl. Hoheit Generalfeldmarschall **Prinz Georg** auf dem Kavallerie-Exerzierplatze ein, um der Besichtigung des Regiments-Exercierens des Gardereiter-Regiments beizuwohnen, dessen 2. Eskadron jetzt von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August geführt wird. Die Besichtigung erfolgte im Beisein des Divisions-Kommandeurs Generallieutenants v. Reyher, Exc., durch den Generalmajor v. Kirchbach und dauerte bis halb 9 Uhr. Auch Ihre Königl. Hoheit Prinzeß **Mathilde** war zu Pferde erschienen, um dem Exercieren zuzusehen. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nahm um 2 Uhr an dem Mittagessen im Offizierskasino des Gardereiter-Regiments theil.

— Se. Königl. Hoheit Prinz **Georg** besuchte gestern Vormittag die Kunstausstellung von Thamm, Ferdinandstraße.

— Kriegsministerial-Assessor Paul **von Ammon** wurde zum Regierungs-Assessor ernannt.

— Der japanische Gesandte in Wien, Graf **Ujitaka Toda** ist mit Familie zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

— Finanzminister v. **Thümmel**, Exc., besichtigte am 16. d. M. die Königl. Porzellan-Manufaktur in Meißen in Begleitung der Herren Geheimrath Heymann und Geheimen Finanzrath Freiesleben.

— Die sächsische Regierung hat auf eine Anfrage der Reichsregierung die Aufnahme einer allgemeinen **deutschen Gewerbestatistik** befürwortet. Das statistische Amt in Dresden hat be-

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42). Butter täglich 3 Mal frisch.

kanntlich, wie die „K. Ztg." hervorhebt, in der Bearbeitung der Ergebnisse der Gewerbezählung vom 5. Juni 1882 eine wissenschaftliche Meisterleistung geliefert. Im Wesentlichen würden sich die seitens des Reichs in Aussicht genommenen statistischen Erhebungen, was die wissenschaftliche Technik anlangt, denen des Jahres 1882 anschließen, die Ergebnisse indeß dürften sehr erheblich von den damals gewonnenen abweichen. Man darf von einer derartigen statistischen Arbeit vollständig neue Aufschlüsse über das deutsche Erwerbsleben erwarten; man wird wichtige Zahlengrundlagen gewinnen, die ein sicheres Urtheil über die gesammte Handels- und Gewerbsthätigkeit des Reiches wohl ermöglichen. Namentlich im letzten Jahrzehnt haben auf diesem Gebiete sehr erhebliche Verschiebungen, sowohl der produktiv thätigen Personen, wie der angelegten Kapitalien stattgefunden, ohne daß es bisher der Statistik möglich war, hierüber die höchst wichtigen genaueren Aufschlüsse zu geben. So hat sich z. B. seit dem angegebenen Zeitpunkt in Sachsen die Zahl der Fabrikarbeiter um etwa 100,000 vermehrt und ähnlich mögen sich die Verhältnisse noch in anderen großgewerblichen Bezirken entwickelt haben. Schon hieraus ist ersichtlich, wie eingreifende Umgestaltungen unser deutsches Erwerbsleben auch nach dieser Hinsicht durchmachte, Veränderungen, die heute für unsere Gesetzgebung umsomehr Bedeutung haben, je rückhaltsloser sich dieselbe mit den sozialpolitischen Forderungen der Zeit auseinanderzusetzen sucht und die ernstesten Lebensinteressen unseres gesammten Erwerbslebens in das Bereich ihrer Thätigkeit zieht.

— Bekanntlich finden in unserer Armee bereits nach einer zweijährigen Dienstzeit Beurlaubungen von Mannschaften statt, welche indessen zur „Disposition" der Truppentheile verbleiben und jederzeit bis zum Ablauf des dritten Dienstjahres, sobald Lücken auszufüllen sind, wieder eingezogen werden können. Die Truppentheile entlassen, da ihnen die Wahl bleibt, fast stets nur solche Leute, welche sich besonders gut geführt haben, gut ausexerziert sind rc. Vielfach bestehen über diese Beurlaubungen falsche Ansichten. Derartige Beurlaubungen dürfen bestimmungsgemäß nur an dem allgemeinen Reserve-Entlassungstermine erfolgen und Ausnahmen sind nur statthaft bei unvorgesehenen Einstellungen unsicherer Heerespflichtiger, brotloser Rekruten und bei Annahme von Kapitulanten. Für die Auswahl ist das Lebensalter und die Rücksicht auf häusliche und dienstliche Verhältnisse maßgebend. Etwaige Gesuche um Berücksichtigung in Bezug auf häusliche Verhältnisse rc. sind stets gehörig motivirt und bezüglich der Gründe event. durch die Behörden beglaubigt, nicht, wie es vielfach geschieht, an das Kriegsministerium oder sonst einer hohen Militärbehörde, sondern an den Truppentheil, wo der Betreffende dient, rechtzeitig direct einzureichen.

— Für die zur Uebung eintreffenden Reservisten und Landwehrmänner wird das Marschgeld für den Marsch vom Aufenthaltsort nach dem Landwehr-Bataillons-Stabsquartier oder dem Sammelort von den Ortsbehörden nur dann gezahlt, wenn die Betreffenden wegen gänzlicher Mittellosigkeit nicht antreten können. In allen übrigen Fällen wird das Marschgeld von dem Truppentheil, von welchem die Einberufung erfolgt ist, ausgezahlt. An die Rekruten, die drei- und vierjährigen Freiwilligen, die Ersatzreservisten und Dispositions-Urlauber zahlen die Ortsbehörden die Marschgelder jedoch selbst.

— Vom 1. Juli d. J. ab läßt die Staatseisenbahnverwaltung den am 1. April zur Einführung gelangten Dresden-Pirnaer Lokalzug No. 141, welcher Dresden-Altstadt um 6 Uhr Abends verläßt und um 6 Uhr 37 Min. in Pirna eintrifft, weiter bis Schandau verkehren, durch welche Maßnahme für die Anwohner der fraglichen Bahnlinie eine zeitige Abendverbindung von Dresden nach ihrer Heimath geschaffen wird. Der Zug hält an allen zwischenliegenden Verkehrsstellen und trifft 7 Uhr 21 Min. Abends in Schandau ein. Vom gleichen Tage ab wird dann auch Zug 142 bereits von Schandau aus durchgeführt werden. Dieser Zug verläßt Schandau um 7 Uhr 51 Min. Abends und trifft, nachdem er in Königstein (7 Uhr 59 Min.) und Pötzscha-Wehlen (8 Uhr 16 Min.) sowie nach Bedarf auch in Rathen, jedoch nicht in Obervogelgesang gehalten haben wird, um 8 Uhr 27 Min. Abends in Pirna ein, um im bisherigen Fahrplane von da um 8 Uhr 30 Min. nach Dresden-Altstadt (Ankunft 9 Uhr 3 Min. Abends) weiter zu verkehren. (Diejenigen Reisenden nach Heidenau, Mügeln und Niedersedlitz, welche bisher aus dem beschleunigten Personenzuge 128 auf Zug 142 in Pirna übergingen, hatten, werden dies künftig bereits in Schandau zu thun haben.) Ferner wird vom 1. Juli ab der Dresden-Leipziger Nachtpersonenzug 159, Abfahrt von Dresden-N. 11 Uhr 40 Min. Nachts, nach Bedarf auch in Dorneichenbach (Nachts ½2 Uhr) anhalten. Weiter wird, und zwar ebenfalls vom 1. Juli an auf der Strecke Lausigk-Geithain, der Güterzug 3152, welcher Lausigk um 7 Uhr 32 Min. Vorm. verläßt und 8 Uhr 15 Min. Vorm. in Geithain eintrifft, Personen in II. und III. Wagenklasse befördern und somit den Anwohnern dieser Strecke eine vorzügliche Frühverbindung nach ihrer Bezirks- und Gerichtsstadt Borna (Ank. 8,51 Vorm.) verschaffen. Schließlich werden die beiden auf der Linie Riesa-Elsterwerda verkehrenden Mittagsgüterzüge 2803 und 2804, aus Riesa 12 Uhr 15 Mittags, aus Elsterwerda 1,52 Vorm., welche bisher nur Personen in III. Wagenklasse beförderten vom 1. nächsten Monats ab auch II. Klasse führen.

— In einem dem Bundesrathe zugegangenen Nachtragsetat ist eine Forderung von 1¼ Millionen zur Anlage einer unterirdischen Telegraphenlinie von der bayrisch-sächsischen Grenze bei Hof über Chemnitz bis Dresden enthalten. Bekanntlich war der Anschluß der Hauptstädte Bayerns und Württembergs an das unterirdische Telegraphennetz der Reichstelegraphenverwaltung bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Verhandlungen zwischen den betheiligten Reichs- und Landesbehörden. Im vorigen Herbste war von der württembergischen Telegraphenverwaltung der Anschluß an das unterirdische Netz der Reichstelegraphenverwaltung durch Anlage einer unterirdischen Linie von Stuttgart bis zur badischen Grenze hergestellt. Jetzt beabsichtigt die bayrische Regierung noch im Laufe dieses Sommers eine unterirdische Telegraphenlinie von München bis zur bayrisch-sächsischen Grenze bei Hof herstellen zu lassen. Die Mittel dafür sind bereits bewilligt. Um nun diese Linie mit dem unterirdischen Linienetz des Reichstelegraphengebiets in Verbindung zu setzen, würde der Bau einer unterirdischen Linie von Hof über Chemnitz bis Dresden nothwendig werden.

— Der Verkehr auf den sächsischen Staatseisenbahnen erreichte im Monat Mai eine gewaltige Höhe und es ist deshalb erklärlich, wenn dementsprechend auch die Betriebseinnahmen ganz außerordentlich hohe sind. Besonders der Personenverkehr zeigt aus Anlaß des Pfingstverkehres eine außergewöhnlich hohe Ziffer, aber auch der Güterverkehr steht nicht zurück. Da in diesem Jahre der volle Pfingstverkehr noch in den Mai fiel, während er im Vorjahre dem Juni zu Gute ging, so wird bei der Vergleichung der beiden Jahre der Ausfall im diesjährigen Juni zu berücksichtigen sein. Es wurden vereinnahmt: 2,634,686 Mk. im Personenverkehr, 742,200 Mk. mehr als im Mai des Vorjahres, 4,721,296 Mk. im Güterverkehr, 300,089 Mk. mehr, 375,296 Mk. aus sonstigen Quellen, 13,693 Mk. mehr, 7,731,288 Mk. im Ganzen, 1,055,982 Mk. oder 362 Mk. auf ein Kilometer Bahnlänge mehr. Auf die Zeit vom 1. Januar bis Ende Mai sind im Ganzen vereinnahmt 9,584,726 Mk. im Personenverkehr, 1,363,294 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, 23,947,009 Mk. im Güterverkehr, 1,656,595 Mk. mehr, 1,823,276 Mk. aus sonstigen Quellen, 106,478 Mark mehr, 35,355,011 Mk. im Ganzen, 3,126,367 Mk. oder 950 Mk. per Kilometer Bahnlänge mehr.

— Der Dresdner Lehrergesangverein hält heute, unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments No. 101, seinen mehrfach erwähnten Lieder-Abend im Wiener Garten ab. Die Ordnung der Vorträge weist eine große Anzahl von vortrefflichen Männerchören, Soloquartetten in effektvollen Orchesterwerken auf.

— Seit Kurzem hat sich in Dresden unter dem Namen „Humanitas" ein Verein gegründet, welcher den Zweck verfolgt, unbemittelten Verunglückten Sachsens künstliche Gliedmaßen, Stelzfüße, orthopädische Apparate und Bandagen zu beschaffen und auch sonstige Hilfe und Unterstützung nach Möglichkeit zu bieten. Gegenwärtig ist diese humane und segensreiche Vereinigung leider noch nicht stark und mächtig genug, um ihre Aufgabe ganz und voll zu erfüllen, denn die Mitgliedszahl ist eine noch verhältnißmäßig geringe. Dem Verein neue zahlreiche Mitglieder und damit neue Einkünfte zu schaffen und zuzuführen, muß das nächste Bestreben der „Humanitas" sein. Laut Satzungen ist jeder unbescholtene Mann, jede ehrenwerthe Frau, welche einen jährlichen Mitglieder-Beitrag von 1 Mark zahlen, zur Mitgliedschaft berechtigt. Dahingegen sind in den Vorstand nur Mitglieder wählbar, welche das hiesige Bürgerrecht erlangt haben. Auskunft über die Einrichtung des Vereins ertheilen und Mitgliedskarten à 1 Mark vergeben die Herren Stadtrath und Kaufmann Franz Schaal, Annenstraße 25, pt., Kaufmann C. W. Engel, Bartholomäistraße 1, pt., Bandagist Karl Wendschuch, Trompeterstraße 18, pt. Die genannten Herren sind zugleich ermächtigt, über freiwillige Beiträge zu quittiren.

— Bäderfrequenz. Elster, 14. Juni: 1000 Parteien mit 1432 Personen; Teplitz u. Schönau, 13. Juni: 1512 Parteien mit 1979 Personen; Carlsbad, 17. Juni: 10,797 Parteien mit 14,108 Personen.

— Leipzig, 18. Juni. Von einer Frau, in der man nachmals eine 25jährige, wegen Diebstahls schon vorbestrafte Frau aus Plagwitz ermittelte, waren in letzter Zeit wiederholentlich Silberwaaren zum Versatz gebracht worden. Im Laufe der umfassenden polizeilichen Recherchen stellte sich heraus, daß diese Waaren sämmtlich aus einer hiesigen Fabrik, in der die Diebin als Silberputzerin Beschäftigung hatte, entwendet worden waren. Die verschiedenen Waaren (Weinkühler, Tafelleuchter, Kaffeebretter, Zuckerdosen, Gabeln, Messer u. dergl. mehr) sind nach und nach bei etwa 15 verschiedenen Gelegenheiten gestohlen und für insgesammt circa 50 Mark verpfändet worden. In Wahrheit repräsentiren sie einen Werth von 700 Mark! — Der Centralverband der Zimmerer Deutschlands, neben welchem früher eine zweite, jetzt mit ihm verschmolzene Organisation, die „freie Vereinigung der Zimmerer Deutschlands", bestand, zählt, wie auf dem vom 24.—28. vor. Mts. von ihm in Frankfurt a. M. abgehaltenen Congreß constatirt wurde, gegenwärtig 218 Lokalvereine mit insgesammt 16,000 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr sind allein 36 neue Lokalvereine gegründet worden, von denen allerdings 8 nach nur kurzem Bestehen wieder eingegangen sind. Die Einnahmen des Verbands, welche sich auf circa 68,000 Mark beliefen, sind fast ausschließlich zu Streikunterstützungen aufgebraucht worden.

— In Folge der seiner Zeit gemeldeten, in muthwilligster und rohester Weise von Altenhainer Burschen mit den ihnen feindlich gesinnten Mühlbacher Rivalen inscenirten blutigen Schlägerei, die mehr einer kleinen Schlacht glich, wurde vorgestern der Anstifter und Hauptmesserheld dieses Ueberfalles, August Friedrich Schübe, zu 5 Jahren Zuchthaus und 6 Wochen Haft, und die übrigen Betheiligten zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt.

— Wie schon kurz mitgetheilt wurde, hat sich die Schuldlosigkeit des Grundmann'schen Ehepaares und dessen Sohnes an dem Tode des Fleischermeisters Müller aus Hainichen herausgestellt, so daß dieselben am Sonnabend aus der Haft entlassen werden konnten. Die bedauernswerthen Leute waren durch Verkettung verschiedener, gegen sie zeugender Umstände in den furchtbaren Verdacht gekommen, Müller in der verhängnißvollen Nacht zum 13. Mai ermordet und beraubt zu haben. Vom ersten Tage an leugneten es die Grundmann's nicht, im Besitze der Decke und Peitsche des Fleischermeisters Bruno Müller aus Hainichen zu sein. Vor der Rückgabe dieser Gegenstände an die Frau Müller in Hainichen wurde jedoch von derselben die Rückerstattung der Futterkosten für die von Müller bei Grundmann's eingestellt gewesenen Kühe rc. gefordert. Dagegen waren sie stets bereit, die betreffende Peitsche und Decke Jedem, der sich dafür interessirte, zu zeigen, ohne darüber aufgeregt zu werden. Die befleckten Decken waren nicht von Grundmann's zur Wäsche in die Walke gegeben worden, sondern von Florenz Müller, welcher im Hintergebäude des Grundmann'schen Grundstücks wohnt und dem die Decken gehören. Florenz Müller, dessen Frau vor Kurzem gestorben ist, hatte die betreffenden Decken am Mittwoch vor dem Himmelfahrtstage zur Walke gegeben, um sie dort reinigen und trocknen zu lassen. Auch hatten die Decken keine Blut-, sondern nur Schmutzflecke enthalten. Damit sind die gegen die bedauernswerthen Mitglieder der Familie Grundmann erhobenen Verdachtsgründe beseitigt.

— Der seit 40 Jahren in Großenhain thätige Straßenwärter Aug. Günther erhielt die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit".

— In einer am Montag Abend in Leipzig abgehaltenen öffentlichen Versammlung der Schneider und Schneiderinnen referirte eine Frau Herwig aus Dresden über die Rechte und Pflichten der Frauen. Es mußte ihr aber gleich im Anfange des Vortrags das Wort polizeilich entzogen werden, denn die gute Frau bediente sich in Bezug auf die Frauen der wohlhabenderen Stände zu ungehöriger Ausdrücke.

— Chemnitz, 18. Juni. Der am Sonnabend in Zschopau aus dem dortigen Amtsgericht entsprungene Barbier Jakob aus Reichenbach wurde gestern Vormittag in einem Garderobegeschäft der Augustusburgerstraße in dem Augenblicke abgefaßt, als er Kleidungsstücke stehlen wollte. — In Oelsnitz i. E. starb ein dortiger Einwohner an den Folgen des Genusses von schlechtem Fleisch.

— Am 16. d. M. wurden in Zittau die neuen katholischen Glocken erstmalig geläutet. Beim Aufziehen derselben ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Der Güterbodenarbeiter Alt, welcher aus freiem Willen behilflich sein wollte, gerieth mit einem Fuße unter die zum Fortbewegen der größten Glocke dienende Walze, wodurch ihm das Fußgelenk gebrochen wurde. Der Verletzte wurde mittelst Droschke in's städtische Krankenhaus gebracht. Hierdurch sind die übertriebenen Gerüchte, die sich an diesen Unglücksfall knüpften, richtig gestellt.

— Schwurgericht. Prozeß wegen versuchten Mordes gegen die Dienstmagd Amalie Auguste Kümmel aus Klappendorf bei Riesa. Die Königl. Staatsanwaltschaft vertritt Herr Staatsanwalt Petri, als Vertheidiger fungirte Herr Referendar Graf Vitzthum v. Eckstädt. Im vorigen Jahre lernte die 22 Jahre alte, noch unbestrafte Angeklagte den Maurer Schubert aus Roitzsch kennen, der am 9. Februar d. J. Vater eines unehelichen Kindes wurde. Die Kümmel war Anfangs d. J. bei dem Gutsbesitzer Lommatzsch zu Klappendorf in Dienst getreten und wartete vom 2. Februar an bei ihrem Bruder die Entbindung ab. Das Kind erhielt eine Frau Schüler in Zeithain zur Pflege, und zwar gegen eine Entschädigung von 10 Mk. monatlich; für Kinderwäsche rc. mußte die Angeklagte noch besonders sorgen. Das elternlose Mädchen bezog einen Jahreslohn von 150 Mk., und da ihr früherer Geliebter trotz wiederholter Aufforderung keine Alimente bezahlte, so gestaltete sich die Lage der K. zu einer sehr mißlichen. Am 1. März nahm die Angeklagte das frühere Dienstverhältniß wieder auf, und bald darauf, eines Sonntags, erbat sie sich von dem Handarbeiter Thieme eine kleine Quantität Schwefelsäure. T. benutzte das ätzende Gift zum Putzen von Gegenständen, und auch die Kümmel will ursprünglich beabsichtigt haben, die Säure für ähnliche Zwecke zu verwenden. Am 23. März, eines Sonntags früh, erhielt die Angeklagte von ihrem Bruder eine Postkarte, die schwere Vorwürfe wegen Zahlungsunfähigkeit der K. betreffs des Ziehgeldes rc. enthielt, und nun kam die Kümmel auf den Gedanken, ihr Kind zu tödten und sich dann selbst das Leben zu nehmen. Erst jetzt will sie an die Schwefelsäure als Mittel zum Zwecke der Beseitigung des Kindes gedacht haben. Gegen Mittag ging sie von Klappendorf fort nach dem 3 Stunden entfernten Zeithain und kam in der 3. Nachmittagsstunde zur Frau Schüler, der Ziehmutter, worauf sie ihren Bruder aufsuchte. Bei diesem fand sie eine sehr unfreundliche Aufnahme, denn Kümmel machte u. A. seine Ansprüche wegen Aufnahme seiner Schwester während der Entbindung geltend und drohte mit Hinauswerfen. Der Entschluß stand bei ihr nun fest, das Kind Abends zu tödten und dann in den Wellen der Elbe selbst den Tod zu suchen. Bei ihrer Rückkehr zur Schüler war es schon sehr finster, und die Angeklagte begab sich in die Kammer der S., wo sich das Bettchen ihres Kindes befand. Vorher hatte die Kümmel noch der Ziehmutter geklagt, daß es ihr sehr schlecht gehe und sie sich gar nicht mehr zu helfen wisse. Die aufgeregte Mutter nahm sofort das Fläschchen mit der Säure aus der Tasche und ließ dieselbe in den Mund des beklagenswerthen Kindes tröpfeln, worauf dasselbe jämmerlich schrie. Als Frau Schüler mit dem Licht herzueilte und vor dem Munde des Kindes schwarzen Gischt bemerkte, machte sie sofort von einem Brechmittel mit Erfolg Gebrauch und sagte der Angeklagten ohne Umschweife in's Gesicht, sie habe das Kind vergiftet. Die Kümmel lief dann eiligst fort, warf das Fläschchen mit dem Rest der Schwefelsäure weg und war nahe daran, den geplanten Selbstmord auszuführen, als sie von ihren Verfolgern ergriffen und bis zum nächsten Morgen, dem Zeitpunkt ihrer Verhaftung, festgehalten wurde. Das Kind der K. ist außer Lebensgefahr. Die Staatsanwaltschaft fand für erwiesen, daß die Angeklagte nicht nur die vorsätzliche Tödtung ihres Kindes beschlossen, sondern auch mit Ueberlegung gehandelt habe, mithin der Thatbestand des versuchten Mordes vorliege. Die Vertheidigung wies auf die mißliche Lage der Kümmel hin und hielt dafür, daß bei der großen Erregung seiner Schutzbefohlenen das Vorhandensein einer ruhigen, planmäßigen Ueberlegung zu vermissen sei. Weiter empfahl der Vertheidiger den Herren Geschworenen die Bejahung der auf Annahme mildernder Umstände gerichteten Frage. In diesem Sinne wurde auch der Wahrspruch abgegeben, und es erfolgte hiernach die Verurtheilung der Angeklagten wegen versuchter vorsätzlicher Tödtung unter mildernden Umständen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß. — In der zweiten Verhandlung erschien der Handarbeiter Karl Arnold aus Rosenthal wegen Sittlichkeitsverbrechen vor den Geschworenen. Die Staatsanwaltschaft war von Herrn Assessor Petri, die Vertheidigung von Herrn Referendar Graf Vitzthum v. Eckstädt vertreten. Nach stattgehabter geheimer Sitzung wurde der Angeklagte zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das deutsch-englische Abkommen lautet wörtlich: „Auf Grund der in jüngster Zeit geführten Verhandlungen ist zwischen der deutschen und der englischen Regierung über nachstehende Punkte, welche ein untrennbares Ganze bilden, Einverständniß erzielt worden: 1) Die deutsche Interessensphäre in Ostafrika wird begrenzt a) im Süden: durch eine Linie, die von der Mündung des Rovuma im Westen des Nyassa-Sees bis zur Mündung des Kilambo im Süden des Tanganyka-Sees führt, b) im Norden: durch eine Linie, welche längs dem 1. Grad südlicher Breite vom Westufer des Victoria-Nyanza bis zum Kongostaate führt und den Berg Mfumbiro südlich umgeht. Zwischen dem Nyassa-See und dem Kongostaate, zwischen Nyassa-See und Tanganyka-See, auf dem Tanganyka-See und zwischen dem letzteren und der nördlichen Grenze der beiderseitigen Interessensphären wird der Verkehr für die Unterthanen und die Güter beider Nationen von allen Abgaben frei bleiben. In den beiderseitigen Interessensphären wird den Missionen beider Staaten Kultus- und Unterrichtsfreiheit gewährt. Die Unterthanen des einen Staates sollen in der Interessensphäre des anderen bezüglich der Niederlassung und des Handels die gleichen Rechte genießen, wie die Unterthanen des Staates, welchem die Interessensphäre angehört. England wird seinen ganzen Einfluß aufbieten, um den Sultan von Zanzibar zur Abtretung des von ihm der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstenstrichs an Deutschland zu bewegen. Für diesen Fall wird deutscherseits dem Sultan eine billige Entschädigung für die ihm entgehende Zolleinnahme gewährt werden. 2) Die Grenze zwischen der deutschen und englischen Interessensphäre in Südwest-Afrika führt von dem im früheren Uebereinkommen verabredeten Punkte aus längs dem 22. Grad südlicher Breite nach Osten bis zum 21. Längengrad, von da nach Norden längs diesem Grade bis zum Schneidepunkt desselben mit dem 18. Gr. südlicher Breite und von da nach Osten längs dem Tschobifluß bis zu dessen Mündung in den Zambesi. 3) Die Grenze zwischen dem deutschen Togogebiet und der englischen Goldküstenlinie soll entsprechend dem deutschen Vorschlage durch eine Linie gebildet werden, welche die streitige Landschaft Krepi in der Weise durchschneidet, daß der nördliche Theil mit Kpandu an Deutschland, der südliche Theil mit Peki an England fällt. 4) Deutschland überträgt England seine Schutzherrschaft über Witu und das Somaliland im Norden der englischen Interessensphäre. 5) Deutschland giebt seine Zustimmung, daß England über das Sultanat Sansibar mit Ausnahme des der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstenstrichs das Protektorat übernimmt. 6) England tritt vorbehaltlich der Ermächtigung des Parlaments an Seine Majestät den Deutschen Kaiser die Insel Helgoland ab. Für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und der deutschen Zollgesetzgebung in Helgoland wird eine Frist vereinbart werden, auch soll den dermaligen Bewohnern während eines bestimmten Zeitraums das Recht, für die englische Nationalität zu optiren, gewährt sein. 7) Die übrigen, auf koloniale Fragen bezüglichen Differenzpunkte: Reklamation wegen der Aufbringung des Dampfers „Neera", Abgrenzung der Walfischbai, Reklamation gegen die Englische Niger-Gesellschaft u. s. w. werden, nachdem festgestellt ist, daß über dieselben im Prinzip keine erheblichen Meinungsverschiedenheiten bestehen, weiterer freundschaftlicher Verständigung vorbehalten. 8) Bis zum formellen Abschluß des gegenwärtigen Uebereinkommens, welches in kürzester Frist durch Notenaustausch geschehen soll, wird keine Unternehmung in Afrika, welche sich mit den vorstehenden Verabredungen in Widerspruch befindet, von einer der beiden Regierungen sanktionirt werden."

Der Kaiser verlieh dem Reichskanzler v. Caprivi den schwarzen Adlerorden.

Der Kaiser wird am nächsten Freitag zum Besuche des Herrn Geheimraths Krupp in Essen eintreffen und die Gußstahlfabrik besichtigen. Doch soll dieser Besuch einen ausschließlich privaten Charakter haben, sodaß ein offizieller Empfang nicht stattfinden dürfte. Die Ankunft erfolgt vermuthlich im Laufe des Vormittags innerhalb der Gußstahlfabrik. Nach Besichtigung derselben wird sich der Monarch voraussichtlich auf direktem Wege, ohne die Stadt zu berühren, zur Villa Hügel begeben.

Die deutsche Manöverflotte, welche den Kaiser nach Christiania begleitet, ist in zwei Divisionen getheilt und besteht aus folgenden Fahrzeugen: (1. Division) Baden, Bayern, Württemberg, Oldenburg, Zieten; (2. Division) Kaiser, Deutschland, Friedrich der Große, Preußen, Irene, Pfeil. Das deutsche Geschwader wird beim Anlegen im Fjord von dem norwegischen Kanonenboote Ellida und vier Torpedobooten begleitet sein. Beim Eintreffen des Kaisers bis zur Landung soll im Fjord jeder Segelverkehr aufhören, auch wird vom Ankerplatz des Kaiserschiffes bis zur Landungsbrücke durch doppelte Reihen geschmückter und vor Anker liegender Segelboote ein Spalier gebildet, durch das der Kaiser fährt. Alle Läden und Geschäftsräume werden freiwillig am 1. Juli um 12 Uhr Mittags geschlossen.

Einem ostafrikanischen Häuptling Namens Hingo will der Kaiser werthvolle Geschenke, einen Thronsessel, eine große Standuhr und eine Reihe deutscher Waffen senden.

Dem Bundesrath ist die Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts für das Jahr 1889 zugegangen. Danach werden in den Listen geführt 1,447,479 Mann. Davon sind als unermittelt in den Restantenlisten geführt 42,127 Mann. Zurückgestellt sind 510,741 Mann. Davon sind ausgeschlossen 1189 Mann; ausgemustert 31,569 Mann; dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 109,820 Mann; der Ersatzreserve überwiesen 102,013 Mann; der Marine-Ersatzreserve überwiesen, und zwar aus der seemännischen bez. halbseemännischen Bevölkerung 391 Mann, aus der Landbevölkerung 524 Mann; ausgehoben 159,270 Mann; überzählig geblieben 17,813 Mann; freiwillig eingetreten 12,829 Mann. Von den ausgehobenen kamen zum Heer, und zwar zum Dienst mit der Waffe 152,971 Mann, zum Dienst ohne Waffe 3451 Mann; zur Marine kamen aus der Landbevölkerung 1143 Mann, aus der seemännischen rc. Bevölkerung 1705 Mann. Es sind ferner vor Beginn des militärpflichtigen Alters eingetreten: in das Heer 12,336 Mann; in die Marine 789 Mann.

Die Arbeiterschutzkommission des Reichstages berieth in der letzten Sitzung über den Antrag der Sozialdemokraten, welcher für alle Arbeiter über 14 Jahre den zehnstündigen, von 1894 an den neunstündigen und von 1898 an den achtstündigen Maximalarbeitstag einführen will. Die Debatte bewegte sich vorwiegend im Rahmen prinzipieller Argumente. Gegen Ende der Sitzung, als die Abstimmung nahe bevorzustehen schien, brachten die Mitglieder des Centrums ganz unerwartet ihren früheren Antrag auf Einführung eines elfstündigen Maximalarbeitstages ein. Die Debatte wurde dadurch auf einen ganz anderen Boden gestellt und vertagt.

Die Arbeiten zur Durchführung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes schreiten rüstig vorwärts. Nachdem vor kürzerer Zeit das Reichsamt des Innern ein Normalstatut für die in ihrer Zahl und ihrem Umfange vom Bundesrath genehmigten Versicherungsanstalten herausgegeben hat, hat nunmehr das Reichsversicherungsamt die ihm übertragene Wahlordnung für die Wahlen der Ausschußmitglieder dieser Anstalten für diejenigen unter den letzteren erlassen, deren Bezirk sich über die Gebiete mehrerer Bundesstaaten erstreckt. Die Wahl der Ausschußmitglieder und ihrer Ersatzmänner erfolgt auf 5 Jahre. Die erstmalige fünfjährige Wahlperiode soll schon vom 1. Juli 1890 an laufen. Nach dieser letzteren Bestimmung kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß man der Ansicht ist, das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz zu dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termin völlig in Kraft setzen zu können.

Bei der im 5. Wahlkreise des Regierungsbezirkes Potsdam (Oberbarnim) stattgehabten Reichstagsstichwahl ist Oberlehrer Dr. Althaus-Berlin (dfrs.) mit 7448 Stimmen gewählt worden. Die Sozialdemokraten stimmten für den Freisinnigen gegen den Conservativen. Landrath v. Bethmann-Hollweg erhielt 6236 Stimmen.

Der „Schwäb. Merkur" schildert die Aufnahme der Stuttgarter Deputation zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefs an den Fürsten Bismarck in Friedrichsruh. Beim Frühstück sprach der Fürst über die Einigung Deutschlands und sagte u. A.: 1848 habe man zu viel auf einmal niedergeschlagen, man wollte Dynastien und Partikularismus mehr als nöthig unterdrücken. Er habe einen anderen Weg gewählt. Ihm erscheinen die Dynastien als Bürgschaft für die Einigkeit Deutschlands. Mit ihrer Unterstützung sei das Werk gelungen, bestätigt durch das Gottesurtheil der Schlachten. Er, Bismarck, sei nie Unitarier gewesen.

Dienstag wurde in Gießen der Vatermörder Kretschmar durch den Scharfrichter Brand aus Gotha hingerichtet. Derselbe gestand noch kurz vor seinem Tode sein Verbrechen und bestieg mit allen Zeichen der Reue das Schaffot.

Aus Rendsburg hat sich der Diener des in der Begleitung der chinesischen Offiziere reisenden Obersten Schnell heimlich entfernt und die sämmtlichen in dem Besitze der Ausländer gewesenen Werthgegenstände mitgenommen. Dieselben bestanden hauptsächlich

in goldenen und silbernen Uhren, Ketten, Ringen u. s. w. und hatten einen Werth von angeblich 11,000 Mk.

Die internationale Fahrplankonferenz, an welcher Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, die Schweiz, Belgien, Holland und Italien theilnehmen, begann in Stuttgart ihre Berathungen. Der Antrag Sachsens, fortan den Sommerfahrplan mit dem 1. Mai beginnen zu lassen, wurde abgelehnt. Als Ort der nächsten Konferenz im Januar 1891 wurde Berlin gewählt.

Die Ansiedelungskommission kaufte die 7890 Morgen großen polnischen Güter Slowikowo und Orchowo, die dem bisherigen polnischen Reichstagsabgeordneten Gracve gehörten, ferner von Herrn Lukomski das polnische Gut Wlechowo, überhaupt aus polnischen Händen im letzten Monat 16,831 Morgen.

Der erste Reichspostdampfer nach Ostafrika soll am 23. Juni Hamburg verlassen, und mit ihm wird sich der erste Vorsteher des neu zu errichtenden deutschen Postamts zu Sansibar, Postsekretär Stemhagen von Berlin, auf seinen neuen Posten begeben. Die für das Postamt nothwendigen Einrichtungsgegenstände sind bereits mit früheren Dampfschiffen nach Sansibar befördert worden. Gleichzeitig ist jetzt der Vertrag abgeschlossen, wonach in kürzester Frist ein Telegraphenkabel von Sansibar über Bagamoyo nach Dar-es-Salaam gelegt werden wird.

In Hirschberg (Schlesien), ist am 16. Juni bei der Wiederkehr des Sterbetages Kaiser Friedrichs ein sechs Meter hohes, aus Sandstein hergestelltes Zwei-Kaiser-Denkmal feierlichst enthüllt worden. Unter den wohlgetroffenen Brustbildern der beiden verstorbenen Kaiser liest man die bekannten Worte: „Ich habe nicht Zeit müde zu sein", und: „Lerne Leiden ohne zu klagen!" Auf einer blauen Marmortafel steht die Widmung: In dankbarer Treue gewidmet ihren beiden unvergeßlichen Kaisern Wilhelm I. und Friedrich III. von dem Militärverein Petersdorf unter Betheiligung der ganzen Gemeinde.

Wegen des Ueberfalls sozialistischer Zettelvertheiler in dem Dorf Blumenberg bei Berlin anläßlich der letzten Reichstagswahl haben die Ueberfallenen, im Ganzen 12 Personen, eine Entschädigungsklage gegen 9 Blumenberger Einwohner, darunter den Gemeindevorsteher und den Amtsvorsteher, angestrengt. Die Kläger verlangen Schadenersatz für die Zertrümmerung eines Kreuzers, für zerrissene Kleider, für Aerzte und Kurkosten u. s. w. Die Angelegenheit kam vorder ersten Civilkammer des Landgerichts Berlin II zur Verhandlung. Die Kläger vertrat der sozialistische Reichstagsabg. Rechtsanwalt Stadthagen. Auf Antrag des Vertreters der Beklagten wurde die Verhandlung schließlich vertagt. In derselben Angelegenheit soll auch ein kriminalrechtliches Verfahren schweben.

Oesterreich. Die bei den Wiener Pöbel-Excessen am 8. April in Neu-Lerchenfeld und Ottakring beschädigten Branntweinschänker wurden mit ihrem Gesuche um Entschädigung von Seite der Stadthalterei abweislich beschieden. Es soll nunmehr der Recurs an das Ministerium des Innern ergriffen werden.

Der sogenannte Sachsentag in Siebenbürgen, der in Hermannstadt tagte und von etwa 600 Theilnehmern besucht war, nahm einstimmig en bloc das Programm an, welches auf dem staatsrechtlichen Ausgleich von 1867 basirt ist, und dessen Hauptpunkte folgende sind: Anhänglichkeit an die Dynastie und das Vaterland, gerechte Handhabung des Nationalitätengesetzes und gemeinsames Zusammenwirken zur Hebung der landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen.

Ungarn. Der serbische Generalkonsul überreichte dem ungarischen Ackerbauminister eine Protestnote gegen das Schweineeinfuhrverbot. Die Note legt dar, es sei in Serbien kein einziger Seuchenfall amtlich festgestellt worden; das Einfuhrverbot widerspreche sowohl dem ungarischen Veterinärgesetz, als dem bestehenden Handelsvertrag. Das Verbot sei nicht als veterinäre Angelegenheit, sondern lediglich als Zollangelegenheit aufzufassen.

Im Budgetausschuß der österreichischen Delegation wurde der Okkupationskredit genehmigt. Minister Kallay konstatirt, daß seit 10 Monaten in gewissen auswärtigen Blättern eine äußerst vehemente Agitation stattfindet, welche sich nicht so sehr gegen Bosnien und die Herzegowina selbst, als gegen die Thatsache kehrt, daß Oesterreich in diesen Ländern steht. Bei den Angriffen wird in der Wahl der Mittel nicht wählerisch verfahren, um zu zeigen, wie schlecht und verwerflich die österreichische Verwaltung in Bosnien und wie wünschenswerth es sei, wenn diese Länder vom Drucke dieser unerträglichen Wirthschaft befreit würden. Trotz dieser publizistischen Agitation sei die dortige Lage eine vollkommen normale und zeige keine Spur irgend einer Alteration. Einen evidenten Beleg hierfür liefere die letzte Epoche anläßlich der großen montenegrinischen Auswanderung infolge von Mißernten. Auch in der Herzegowina gab es Mißernten und trotz der lebhaften Agitation fand doch keine nennenswerthe Auswanderung statt.

Im Heeresausschuß der ungarischen Delegation wiederholte der Kriegsminister, daß die Erhöhung des Friedenspräsenzstandes zwar unvermeidbar, aber die Frage noch nicht geprüft und kein Plan ausgearbeitet worden sei. Er könne daher über die Erhöhungszahl und die Kosten jetzt nichts mittheilen. Den Erklärungen der Blätter stehe er vollkommen fern. Nach einer entsprechenden Aeußerung des Ministerpräsidenten Szapary nahm der Ausschuß folgende Resolution an: Gegenüber der Erklärung des Kriegsministers, daß er für unvermeidlich halte, sich mit der Erhöhung des Friedenspräsenzstandes des Heeres zu befassen, legt der Ausschuß das größte Gewicht auf Berücksichtigung der Finanzlage und hat das Bedenken, daß die Erhöhung mit den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen des Landes kaum vereinbar ist. Der Ausschuß nimmt jedoch nicht Stellung, weil der Kriegsminister erklärt hat, daß die Frage noch nicht vorbereitet und kein positiver Plan vorgelegt worden ist.

Frankreich. Die Regierung ordnete die Errichtung eines Gesundheits-Grenzdienstes an der spanischen Grenze an wie 1885, wo die Einschleppung der Cholera verhindert wurde. Am 16. kamen in sechs Dörfern der Provinz Valencia 25 Erkrankungen und 13 Todesfälle vor.

Der Ministerrath genehmigte ein Dekret, durch welches den Landarbeitern nach 30jährigem Dienste Belohnungen ausgesetzt werden, und einen Gesetzentwurf über die Guterstheilung für Minderjährige.

Italien. Der Ministerpräsident Crispi hat sich über den Dreibund einem „höchst glaubwürdigen" Geschäftsmanne gegenüber folgendermaßen ausgesprochen: „Ich halte mehr als je am Dreibunde fest. Jetzt, nach Bismarck's Verschwinden, bin ich der älteste Bundesgenosse, und die Bundesleitung gebührt mir. Dank dem Dreibund ist Italien eine Großmacht, ohne welche man keinen Stein mehr in Europa umwenden kann. Vor dem Dreibunde dagegen war Italien ein Vasall Frankreichs, das uns befahl, was ihm beliebte, und uns auf jegliche Art ausbeutete. Die Franzosen waren die Herren bei uns, fortwährend warfen sie uns ihre Wohlthaten und Siege vor. Nichts war für die Bande unseres jungen Volkes unerträglicher und nichts ungeschickter. Wir haben den Dreibund geschlossen, um diesem Joche zu entgehen, und wir werden nie so thöricht sein, den Dreibund zu zerstören und zum französischen Bündnisse zurückzukehren, das uns wieder dem Einflusse der Pariser unterstellen würde; wir können uns sehr gut ohne Frankreich helfen. Die Deutschen liefern uns Alles, was wir brauchen, billiger und vortheilhafter als vorher die Franzosen; man sagt, wir bedürfen des französischen Geldes, um uns aus unseren Geldverlegenheiten zu ziehen, das ist nicht richtig, die Deutschen geben uns so viel Geld, wie wir brauchen zu billigem Zinsfuße."

Die Deputirtenkammer lehnte auf Befürworten des Kriegsministers den Antrag des Abg. Zalonini ab, durch frühere Beurlaubungen der ältesten Altersklassen im Militär Ersparungen von 4 Millionen zu bewerkstelligen. Ferner brachte der Deputirte Bonghi folgenden Antrag ein: In Gemäßheit ihrer bei früheren Fällen kundgegebenen Anschauungen und um denselben im Interesse der Finanzen, der Volkswirthschaft und der fortschreitenden Verminderung der Militär-Ausgaben der Staaten eine erhöhte Wirkung zu verleihen, fordert die Kammer die Regierung auf, mit allen Mitteln die Lösung aller zwischen den Nationen entstehenden Differenzen im Wege des Schiedsgerichts zu sichern und die Annahme des Schiedsgerichts, sei es durch allgemeine Verträge, sei es durch schiedsgerichtliche Klauseln, in Spezialverträgen feststellen zu lassen. Ministerpräsident Crispi erklärte, die Begründung des Antrages sei ihm zu sympathisch, als daß er denselben nicht zustimmen sollte; er beantrage, die Debatten hierüber nach Erledigung der dringendsten Gesetzentwürfe vorzunehmen. Der Antrag Crispi wurde angenommen.

Der Berliner Kaufmann Mertens verunglückte auf Capri durch einen Sturz von der Dachterrasse des Hotels Pagano. Mertens war sofort todt. Gegen den Gastwirth ist eine Anklage auf Fahrlässigkeit erhoben worden. — Man vermißt den Präfekten der Provinz Piacenza, den früheren Abgeordneten Gattelli. Derselbe war infolge zerrütteter Verhältnisse und des Verdachtes der Veruntreuung zur Einreichung seines Entlassungsgesuchs aufgefordert worden.

Die bei der Eisenbahn-Katastrophe von Potenza im vergangenen Jahre Verwundeten, sowie die Hinterbliebenen der bei derselben Verunglückten haben der Direktion der Mittelmeerbahnen einen Prozeß gemacht und beanspruchen einen Schadenersatz und ein Schmerzensgeld von zusammen 2½ Millionen Lire. Den Prozeß führen tüchtige Advokaten.

Spanien. Der Kongreß der konservativen Deputirten wird ein Amendement zum Budget einbringen, welches der Regierung vorschlägt, eine Revision des Zolltarifs eintreten zu lassen, um die nationale Industrie zu schützen, die Einnahme aus den Zöllen zu vermehren und die Beziehungen zu den fremden Mächten zu erleichtern.

Im Senat theilte der Justizminister mit, es hätten sich in Malaga einige Fälle des gelben Fiebers gezeigt. Man glaube, die Krankheit sei durch Dampfer aus New-Orleans eingeschleppt worden. Eine offizielle Bestätigung fehle noch. Die Aerzte sollen in den Auswürfen der in Pueblo de Rugat Erkrankten den Koch'schen Cholera-Bacillus erkannt und hiervon ihre Regierungen benachrichtigt haben.

Die Regierung verlieh dem Erfinder des elektrischen Unterseebootes, Peral, den spanischen Militärorden und den Adelstitel.

Schweiz. Der Bundesrath beauftragt bei den gesetzgebenden Räthen, dem Ingenieur Köchlin in Paris die Konzession für den Bau einer Eisenbahn von Lauterbrunnen auf die Spitze der Jungfrau zu ertheilen. Diese Pläne haben einen Tunnelbau im Auge. Die Züge sollen als Bolzen in diesem Doppeltunnel sich bewegen.

England. Der wegen des Mord-Attentats gegen den Richter Baestow in Nottingham zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit verurtheilte deutsche Zahnarzt Hermann Arnemann hat sich im Kerker erhängt.

Der Posten eines Londoner Polizeipräsidenten gehört zu denjenigen, welche Niemand lange innehält. Mr. Monro hat seine Entlassung genommen, sodaß London binnen vier Jahren den dritten Polizeipräsidenten erhält. Auf wen die Wahl für das nicht beneidenswerthe Amt fallen wird, ist noch völlig ungewiß. Einen Stein des Anstoßes, welcher das Abschiedsgesuch Monros veranlaßte, hat der Minister des Innern, Matthews, nunmehr allerdings entfernt, indem er den von dem Polizeichef vorgeschlagenen Howard zum Hilfskommissar ernannt und die Ernennung seines eigenen Privatsekretärs, Ruggles Brise, welcher weder Polizeimann, noch Militär, noch Jurist ist, zurückgezogen hat. Ob damit aber die Möglichkeit gegeben ist, den sehr beliebten, wie tüchtigen und erfahrenen bisherigen Polizeichef im Amte zu erhalten, dürfte mehr als fraglich sein. Die Schutzmannschaft von London beantragt Erhöhung des Einkommens und Erleichterung im Dienste. Der Polizeipräsident Monro hat sich bereits ernstlich um die Erlangung dieser nicht unbilligen Forderungen bemüht, scheint aber im Ministerium des Innern auf einigen Widerstand gestoßen zu sein. Die Agitation der Schutzleute beschränkt sich übrigens nicht auf London, sondern hat sich, wie es bei den Lohnbewegungen in England zu geschehen pflegt, auch über die großen Provinzialstädte verbreitet. Auch in Newcastle haben die Schutzleute ihre Forderung schon bewilligt erhalten.

Schweden. Die Gesandten des Deutschen Reiches, Englands und der Vereinigten Staaten ersuchten im Auftrage ihrer Regierungen den König Oskar, kraft des 3. Artikels der Samoa-Konferenz einen Oberrichter der Samoainseln zu ernennen.

Rußland. Vor einiger Zeit wurde erwähnt, daß englische und amerikanische Delegirte zu dem internationalen Gefängnißkongreß in Petersburg sich mit der Absicht tragen, das sibirische Verbannungs- und Gefängnißwesen auf dem Kongresse zur Sprache zu bringen. Um die Ausführung dieser Absicht zu verhindern, hat die russische Regierung dafür gesorgt, daß in die Geschäftsordnung des Kongresses ein Paragraph aufgenommen wurde, welcher lautet: „Kein außerhalb des Programms stehender Antrag darf in der Versammlung ohne Genehmigung des Bureaus gestellt werden. Die Genehmigung des Bureaus ist auch nöthig zur Verlesung irgend welcher Denkschrift in der Versammlung. Sollten irgend welche unvorhergesehene Anträge gestellt werden, so ist es gestattet, ohne Prüfung den Uebergang zu den auf der Tagesordnung stehenden Fragen zu verlangen."

Auch in der Ausstellung des internationalen Gefängnißkongresses in Petersburg haben die französischen politischen Sympathieen für Rußland Ausdruck erhalten. Man bemerkt nämlich folgende prächtig eingerahmte Inschrift: „Internationaler Gefängnißkongreß in Petersburg. Die Delegation in Frankreich ist glücklich, dem gastfreundlichen Rußland die Gefühle der Anerkennung mit den ehrerbietigsten Wünschen für seinen erhabenen Souverän und das große Vaterland auszusprechen." Im Rahmen befindet sich das russische Reichswappen mit den französischen Farben. Bei der Eröffnung der Ausstellung fesselte diese Inschrift die allgemeine Aufmerksamkeit. Auch wurde in der Rede des französischen Delegirten Herbette jene Stelle bemerkt, an welcher er sagt, Rußland verbreite die Aufklärung. (!)

Türkei. Die Nachrichten aus Kreta lauten ernst. Der Kopf des von einem türkischen Offizier getödteten Christen, der nur seine Schwester gegen dessen Rohheiten schützen wollte, wird in den Dörfern herumgetragen, um die Bevölkerung aufzustacheln.

Serbien. Der deutsche Reichskanzler Caprivi hat das Ansuchen der serbischen Regierung, für den direkten Import von serbischen Schweinen nach Deutschland dieselben Begünstigungen zu gewähren, wie sie dem ungarischen Borstenvieh für den Export nach Deutschland zugestanden wurden, vollständig abgelehnt, da die veterinärpolizeilichen Hindernisse allein schon genügen, um den Eintritt in Unterhandlungen hierüber von vornherein unmöglich zu machen. Der deutsche Gesandte in Belgrad hatte den Auftrag, diese endgiltig ablehnende Antwort dem serbischen Minister des Auswärtigen mitzutheilen.

Griechenland. Der Herzog von Sparta wird den Diensteid als Regent für die Dauer der Abwesenheit des Königs leisten.

Amerika. Der Senat genehmigte die Silbervorlage in der von der Repräsentantenkammer beschlossenen Fassung mit mehreren Amendements. Die Vorlage geht nunmehr an ein aus Mitgliedern der Kammer und des Senats zusammengesetztes Komitee zurück.

Der Premierminister von Neufundland, Sir William Whiteway, ist dieser Tage über die Neufundländer Angelegenheit interviewt worden. Er ging sehr gerne auf die Gelegenheit ein, seine Ansichten durch die Presse verbreitet zu sehen und erklärte, eine englische Regierung, welche die unberechtigten Forderungen Frankreichs, in den neufundländischen Gewässern Souveränetätsrechte auszuüben, unterstütze und die berechtigten Klagen der kühnen Fischerbevölkerung unbeachtet lasse, werde sich keine Stunde auf der Insel halten können. Die gegenwärtige Politik dieser Regierung dürfe nicht länger anhalten. Es gebe für Neufundland eder Englands einen vierfachen Ausweg: Abkauf des angeblichen Rechts Frankreichs, an der Süd- und Westküste zu fischen und einzupökeln; Schiedsgericht; Anschluß an die Vereinigten Staaten von Amerika; Krieg. Vorläufig beschränken sich die Einwohner darauf, die Franzosen an der Erwerbung von Köder zum Fischfang zu hindern, aber in allernächster Zeit müsse England einen durchgreifenden Entschluß fassen, wenn ein völliger Bruch zwischen Neufundland und dem Mutterlande vermieden werden solle. Eine schiedsrichterliche Entscheidung habe wenig Aussicht, da Frankreich sich einem ungünstigen Urtheil schwerlich unterwerfen dürfte. Krieg sei möglich, aber unwahrscheinlich, am zweckmäßigsten scheine der Anschluß an die Vereinigten Staaten. Indessen wolle man der englischen Regierung noch kurze Zeit zur Ueberlegung lassen. Sir Whiteway sprach sich, wenn man die in Betracht kommenden Machtverhältnisse erwägt, wohl etwas allzu kategorisch aus. Hierfür spricht auch die über Toronto nach England gelangte Mittheilung, daß die Einwohner Neufundlands zu Hunderten auswandern, da die Einmischungen der französischen Beamten ihnen unmöglich machen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Immerhin ist die Angelegenheit eine kitzliche, und wenn man bedenkt, daß, abgesehen von dieser Frage, England gegenwärtig noch im Orient, in Centralasien, in Egypten, im Sudan, in Birmah, Südafrika, der Behringsstraße und in Ostafrika in mehr oder weniger ernste und wichtige Angelegenheiten verwickelt ist, so bekommt man den Eindruck, daß das auswärtige Amt dieses Reichs gegenwärtig mehr als hinreichend belastet ist. Lord Salisbury, der Träger des genannten Amtes, besitzt an dem letzteren wahrlich keine Sinecure, und dazu kommen jetzt noch innere Schwierigkeiten. Ein geplagterer Staatsmann dürfte kaum auf Erden sein.

Frank Warren, ein Handelsreisender in guten Umständen in Elmira (New-York) wurde von seinem fünfzehnjährigen Sohne erschossen. Warren stritt mit seiner Frau und näherte sich ihr in einer Weise, daß der Sohn glaubte, er wolle seine Mutter schlagen. Er ergriff ein auf dem Pulte seines Vater liegendes geladenes Pistol und feuerte. Mutter und Sohn warfen sich weinend auf den Leichnam und die Polizei mußte den Sohn ohnmächtig fortschleppen.

Nahe Cleveland, Ohio, stieß ein Personenzug mit einer Lokomotive zusammen. 40 Personen wurden verwundet und 6 getödtet. Ein Wagen wurde völlig zertrümmert und ein anderer gegen das Häuschen eines Weichenstellers geschleudert. Der Weichensteller, welcher sich in demselben befand, wurde getödtet.

Ein grauenhaftes Unglück hat sich in Cleveland (Unionsstaat Ohio) während der Produktion des Seiltänzers Rizona ereignet. Der Akrobat hatte das Seil hoch über eine Schlucht spannen lassen. Ein großer Theil des Publikums hatte, um den Exerzitien des Seiltänzers besser folgen zu können, die Brücke occupirt, welche die Schlucht überspannt. Plötzlich wurde ein furchtbarer Krach hörbar, in welchen sich gellende Entsetzensschreie mischten. Die Pfeiler der Brücke waren aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache eingestürzt. Unter der zersplitterten Eisenkonstruktion lagen zweihundert Menschen in wirrem Durcheinander. Zehn Personen waren sofort todt geblieben. Vierzig Menschen erlitten schwere Verletzungen durch die geborstenen Eisenbestandtheile. Der Anblick der Opfer war entsetzlich. Einer jungen, bildhübschen Frau, die zwei Stunden vor Beginn der Akrobaten-Vorstellung in der Kirche getraut worden war, hatten die stürzenden Trümmer beide Füße weggerissen. Ihrem jungen Ehemanne war der Kopf weggerissen worden.

Kunst und Wissenschaft.

† **Königl. Hofoper.** Vor überfülltem Hause und in Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin ging gestern Rich. Wagner's „Tannhäuser" in der neuen Bearbeitung, wie sie für die ersten Aufführungen der Pariser Großen Oper (1861) geschaffen wurde und dazu in neuer Rollenbesetzung und vollständig neuer Inszenirung und Ausstattung in Szene. Der Eindruck dieser Neuinszenirung war in Allem ein ganz außergewöhnlicher und fesselnder. Am unmittelbarsten und nachhaltigsten berührten zunächst die beiden ersten Szenen des 1. Aktes, welche eine fast durchgängig neue musikalische Fassung erfahren und eine dekorative, kostümliche und szenische Verbesserung erhalten, die die früheren bei Weitem übertreffen. Was hier als „Venusberg" geschaffen wurde, reiht sich dem Vollkommensten und Effektvollsten an, was Bühnen ersten Ranges nur immer zu bieten vermögen. Die überraschend schönen und blendenden Dekorationen, die kecken und duftigen Kostüme, die maschinellen und szenischen Einrichtungen, die choreographischen Arrangements, die prächtigen Lichteffekte, nicht minder das Erscheinen und Verschwinden von plastischen und natürlichen Bildern und Gestalten ist so farbenreich und blendend, so fesselnd und packend, als ob man einem der schönsten und verführerischsten Märchen, einem Traumgebilde voller Duft und Poesie zu lauschen hätte. Prächtig wirkt die offene Verwandlung in das Wartburgthal, und der Schlußeffekt des Bildes, ein ganzer großer Jagdtroß mit Pferden und Hundemeuten, Falkenträgern rc., ist das Lebendigste und Packendste, was man auf einem Theater sehen kann. Gleich der erste Akt wirkte derartig, daß es zu mehr als einem halben Dutzend stürmischen Hervorrufen kam und Rufe nach Hofrath Schuch laut wurden. Aber auch alles Andere ist mit großer Sorgfalt, hohem künstlerischen Verständniß und ohne Rücksicht auf Kosten behandelt. Alles vereinigte sich mit den neuen musikalischen Vervollkommnungen zu einem Gesammteindrucke, der einen wahren Monstrebeifall hervorrief und die Aufführung zu einem theatralischen Ereigniß gestaltete. Wie vorauszusehen war, schuf Frl. Malten mit ihrer Venus eine Verkörperung von großer und ganzer Wirkung. Die Partie in ihrer neuen Bearbeitung liegt ihren Prachtmitteln ausgezeichnet und scheint wie für sie geschaffen. Die breiten Cantilenen in ihrem sinnlichen und bestrickenden Reize, die deklamatorischen Feinheiten, der dramatische Gehalt der Rolle kamen zur vollsten Geltung und erhoben in solcher Darstellung die Partie der Venus zu einer Hauptrolle der Oper. Daß die äußere Erscheinung Frl. Malten's dazu ganz den Intentionen des Dichter-Komponisten entsprach, bedarf keiner besonderen Betonung. Herr Stritt war ein Tannhäuser vom Scheitel bis zur Sohle und wenn auch der Schwerpunkt der Leistung in der schauspielerischen Wiedergabe lag, so hatte er doch auch als Sänger Momente von großem und nachhaltigem Eindruck. Frl. Wittich und Herr Scheidemantel sangen ihre gewohnten Partien Elisabeth und Wolfram mit trefflichem Gelingen und alle übrigen Neubesetzungen gaben sich der prächtigen Aufführung entsprechend lobenswerth und befriedigend. Leiter der Vorstellung war Herr Generalmusikdirektor Schuch und ihm und der Königl. Capelle gebührt gewiß nicht der kleinste Theil des gestrigen großen und seltenen Erfolges. Seit einer langen Reihe von Jahren hat keine Novität eine ähnliche glänzende und wohlverdiente Aufnahme gefunden, wie die gestrige Aufführung des neugeschaffenen „Tannhäuser" und ganz Dresden und Alles, was sich hier an Fremden und Kunstfreunden zusammenfindet, wird diese neueste künstlerische That der Königl. Hofoper nicht nur kennen lernen wollen, sondern als eine der vollendetsten Wagner-Darstellungen kennen lernen müssen. Die zweite Aufführung ist für nächsten Sonntag angesetzt. Interessenten werden gut thun, sich bei Zeiten ihre Plätze zu sichern.

Herrmann Starcke.

† Im Residenztheater wiederholt heute das Berliner Schauspiel-Ensemble das effektvolle, mit großem Beifall aufgenommene Schauspiel „Eva" von Voß. Als nächste Novität bereitet Direktor Mauthner den vieraktigen Schwank „Sie wird geküßt" von Eichstruth-Anderten vor. Die neue Komödie dürfte nächsten Sonntag zum ersten Male in Szene gehen.

† Nach einer Berliner Meldung ist Herr Emil Drach, welcher aus dem Verbande des Berliner Theaters scheidet und sich der Gastspielthätigkeit zu widmen gedenkt, von der Königl. Generaldirektion eingeladen worden, im Königl. Schauspielhaus von Mitte August bis Mitte September in den hervorragendsten Rollen seines Repertoires aufzutreten.

† Den Besuchern der „Flick und Flock"-Vorstellungen im Königl. Schauspielhause hat immer ganz besonders ein Couplet unseres Hofschauspielers Emil Schubert „Nach Afrika, nach Kamerun" rc. gefallen und mehrfach ist die Nachfrage nach dem Urheber dieser drastisch komischen Einlage laut geworden. Das Couplet hat den schlagfertigen und witzigen Possendichter W. Mannstädt zum Verfasser, bekannt durch eine Anzahl sogenannter „Jubiläums-Possen", welche im Berliner Adolph-Ernst-Theater gewöhnlich 100 und mehr Aufführungen erlebten.

†. Die Berliner „Börsenzeitung" berichtet: Wie eine uns aus bester Quelle zugehende Mittheilung besagt, haben sämmtliche Mitglieder des sog. Extra-Chors im Königl. Schauspielhause vorgestern die Kündigung für den 15. September erhalten. Es werden durch dieses immerhin überraschende Vorgehen, dessen Gründe ökonomischer Natur sein sollen, unter Anderem auch Leute betroffen, die jenem Chor länger als dreißig Jahre angehörten und daher wohl etwas Rücksicht verdient hätten. Es ist sicherlich sehr lobenswerth, wenn sich an leitender Stelle nunmehr die Anschauung Bahn bricht, daß der recht hohe Etat der Kgl. Schauspiele eingeschränkt werden könne und müsse, der Hebel dürfte aber an ganz anderen Stellen mit weit mehr Erfolg angesetzt werden können und ohne daß die Leitung dadurch den Vorwurf der Nigorosität auf sich laden würde.

† Hofopernsängerin Frau Pauline Schöller tritt mit Ende September 1890 aus dem Verbande der Münchner Königl. Hofoper.

† Im Atelier des hiesigen Bildhauers Herrn Friedrich Offermann (Blumenstr.) war in diesen Tagen das vollendete Modell einer „Kleopatra" ausgestellt, welche noch mehrfach von sich reden machen dürfte. Der Künstler stellt die egyptische Königin auf ihrem Throne sitzend dar im Begriff, aus dem neben ihr stehenden Fruchtkorbe die Giftschlange aufzunehmen. Das Werk ist edel und stilvoll gedacht und componirt, die Formengebung von großer Schönheit und Fülle und die originelle Behandlung des Beiwerks verleiht dem Werke einen besonderen Reiz, der in der Marmor-Ausführung zu sehr interessanter Wirkung gelangen dürfte. Diese „Kleopatra" gehört zu den besten Arbeiten auf dem Gebiete der Bildhauerei, welche Dresden in den letzten Jahren hervorgebracht hat.

† In unserem lieblich und reizend gelegenen Kurort Schandau regt sich dieses Jahr die Concertlust ganz außergewöhnlich. Bereits Mitte Juli findet im Kurhaussaal des Herrn Sendig ein Künstler-Concert unter Leitung des Herrn Hermann Franke statt. Herr Franke, ein vortrefflicher Violinvirtuos, wird im Verein mit ersten Dresdner Künstlern ein Kammermusik-Concert, dem noch gesangliche Leistungen hinzugefügt werden, zur Aufführung bringen. Das hiesige Publikum und die hier weilenden Kurgäste bringen dem Unternehmen ihre ganzen Sympathieen entgegen.

* Wer München kennt, kennt auch das alte „Nebiweib", das seit Jahren gegenüber dem Hofbräuhause saß. Letztige verkaufte und wegen angeblicher Armuth eine Unterstützung von der Armenpflege genoß. Sie ist vor Kurzem gestorben und hinterläßt nahezu 23,000 Mk. baares Geld, das im Strohsack gefunden wurde. Eine berechtigte Eigenthümlichkeit der alten Dame war es zu ihren Lebzeiten, sobald Fremde, die sie mit scharfem Blick sofort erkannte, auf die Krüge der sich Entfernenden loszustürzen und den etwa vorhandenen Rest begierig hinabzustürzen; bei den Einheimischen wäre dies allerdings überflüssig gewesen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. R. König, Am See 31, 1. (Dippoldisw. Platz) Sprechst. f. Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. sämmtl. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden u. f. W. Zu spr. ½9–¾4 u. Abds 7–8. (Ausw. briefl.)

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, 1. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasenleiden, Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche, a. briefl., nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbsth. 1 M. S. 9–1, 7–8.

Wittig, Scheffelstr. 31, f. geheime Krankh. 8–5 u. 7–8.

Böttcher, gr. Brüdergasse 14, heilt frische u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8–5, Abds. 7–8.

Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Chemnitzerstr. 18. Mai 156 Patienten. Sprechst. 10–1. Prospect gratis.

Kleiner, Pillnitzerstr. 51, heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. nach langjähr. Erfahr. schnell u. sicher. 10–3, 7–8. Sonnt 10–1.

Kyling, Pillnitzerstraße Nr. 74, heilt Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl. Spr. 8–5. (Ausw. briefl.)

A. P. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. Institut für naturgemäße Heilweise, Steinstr. 20, I, erzielt günst. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. Nervenkr. Prosp. gr.

Hunger, prakt. Operateur, f. Hühneraugen, Nägel ec. Moritzstraße 18, von 9–1, 3–6. Brieflich im Hause.

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand giebt und dem der Mensch, wie alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht schon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Unlust, Blutandrang nach Kopf u. Brust, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Kopfschmerzen ec. einstellen. In solchen Fällen kann man nichts Besseres thun, als der Natur zu Hilfe kommen, indem man durch den Gebrauch der allein echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit ernsteren Leiden vorbeugt. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 Mark stets vorräthig. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2.

Sammet und Seidenwaaren zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei Wilh. Nanitz, Altmarkt 15.

„Pietät", größte, beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin Nr. 1: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" unaufgefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Hrn. Ingenieur Richard Gierth in Dresden beehrt sich anzuzeigen
Callnberg, den 15. Juni 1890.
Emilie verw. Schleicher geb. Wolf.

Elisabeth Schleicher
Richard Gierth,
Verlobte.

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres theuren Entschlafenen, des Herrn Privatus

Heinrich Gottlob Plaul,

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Dresden, den 17. Juni 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meiner gestern entschlafenen lieben theuren Frau,

Martha Lehmann,
geb. von Reiboldt,

findet Freitag den 20. d. Mts. Nachm. 2 Uhr auf dem alten Friedhofe zu Plauen von der dortigen Todtenhalle aus statt.
Plauen bei Dresden, den 18. Juni 1890.
Gustav Lehmann.

Heute Abend ½7 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager meine gute unvergeßliche Mutter, Frau Conditoreibesitzer

Emma verw. Melzer,

was hiermit schmerzerfüllt anzeigt.
Meißen, den 17. Juni 1890.
Hedwig Melzer.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: [illegible] Schleinitz, Schöneck i. S. Stadt-Apotheker Georg [illegible], Bautzen. — Ein Mädchen: Hermann Schumm, Mülheim a. Rh.

Verlobt: Frida Steininger, [illegible] i. Erzgeb., mit prakt. Arzt Dr. Adolf Trude aus Wolfenbüttel. Ida Schöncke, Oschatz, mit Rechtsanwalt Hubert Blum[illegible], Zwickau.

Aufgeboten: Buchdrucker-Gehilfe F. P. Große mit A. P. [illegible], Kürschners-T. D. Kaufm. R. P. Wachsmuth mit E. M. Schenk, Apothekers-T. D. Handlungsgehilfe A. G. R. Wadel mit A. M. Rabe, Landwirths-T. T. Uhrmacher E. A. O. Heinze mit L. Hochner, Buchbindermeisters-T. D. Holzbildhauer F. W. Engelmann, Kreischa, mit M. M. Wagner, Aufsehers-T. T.

Eheschließungen: Moritz Helmbold mit Helene Krause, Grimma.

Gestorben: Kgl. S. Forst-Inspector a. D. Theodor Heinrich Jordan, Dahlen 15. Charlotte v. Rommershaedt geb. Gräfin zu Münster, Schönfeld 14.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut nur hiermit an
Dresden, 17. Juni 1890.
Paul Teucher und Frau geb. Jumpelt.

Die Verlobung unserer Tochter
Margarethe
mit Herrn Kaufmann
Bruno Krause
in Torgau beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Schandau, im Juni 1890.
G. O. Höhne
und Frau geborene Härtel.

Hermann Kornblum
Hertha Kornblum
geb. Wutke
Vermählte.
Hagen i. W., d. 18. Juni.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter u. Großmutter, Frau

Anna Juliane Merhovsky
geb. Bodinus,

am Dienstag Nachm. ½7 Uhr nach langjährigen Leiden sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus, Friedrichstraße 11, statt.

Nach längeren Leiden entschlief am 17. d. Mts. sanft unser guter Gatte, Vater und Großvater

Friedrich August Haase,

pens. Comptoirdiener. Die Beerdigung findet Freitag den 20. Juni, 6 Uhr Nachm., auf dem Trinitatisfriedhofe statt.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Verehrung u. Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres theuren Familienoberhauptes, des
Herrn
Christ. Friedr. Arnold,
sprechen hierdurch den tiefgefühltesten Dank aus
Louise Arnold geb. Heinrich,
Carl Dorn und Frau,
Major Semig und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, sowie für den schönen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres Töchterchens

Helene

sagen wir unserer Herrschaft, sowie allen Kollegen, Freunden und Bekannten, Herrn Todtenbettmeister Weißig, Herrn Lehrer Umlauf und den Schülerinnen der 8. Klasse unseren tiefinnigsten Dank.
Löbtau, den 17. Juni 1890.
C. Neubert u. Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer Lieblinge Hannchen und Gretchen sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern besten Dank. In tiefster Trauer
Carl Streit
und Frau geborene Bär.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren Gatten, des Herrn

Wilhelm Karl Walther,

Schlossermeister, sage ich allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Theilnahme meinen herzlichsten Dank.
Elisabeth verw. Walther.

Verloren

wurde Sonntag Abend von Loschwitz — Fähre — [illegible] — Holbeinplatz e. goldener Ring m. dunkelrothem Stein. Geg. Belohnung abzug. b. Blümel, Nähmaschinengesch., Holbeinplatz 3.

Hellgr. Katze
vor einig. Zeit a. d. Frauenkirche abhanden gek. Gegen Belohnung wiederzubringen Rampischestr. 21.

Schneider-Gesuch.

Für Costume, Blousen und Morgenkleider suchen wir noch tüchtige Arbeitskräfte außer dem Hause. E. Wilke & Co., Pragerstraße 40.

Tüchtige Vorrichter sowie **Ausputzer**
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
C. & O. Lippert, Schuhwaarenfabrik.

Zur Ausnutzung eines Massenartikels, zusammenlegbarer Feldstuhl, neueste Erfindung, **wird ein Geldmann resp. Theilh. gesucht.** Offerten unter K. 20 in die Expedition dies. Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für 15. Juli sucht e. Wittwer von 40 J. mit 3 Kindern f. seinen einf. Haushalt auswärts aufs Land ein ält. unabhäng. Dienstmädchen oder Wittwe. Photogr. erwünscht. Heirath nicht ausgeschlossen. Off. unter K. Z. 105 Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Laufbursche gesucht
Kurfürstenstraße 21, 4 Tr.
Füssel.

Correspondenten-Gesuch.

Für eine größere Fabrik in Dresden wird ein flotter französischer Correspondent (möglichst mit noch anderen Sprachkenntnissen), welcher auch Reisen im In- und Auslande besorgen muß, zu baldigem Antritt gesucht. Bevorzugt werden solche, welche Erfahrungen im Strumpf- und Strickwaarenfache, bez. den damit verwandten Maschinen besitzen. Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse und der Gehaltsansprüche erbittet sich Wm. Hänsel, Dresden, Liliengasse 4, 2. Etage.

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen für Ritter- und Landgüter, **Wirthschaftsvögte, Brenner**
placirt jederzeit die Genossenschaft Landw. Beamten-Verein Dresden, Annenstraße 2. Fernsprecher 1476.

Ein gewandter Cabinetier
sofort gesucht. Friseur Gehrke, An der Augustusbrücke 2.

Eine junge Dame, die in der Schirmbranche gut erfahren, sucht für ein Engros-Geschäft Stellung möglichst sofort. Postlagernd Köln a. Rh. Postamt Hotel du Nord u. F. Wende, C 1567.

Kellnerinnen
suchen auswärts gute Stellen. Adressen an Schnee, Johann-Georgen-Allee 13.

Junge tüchtige Kaufleute
mit Kapital werden behufs näh. Mittheilung um Angabe ihrer Adresse gebeten unter J. V. 29 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen
wird für Maschinennähen, Pressen und sonst vorkommende Arbeiten gesucht bei Löfche, Obergraben Nr. 21.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft ein junges Mädchen vom Lande als lernende Verkäuferin für dauernde Stellung. Selbige muß im Rechnen und Schreiben gewandt sein. Näh. bei Ernst Schäfer, Riesa, Albertplatz.

Arbeiterinnen
für Maschine sucht Plauensche Korkfabrik, Georg Däweritz.

Oeconomie-Scholar
auf größeres Rittergut in der Oberlausitz unter selbständigem Inspector gesucht. Off. D. M. 19 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger Schmiede-Gehilfe (Zuschläger) findet lohnende Beschäftig. bei Carl Reinsch, Maschinenfabrik.

Ein tüchtiger Reisender
wird für einen gangbaren Artikel gegen hohe Provision gesucht. [illegible] ausgeschlossen. Nur gut empfohlene Kräfte wollen Off. T. T. 893 niederlegen „Invalidendank" Dresden.

Dampf-dreschen!

Ein flotter und durchaus nüchterner Einleger, welcher auch aushilfsweise die Heizerstelle vertreten kann, wird zum Dampfdreschen bei baldigem Antritt gesucht. Adr. Z. 1032 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Musik.

1 Clarinettist, 1 Flötist, 1 zweit. Geiger (Piston) und 1 Tambour werden für einen größeren Saal dauernd gesucht. Antritt Sonntag, 22. Juni. Zu meld. Pieschen, Leipzigerstr. 20a.

Schneidern u. Schnittzeichn. kann ein anst. Mädchen praktisch u. gründl. erlernen Annenstr. 49, II.

Korbmacher
auf Bambus-Arbeit gesucht von Hambsch, Theresienstraße 2.

Eine gute Amme zum sofortigen Antritt verlangt Ziegelstraße 34, 1. rechts.

Schlosser,
selbständiger Arbeiter, in Müllerei-Maschinenbau bewandert, sucht Scholze & Co., Stiftsstraße 4.

Vertreter
gesucht an allen Orten Deutschlands zum Vertriebe eines Artikels, welcher in allen Fabrik-Etablissements in größeren Quantitäten gebraucht wird. Offerten unter Chiffre D. 5145 a an Haasenstein und Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Straußfeder-Krauserinnen, nur sehr geübte, für halbecht, gesucht Grunaerstraße Nr. 36, part.

Die General-Agentur einer guten Versicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Provision event. Fixum tüchtige
Acquisiteure
für Dresden u. Umgegend. Gefl. Angebote unter R. J. 844 a. d. „Invalidendank" Dresden erbeten.

Durch den Tod ihres langjährigen Vertreters, sucht eine gut eingeführte altrenommirte Tabak- und Cigarren-Fabrik einen tüchtigen soliden
Reisenden
für Königreich Sachsen, Thüringen und Schlesien. Off. mit näheren Mittheilungen, Gehalts- und Spesenansprüchen und Beifügung einer Photographie an die Expedition dieses Blattes unter M. K. 1340 erbeten.

Steinmetz sucht Hermann Stein, Blasewitzerstraße 1a.

Verkäuferin-Gesuch.

In einem Papier- u. Schreibwaarengeschäft findet ein junges, ehrliches Mädchen angenehme Stellung als Verkäuferin. Antritt kann per 1. Juli oder 1. August erfolgen. F. W. Schreiber, Pirna a. E.

Ein tüchtiger Brotbäcker
als Leiter einer Brotfabrik in Berlin gesucht. Reflekt., welche schon in Brotfabriken mit Maschinenbetrieb thätig waren, bevorzugt. Off. unter Bäcker 1034 Exped. d. Bl.

1 Sattlergehilfe wird sofort gesucht zur selbstständ. Arbeit von verw. Wirth in Gittersee bei Potschappel.

Zuschneider, Zwicker, Absatzbauer
finden lohnende und dauernde Beschäftigung
Schuhwaarenfabrik Heinr. Töpfer, Magazinstr. 6.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtig. zuverlässiger Knecht, welcher in allen landwirthschaftlichen Arbeiten bewandert und mit den Pferden umzugehen versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht. Näh. Omsewitz b/Cotta, Gut Nr. 3. Pielak.

Wirthschafterin gesucht.
Damen von edlem, liebevollem Charakter, 30–35 Jahre, tüchtig im Gastwirthsfach, mit Vermögen, wollen Off. mit Gehaltsanspr. u. Angabe früherer Thätigkeit, Verhältnissen u. Photographie unt. „Zukünftig 76" bei Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden niederlegen.

Capitalisten-Gesuch.
Ein Capitalist kann sich an einer Metallbranche, hauptsächlich gut gehender, zum Patent angemeldeter Massen-Artikel, sowie zur Ausbeutung von 20 verschiedenen, auf 3 Jahre gesetzlich geschützten Mustern (Neuheit) mit mehreren Tausend Mark sofort betheiligen. Näheres ertheilen die Herren Morgenstern & Co., Neumarkt.

Ein Bautechniker,
in jedem Fach bewandert im Praktischen u. Theoretischen, Veranschlagen, Entwerfen, Zeichnen, Ausführungen von Kunst- und Hoch-Bauten, Feuerungs-Anlagen nach neuer Construction für Ersparung der Brennmaterialien, Ausführungen von Porzellan- u. Schmelzöfen, Kessel- und Dampfessen-Mauerung, sucht Stellung. Offerten unter Bautechn. 2715 Exp. d. Bl.

Ein Uhrmacher
sucht Stellung. Adr. U. L. 910 „Invalidendank" Dresden.

Ein i. solider, gut empfohlener herrschaftlicher
Kutscher
i. hier o. ausw. Stelle. Selbiger ist guter Pferdewärter, sicherer Fahrer und Reiter, übernimmt auch Gartenarbeit. Off H. B. 72 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
Christ, militärfrei, der Getreide-, Mehl- und Produkten-Branche wünscht seinen Posten zu wechseln. Gef. Anträge unter A. B. 1001 postlagernd Tetschen a/E. erbeten. (Vermittlung ausgeschlossen.)

Eine gebildete, häuslich erfahr. u. selbstthätige Dame möchte **den Haushalt eines gebild. Herrn führen,** würde auch 1–2 größere Kinder anleiten. Antritt Mitte August erwünscht. Off. erb. C. K. 006 in die Exped. d. Bl.

Ferien-Engagement
suchen zwei junge Engländerinnen, empfohlen durch die Vorsteherinnen des Ersten Lyceums, Dresden, Weberstr. 22.

Ein tüchtiger Lackirer,
welcher schon selbstständig gearbeitet hat, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter H. 2372 S. an Haasenstein und Vogler, A.-G., Stuttgart.

Eine Schneiderin
s. n. m. Beschäftigung a. Stube Elisenstr. 42 pt. r.

Köchin, Kellnerin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen empfiehlt den geehrt. Herrschaften. M. Steinhoff, Schössergasse 12, prt.

---

2 Köchinnen f. bürgerl. Küche 3 Hausmädchen, 1 Kindermädchen empfiehlt pr. 1. Juli Miethfr. Spann, Bautzen, Predigerg. 3.

Eine Wirthschafterin
sucht sofort Stellung. Selb. war 3 Jahre in einem Hotel thätig. Adr. unt. U. 2330 Exp. d. Bl.

Ein Präger
(Balance) sucht baldigst Beschäftigung. Off. unt. H. R. 6 an die Exp. d. Bl. erb.

Der Braumeister einer größeren Brauerei, praktisch und theoretisch vollständig firm und erfahren, wünscht sich per bald oder später zu verändern. Selbiger ist nicht abgeneigt, sich thätig an lucrativem Geschäft zu betheiligen oder solches pachtweise, behufs späteren Ankaufs zu übernehmen. Offerten unter J. Y. 5593 an Rud. Mosse, Berlin S. W. erbeten.

30,000 Mark
gesucht zur 1. Hyp. auf ein nahe Dresden direct am Bahnhof und fließend. Wasser geleg. Gebäude-Complex, an welchem noch 12000 □Mtr. ebenes Bauareal liegen. Die Gebäude allein sind circa 40,000 Mk. taxirt. Off. unter U. S. 916 „Invalidendank" Dresden.

38,000 M.
1. Hyp. auf werthv. Grundst. m. Areal bei 50,000 M. Brandkasse (Vorort) gesucht. Off. U. V. 919 „Invalidendank" Dresden.

50,000 M.
auf 2 Zinshäuser in Plauen mit je ca. 33,000 M. Brandkasse per 1. Juli zu leihen gesucht. Verzinsung 4–4½%. Agenten ausgeschlossen. Off. unter W. R. 1000 Exped. d. Bl. erbeten.

6000 Mark
Mündelgeld zu 4% auf 1. Hyp. sind für 1. Oktober zu verleihen durch Frau verw. Förster in Coswig bei Meißen.

40,000 Mk.
wovon 13,000 Mark am 1. Juli d. J. und 27,000 Mk. am 1. April 1891 zu zahlen sind, werden gegen erste u. alleinige Hypothek auf ein auswärts gelegenes Grundstück, welches in der Landesbrandkasse mit über 55,000 Mk. versichert ist, gesucht durch Rechtsanwalt Max Zwicker, Johannesstraße 19, 1.

300 Mark
g. Wechsel u. hohe Zinsen auf ½ Jahr zu leihen gesucht. Absolute Sicherh. gar. Off. V. A. 922 erb. „Invalidendank" Dresden.

24,000 M. sof., 60,000 M. für später, a getheilt, a. verz. 1. Hypoth. coul. auszuborg. Off. Exped. d. Bl. O. U. 25.

Unglückl. verh. Frau bitt. u. e. Darl. v. 40 M. Gefl. Off. unter D. D. Exp. d. Bl.

15,000 Mk. und 30,000 Mk.
sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwalt Max Zwicker, Johannesstr. Nr. 19, I.

18–20,000 Mk.
werden an 2. Stelle weit unter der Brandk. zu 4–4¼ Proc. bei vierteljährl. pünktl. Zinszahlung auf ein neugebautes Grundstück per 1. October c. gesucht. Offert. erbeten unter F. P. an Rudolf Mosse, Freiberg.

1500 Mark
aus Privathand suchen Geschäftsleute u. Hausbesitzerin geg. absolute Sicherstellung. Off. unter V. F. 926 „Invalidendank" Dresden.

6000 Mark
auf Grundstück in Plauen mit 34,000 Mk. Brandkasse und vorgehenden 26,000 Sparkassengeldern per 1. Juli c. zu leihen gesucht. Verzinsung 5%. Off. nur von Selbstdarleihern unt. P. R. 300 in die Expedition dieses Blattes.

500 Mark f. eine Dame auf 1 Jahr zu leihen. Adr. erb. Postamt 3 J. E. R.

Gesucht
werden aus Privathand 13,500 Mark auf erste Hypothek auf ein neues Zinshaus, welches 25,000 Mark werth ist. Agenten verbeten. Off. G. A. 432 erb. in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 25 Mk. auf 4 Wochen. Werthe Off. unter E. 25 erb. in die Expedition dieses Blattes.

10 M. Dem, der e. achtb. geb. Wittwe Jem. nachw., der ihr gegen Sicherheit 100 leiht. Gef. Off. unter U. U. 918 an „Invalidendank" Dresden.

Ein kl. Logis zu vermiethen Görlitzerstraße 10.

Zwei möbl. Zimmer sind für die Sommermonate zu vermiethen **Oberlößnitz** bei Radebeul, Hauptstraße 6.

Für die **Ferienzeit** werden

zwei
Sommerwohnungen
mit je 3 und 4 Zimmern zu miethen gesucht. Angebote mit Preis, Angabe der Anzahl und Größe der Räume, sowie ob Möbel vorhand., u. **C. U. 2303** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Fabrik-Räume

mit Dampfkraft, auch Contor dazu, sind 1. Oct. bill. zu vermiethen. Off. unter **Z. V. 39** Exp. d. Bl.

Eine gr. freundl. Stube nebst Kammer ist per 1. Juli zu vermiethen; passend für einzelne Leute. N. Wettinerstr. 25, Bäckerei.

Leere Stube

oder Stube u. Kammer wird per 1. Juli c. gesucht. Off. Lilienstrasse 1, Eing. am See, Fischwaarenhdlg.

Fabriklokal

mit Einfahrt (für Maschinenbau), nebst einigen **Räumen zu miethen gesucht.** Offerten unter **F. U. 42** befördert die Expedition dieses Blattes.

Für 320 Mk. jährlich habe ich in Loschwitz

schöne Wohnung,
2 St., 3 K., Küche, Garten rc. sof. miethfr. Melzer, Böhmischestr. 16, I.

Eine Stube, Kammer zu vermiethen Löbtau, Reisewitzerstraße 44, drei Treppen links, auch ist daselbst ein **Handwagen** zu verkaufen.

Meinen in Nähe der Amalienstraße gelegenen

Laden
mit Wohnung,
welcher sich auch zu Contorzwecken und zu nur Wohnung eignet, will ich für 400 Mk. sofort vermiethen. Näheres Gewandhausstraße 1, p. rechts.

Sofort gesucht **ein kl. Haus,** mögl. mit Lad. u. Wohnung u. etw. Gart. Genaue Angab.: Preis, Brandkasse, Miethe und Beding., nur gute Geschäftslage. Adressen erbeten unter **T. W. 898** „Invalidendank" Dresden.

Zum 1. Juli ist eine freundl. Wohnung 1. Etage, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, wegen plötzl. Abreise für 255 M. zu vermiethen **Striesen,** C-Str. Nr. 30, 1. Etg. rechts.

Sofort gesucht

wird in möglichster Nähe der Gerichtsstr. ein trockener Raum, Niederlage oder dergl. u. Adr. 1. „Invalidendank" Dresden unter **U. R. 915.**

Eine alleinst. gebild. Frau mittler Jahre würde einen alten gebild. Herrn in sorgliche Pflege u. Pension nehm. Off. **U. D. 902** „Invalidendank" Dresden.

Damen find. freundl. diskr. Aufn. b. **Wilh. verw. Ströhmer,** Hebamme, Am See 40, 2.

Sich. Existenz.

Ein kl. Hausgrundstück in der Hauptstr. einer lebhaften Stadt Sachsens, in welchem sich ein seit langen Jahren betriebenes Detailgeschäft befindet, das seinen Besitzer vorzüglich nährt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Zur Uebernahme sind 4—7000 Mk. erforderlich. Off. **S. M. 869** „Invalidendank" Dresden.

Mein

Geschäfts-Haus,

vorzügliche Lage in Chemnitz, bestehend aus großem Laden, 4 Etagen (ganze Räume) u. große Kellereien, worin sich bis jetzt ein Damen-Confectionsgeschäft befand und sich zu jedem größeren Unternehmen eign., beabsichtige ich zu verkaufen event. zu vermiethen.

Wilhelm Dresel,
Chemnitz in Sachsen.

Eine Ziegelei

mit ausgedehntem Lehmlager u. guter Landwirthschaft, circa 50 Morgen Weizenboden 1. Klasse, vielen Wirthschafts-Gebäuden, Kreuzungspunkt zweier Hauptbahnen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **H. 200** befördert **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Kleine nette Villa

in Weinböhla, mit hübschem Garten, Wein, Obstbäumen, Waschhaus u. Zubehör zu verk. Näh. daselbst, Moritzburgerstr. 85 E.

Meine Villa,

enth. 2 Salons, 6 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen u. Zubehör nebst sehr schönem Garten für 36 Mille Mark verkäuflich **Blasewitz,** Alemannen-Allee 3.

Bäckerei-Grundstück

mit schönem **Obst- u. Gemüsegarten** und **flotter Bäckerei,** sowie gutgehendem **Kohlen-Geschäft** in **Nähe** Dresdens, **Bahnstation,** ist **billigst f. 9000 Mk. zu verkaufen.** Näh. kostenfr. d. Klein & Co., Dresden, Zahnsg. 2, I.

Im

Schweizerviertel,
Nähe des böhm. Bahnhofes, habe ich eine hochherrschaftliche

Villa

für den billigen Preis von 78,000 Mk. sofort zu **verkaufen,** event. wird auch eine kleine Villa außerhalb Dresdens mit in Tausch angenommen.

Näheres ertheilt
Friedrich Riebe,
Mosczinskystraße 1.

In einem beliebten **Vororte Dresdens** habe ich eine herrschaftliche

Villa,

passend für eine Familie und umgeben von prachtvollem großem Park, für den billigen Preis von 22,000 Mk. bei einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu **verkaufen.**

Friedrich Riebe,
Mosczinskystr. 1.

Für Bildhauer, Steinmetzen.

Ein direkt am Eingange eines Friedhofes u. in unmittelbarer Nähe eines größ. Friedhofes gelegenes **Grundstück mit Werkbuden** und **mass. Atelier, gutem Brunnen** rc. soll besond. Verhältn. **halber 1. Oktbr. ev. sofort mit** sämmtlichem Material **verkauft** werden. Langj. Kundschaft, zukunftsreichste Lage, freie Bauweise. Adressen unter **L. Z. 50** erb. „Invalidendank" Dresden.

Günstige Kapital-Anlage.

Ein neuerbautes Haus ist Umst. h. zu verkaufen. Reflekt. wollen gefl. Adressen unt. **U. B. 901** „Invalidendank" Dresden abgeben.

Ein alter herrschaftlicher

Landsitz

mit prachtv. schatt. Park, Obst- u. Ziergart., Frühb., Col., Bienenh. rc., 6140 □ Fläch. u. die Geb. enth. 14 gr. Z., 1 gr. Speisez., 2 Küchen, gr. Kell. rc., bis jetzt v. einer Generalin bew. gew., geg. baar m. ca. 10,000 M. Anz. zu verkaufen, auch wird ein

Zinshaus
mit in Zahlung genommen.
Kletzsch, Grunestr. 4.

Ein Gasthof

mit Fleischerei, im groß. lebhaften Kirchdorfe, gute massive Gebäude, mit Tanzsaal, 60 Scheffel gutes Feld und Wiesen, mit vorzüglich Ernte, ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Näh. unter **L. 300** postlagernd **Weißenberg** i. S.

Zinshaus.

Solid gebautes **Zinshaus,** in schönst. Wohnungsl. Plauens (Villenviertel), mit Garten, ist unter günst. Bedingungen preisw. sofort zu verkaufen. Fester Preis 37,500. Anzahl. 8—10,000. W. Offert. nur von Selbstkauf. unt. **S. P. 400** Exped. d. Bl.

Ein rentables **Fabriketablissem.** in **Halle a S.** ist für den festen Preis von **150,000 Mark zu verkaufen.** Geschäft ist leicht und angenehm und erfordert keine Vorkenntnisse. Gefäll. Anfragen werden erbeten u. **E. s. 21866** an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Mahl- und Schneide-Mühle.

In einem großen Fabrikdorfe der Oberlausitz, mit Eisenbahn, ist eine Mahl- u. Schneidemühle mit schöner Wasserkraft, guten Gebäuden u. 4 Scheff. Garten u. Feld in einem Plan wegen vorgerückten Alters des Besitzers bei 6—9000 M. Anz. für ca. 21,000 Mark zu verkaufen. Off. unter **T. K. 887** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Rentables mittl.

Zinshaus oder Zinsvilla

bei 10,000—15,000 Mk. Anzahlg. in einer Vorstadt Dresdens zu kaufen gesucht. Adr. **J. M. 705** „Invalidendank" Dresden.

Ritterguts-Verkauf

b. Dresden, herrsch. Besitz, f. Park, sch. Gebäude, sch. gr. Wald, eig. Jagd, vorz. Teiche, Areal 430 Ack., w. Verhältn. h. **sehr billig verk.** Anz. 40,000 Mk. Off. u. **A. O. 4701** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Eine gutgehende, seit 40 Jahren in einer Hand befindliche

Brot-, Weiß- und Butterbäckerei,

Eckhaus in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort zu verkaufen. Off. unter **A. Z. 100 „Invalidendank" Freiberg i. S.** erbeten.

Fabrik-Areal.

In einem nahe Dresden geleg. Orte, direkt am Bahnhof, Straße und eigenem starkem Flußwasser, ist ein Gebäude-Complex, an welchem noch über 12,000 □-Mtr. ebenes, gutes Land liegt, sehr billig bei 15,000 Mk Anzahlung direkt von mir zu verkaufen. **Franke,** Priv., **Dresden,** Güterbahnhofstraße 10.

Die sämmtlichen massiven Gebäude eines kleinen Gutes in **Schmorkau** b. Königsbrück (Dorf mit Kirche, Schule u. Rittergut), die sich zur Errichtung einer

Bäckerei

ganz vorzüglich eignen, sind sofort mit oder ohne Grundstücke zu verkaufen durch Korbmachermstr. **Large in Königsbrück.**

Ein flottgehendes, besseres

Eckrestaurant

ist Familienverh. halb. sofort zu **verkaufen.** Off. unt. **U. K. 446** Exp. d. Bl.

Blechwaarenfabrik
mit Stanzwerk, Emaillirwerk, Verzinnerei rc. gut gelegen, ausdehnungsfähig, Dampf- u. Wasserkraft, reichem Inventar f. 200 Arbeiter zu verpachten ev. gesucht mit Vorkaufsrecht. Anfragen u. **V. M. 420** beförd. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Kleine erweiterungsfähige

Blätterfabrik

Familienverhältn. wegen zum Inventarwerth günstig zu verkaufen oder zum Weiterbetrieb zu übernehmen. Off. **T. D. 426** erb. „Invalidendank" Dresden.

Restauration

mit

Produktengeschäft
oder dergl. in oder bei Dresden zu kaufen gesucht. Off. **Q. 46** mit näheren Angaben erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Gutgehendes

Produkten-Geschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres
A. Lippold,
Eisenbergerstraße 10, 1. Etg.

Wegen anhaltend schwerer Krankheit bin ich willens, mein nachweislich gutgehendes

Produktengeschäft billig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn **Hahn,** Cigarren-Geschäft, gr. Kirchgasse Nr. 2. Agenten verbeten.

Geschäftsverkauf.

Ein altrenommirtes Gurken- und Sauerkohl-Einlege-Geschäft mit schöner Kundschaft, passend für jüngere Leute, wozu Branchekenntniß nicht erforderlich, da auf Wunsch der Verkäufer eine Zeit lang helfend zur Seite steht, ist zu verkaufen und kann 1. Juli übernommen werden. Zur Uebernahme sind 8000 Mk. erforderlich. Werthe Adressen von Selbstkäufern erbitten unter Q. B. 54 in die Exp. d. Bl.

1 Produktengeschäft mit schöner Wohnung u. billiger Miethe sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Preiß,** Hauptstraße 13.

Gutgehendes Butter- und Produkten-Geschäft

weg. Abreise sof. zu verk. Preis 700 M. Kurfürstenstr. 28, Beier.

Ein Produktengeschäft

mit **Nebenbranchen,** mit oder ohne Haus, ist preiswerth zu verkaufen. Für junge Leute passend. Ernstliche Off. beliebe man unter **R. W. 0** Exped. d. Bl. zu send.

Eine Schlosserei,

seit Jahren in Betrieb, in guter Geschäftslage, vorzügl. gehalten, komplete Einrichtung, mit Vorräthen und billiger Miethe, ist wegen Todesfalles sofort an zahlungsfäh. Käufer abzugeben. Preis 1000 Mark. Reflektanten erfahren Näheres bei **G. Hörold,** Sellerstraße 1, und bei Frau Wwe. **Kunze,** Maunstraße 37.

Maler- und Maurergeschäft,

nachweislich gutgehend, ist sofort billig zu verk., wenn passend mit hübscher Wohn. Off. **K. G. 873** „Invalidendank" Dresden.

Bäckerei-Verpachtung
bei Pillnitz f. 250 M., z. Uebernahme g. 900 M. **Tronicke,** Steinstraße 11, II.

Seifen- und Parfüm.-Branche

Eine j. selbst. **Verkäuferin** sucht per 1. August zur Leitung einer Filiale oder in e. besseren Geschäft anderweit Stellung. Gefäll. Off. unter **T. D. 881** „Invalidendank" Dresden.

Ein Produkten-Geschäft,

50 Jahre bestehend, mit großem Keller und Hof, ist bei mäßiger Miethe vorgerückten Alters wegen zu **verkaufen.** Näheres unter **S. W. 877 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Landbäckerei in e. belebt. Ort mit Bahnstation, massiv gebaut, tägl. Weiß, für 3500 Thlr. bei 1500 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Ein Barbier-Geschäft

Mitte der Altstadt ist sofort billigst zu übernehmen. Näheres im Cigarrengeschäft Scheffelstr. 13.

Bäckerei-Verkauf.

Ich verk. meine seit 22 J. in einer großen Stadt Sachs. flottbetr. Bäckerei. Umsatz jährl. 1500 Ctr. meist Weizenmehl, Gebäude massiv, Preis M. 33,000, Anzahl. 10- bis 12,000 M. Agenten verb. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Off. unter **G. H. 1631** Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Das seit ca. 6 Jahren best. Geschäft, tägl. Bedarfsartikel, welcher nicht verdirbt, meist feste Kundschaft vorhand., hohen Nutzen bringt u. keiner besond. Fachkenntnisse bedarf, auch für Damen passend, ist wegen Zuruhesetzung bill. zu verkaufen. Zur Uebern. sind 2—4000 Mk. erforderl. — Ueber den pract. Werth dieser Construction liegen von Königl. Behörden u. Privatpersonen viele Anerkennungsschreiben zur Einsicht bereit. **Franke, Dresden,** Güterbahnhofstr. 10.

Bier-Groß-Handlung-Verkauf.

Eine in industriereicher Gegend, nahe bei Dresden gelegene Bier-Groß-Handlung, eigene Vertretung einer der größten Brauereien Bayerns, ist mit lebendem und todtem Inventar, sehr guter und großer Kundschaft (Umsatz jährlich ca. 1800—2000 Hektoliter) wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten erbeten **D. P. 086 „Invalidendank" Dresden.**

Amerika und Australien.

Billigste Beförderung mittelst **Schnell- und Postdampfern** durch

Adolph Hessel,
a. d. Kreuzkirche 1 pt.

Bücher

kauft zu hohen Preisen **G. Goldstein,** Rampischestraße 3.

Loose

K. Sächs. Land.-Lotterie empfiehlt
F. G. Haußmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

Buch **Geheimnisse der Ehe** gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken.
Z. v. Z. w. **Kindersegen.**
Lit.-Bureau Dr. 50, Offenbach a. M.

Ein gebr. Kinderwagen bill. zu verk. Ostbahnstr. 15 b, pt. lk.

Deutschen Cognac,

reines Destillat ohne Zusatz von Essenzen, offeriren per Flasche incl. Glas 1 M. 60 Pf., im Dutzend incl. Glas 1 M. 50 Pf., in Gebinden von 25 Liter aufwärts billiger.

Herm. Wilh. Köchel & Sohn,
Bürgerwiese 10,
Wein-Großhandlung und Import-Geschäft
für echten Rum, Cognac, Arac, Dresden, gegr. 1878

Internationale Academie der Zuschneidekunst

von

Josef Zeischke

(früher erster Lehrer der Zuschneidekunst an der Deutschen Bekleidungs-Academie in Dresden)

Dresden-Neustadt — Tieckstrasse 28.

Die Anstalt umfaßt den **gediegenen** und **gründlichen** Unterricht im Zuschneiden **sämmtlicher Herren-, Damen-, Kinder Garderobe** und **Wäsche** nach **vollen,** am Körper genommenen als auch nach den **einfachsten** Maßen für jeden **Wuchs** und **Körperbau.**

Die Kurse beginnen am **Anfang** eines jeden Monats. — **Stellenvermittelung.**

Vollständige Lehrpläne auf Wunsch **gratis** und **franco** zu beziehen von **Josef Zeischke,** Dresden-N., Tieckstraße 28.

M. Hüller's Kur-Bade-Anstalt,

Amalienstraße 5,
empfiehlt ihre seit 1872 hier eingeführten, von vielen Herren Aerzten verordneten

Kiefernadel-Dampfbäder, sowie
elektrische Bäder
als vorzüglichstes Heilmittel bei:
Muskel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Blutstockungen, Nervenkrankheiten, ganz besonders bei **allgemeiner Nervenschwäche (Neurasthenie), Lähmungen rc.**

Badestunden für Herren: Montag, Mittw. u. Freit. 8—8 u. Sonnt. Verm. Für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnabd. 8—6.

Filiale Neustadt: Markgrafenstraße 9.

Eine neumelkene Ziege zu verk. in Mockritz, Kohlenstr. 24.

Ein kreuzsait. Pianino, fast wie neu, ist **billig zu verkaufen** Camelienstraße 10, part. Händler verbeten.

Pianinos

bill. zu verk. u. zu verleihen. Schütze, Johannesstr. 19.

Sicherungs-Verschlüsse gegen Nachschlüssel liefert à 2 Mk. **Th. Fischlin,** Bischofsweg 50.

Gummi-Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst Preisliste gratis, **Georg Band, Berlin SW.,** Friesenstraße 24.

Butter! Honig!

Süßrahm-Butter M. 7.90, Schleuder-Honig M. 5.— verf. zoll- u. postfrei naturrein 9 Pfd netto Nachn. **Fanny Klüger, Tluste, Galizien.**

Strohhutmaschine in g. Zust. Verh. hlb. zu verk. Neustriesen, Str. 5 Nr. 18, Sout.

Plüschgarnitur, rothbraun, u. 1 Ruhestuhl **b. zu verk.** Neuegasse 25, part.

Zwiebelkartoffeln

sind noch 15—20 Ctr. abzugeben à Ctr. 1 Mk. Weißeritzstraße 12.

Ein 1spänn. Kastenwagen st. preisw. zu verkaufen b. **T. Wagner,** gr. Meißnerstr. 9, III.

Glacéhandschuhe all. Farb. von 40 Pfg. an Wallstr. 3, II.

Ein großer
Waarenschr.

mit Glasth., ein Kasten, eine gr. Schaufenster-Einrichtung f. billig zu verkaufen **Circusstraße 9,** Eingang Grunaerstraße, im **Wäschegeschäft.**

Für ca. 400 Liter Milch

täglich oder entsprechende **Butter** wird ein **Abnehmer gesucht.** Gefl. Off. unter **M. 400** postlagernd **Wurzen** i. S.

Sophas v. 38 M. an, Faut. 44 u. 17 M. verkäufl. Schreiberg. 19, 3.

Gebrauchte Möbel, Kommode, Kldr.-Schrank, Bettst. u. m. bill. z. verk. Erlenstr. 6, 1. r.

Sophas, Matratzen, **Bettstellen rc.** solid u. billig **Marienstr. 26,** pt.

Ia Münchner Bierkäse, 100 St. M. 6, Ia Schweizer à Pfd. 90 Pf., Ia Limb. à Pfd. 45 Pf., b. 9½ Pfd. fr. g. N. J. Hoimann, Käseh., Münch.

Ulmer Dogge,

getigert, 10½ Mon. alt, zu verk. Lindenaustr. 25, I.

Klavierunterricht

erth. bill. e. Dame Elsässerstr. 1, 3. l.

Rath u. Auskunft

in Rechts-, wie Privatsachen; Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkund., Eingaben,

Gedichte, Tafellieder,
Festreden, Ansprach., Toaste streng diskr. in **Fleischer's Expedition** (begründet **1861**) Wilsdrufferstr. 34, 2.

Kaufmännisches Institut,

E. Bolemey, Direktor, **St. Légier-Vevey** (Schweiz). Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Buchführung rc.

Tanz-Unterricht für einzelne Personen jederzeit, in 3 Stunden alle Rundtänze unter Garantie. **L. Reutsch,** Tanzlehrer, Mathildenstraße 25.

Beständ. Lager von circa 100 St. **Zithern** aller Gatt., neu und gespielt, fein, v. 9—100 Mk., **Saiten u. Musikal.** Rep. **Osc. Victor,** Wallstr. 10.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Schützenhaus Schandau.

Geehrten Gesellschaften, Vereinen als Touristen gestatte ich mir meine schön ausgestatteten Lokalitäten, Saal neu restaurirt, schattigen parkähnlichen Garten und Terrassen und zugfreier Veranda zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen, denn ich werde bei aufmerksamer Bedienung und mäßigen Preisen Alles aufbieten, mich beehrende Gäste, sei es durch Speisen und Getränke, suchen zufrieden zu stellen. **Equipagen im Hause.** Hochachtend **Joh. Miethe,** Schützenhausbesitzer.

Ostseebad Insel Vilm

bei Putbus auf Rügen.

1887 neuerbautes Hotel. Prachtvolle Aussicht auf die See und Insel Rügen. Herrlicher Eichen- und Buchen-Hochwald. Sehr empfehlenswerther, billiger Sommer-Aufenthalt. Pension für Erwachsene pr. Tag 4 bis 5 Mark. **F. Witte.**

Ostseebad Ahrenshoop

b. **Wustrow i. Meckl.-Schw.**

Unmittelbar a. d. Ostsee. Vollst. Pension v. 2.50 M. Familienw. v. 6 M. an. Prosp. fr.

Das Badecomité.

1. Culmb. Actien-Brauerei. Filiale Dresden, Schäferstr. 28. Verkauf in Gebinden von 18 Liter an u. Flaschen ...

Ostseebad und Pension Warteburg,
Heiligenhafen in Holstein.
Direct am Meere gelegen. Volle Pension, Logis incl. Bad 3 Mk. pro Tag. Prospekte, sowie nähere Auskunft bereitwilligst u. gratis durch den Besitzer J. Otto.

Luftcurort Klotzsche,
206 Meter über Meeresspiegel, unmittelbar an der Dresdner Haide, schattige Waldwege, gute Hotels, Familienwohnungen zu billigen Preisen. Arzt im Orte. Stündliche Verbindung mit Dresden mittelst Eisenbahn und Omnibus.

Sächsische Schweiz.
Klimatischer Luft-Kurort Pension Luisenhof mit Villa Germania, 10 Minuten vom Bahnhof Königstein, in herrlich geschützter waldig. Lage, empfiehlt Sommerwohnungen mit oder ohne Pension, auch eine große herrschaftlich eingerichtete möbl. Etage von 7 Zimmern mit Veranda ꝛc. Milchwirthschaft, Ziegenmilch- u. Molkenkur.

Johannesbad, Wachwitzgrund.
Schönster Aufenthalt.

Friedensburg.
Unübertrefflichster Aussichtspunkt.

Kurbad Langebrück.
Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll
C. F. Schönstädt.

Bäckerherberge
und Arbeitsnachweis große Frohngasse Nr. 8.
Starke's Gasthaus.

Lerchenberg,
Wölmichen bei Possendorf.
Herrlichste Rundsicht, größte Fernsicht.

Restaurant z. schönen Aussicht,
Loschwitz.
Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung. Prachtvolle Fernsicht vom Aussichtsthurm.

„Liebenecke“.
Einzig schöner Aussichtspunkt.

Friedensburg.
Der schönste Ausflugsort.

Brauerei Loschwitz.
Heute Spezialität:
Ungar. Goulasch,
1/2 Port. 60 Pf., 1/4 Port. 40 Pf.

Gasthaus Ottmann,
Dresden,
kl. Schiessgasse 7.
Einfaches, aber anständiges Gasthaus und Restaurant.
Zimmer von 1 Mark an.
Bürgerliche Küche u. gute Biere.

Schönster Aufenthalt im
Thal-Restaurant Augustusbad.

Friedensburg.
Grossartiges Panorama.

Johannesbad, Wachwitzgrund.
Großartigster Aussichtsthurm.

Friedensburg.
Die Perle der Lössnitz.

Die schönste Rundsicht
in nächster Nähe Dresdens hat man von der Ruine der früheren Boxdorfer Windmühle.
Mehrere Naturfreunde.

Haidemühle
empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Besuch bei guter Bewirthung, angenehmer Aufenthalt in der Haide. Hochachtungsvoll
E. Liebe.

Wo gehen wir hin?
Nach
Hotel Duttler,
Strehlen.
Garten-Aufenthalt entzückend schön!
Alles, was man genießt, nur das Beste.

Echt
Bodenbacher Bier,
wunderbar schön.
Alleiniger Ausschank
Webergasse 28.
E. Schmidt.

Emil Siebert's Flaschenbier-Handlung,
Dresden,
Pillnitzerstraße 51,
Fernsprecher 3109,
liefert
flaschenreife Biere
nach allen Stadttheilen, sowie Strehlen, Blasewitz, Loschwitz, Wachwitz, Weisser Hirsch und Klotzsche frei in's Haus.
Einlage wird nicht berechnet.

Strassburger Hof
an der Frauenkirche 20.
Heute Donnerstag
Schweineschlachten.

Strassburger Hof
an der Frauenkirche 20.

Straßburger Hofbräu
1/10 15 Pf.

Strassburger Hof
an der Frauenkirche 20.

Straßburger Hofbräu
1/10 15 Pf.

Strassburger Hof
an der Frauenkirche 20.
Heute Frei-Concert
Abends 7 Uhr.

Strassburger Hof
an der Frauenkirche 20.

Neu. Neu.
Crystallhallen Hotel garni.
„Die Irrlichter“,
ein Kunstwerk der Elektrotechnik und Mechanik, höchst überraschend.
Scheffelstr. 18. E. P. Wicke.

Echt Pilsner Bier
aus dem
Bürgerlichen Brauhaus
in Pilsen
ff.
ff.
ff.
Haupt-Vertretung
Oscar Renner,
Dresden, Friedrichstr. 19.
Fernsprechstelle 176.
Versandt
in Gebinden u. Flaschen
12 Flaschen Mk. 2,16.

Paul Menzel's Wein- und Frühstücks-Salon,
Waisenhausstr. 29.
Hochelegante Räume.
Reine Weine.
Täglich frische
Erdbeerbowle.
Täglich frische
Krebse.
Reichhaltige
Frühstücks-Karte.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Thormeyers:
Großes Gehege.
Heute Donnerstag Frei-Concert. Anf. 5 Uhr. ff. Riesen-Kaiserkäulchen.

Dresdner Rad-Fahrschule.
Zwei- u. Dreiräder für Damen, Herren und Knaben zum Lernen, Verleihen und zu verkaufen
Pragerstraße 21. Panorama.

Eine alleinst. anst. Dame
s. d. Bek. e. geb. Frl. m. gleich. Eigensch. z. m., um Sonnt. gemeinf. Ausfl. zu untern. Gefäll. Off. unter A. T. lag. Postamt 6.

Ein junger Kaufmann, der gern Sonntags kleine Fußpartien unternimmt, sucht einen gemüthvollen Gefährten. Gefällige Anerbieten unter M. C. 100 bittet man in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Volapükaklub
dresdenik.
vrendelo, staudü „Helbig“ n. 1.

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgehilfen-Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.
Sonntag den 22. Juni 1890
Extra-Dampfschiff-Partie mit Musik-Begleitung nach Königstein.
Besuch der Festung, sowie des Kurortes Gohrisch und des Pabststeins. Nach der Partie Tanz im Schießhaus zu Königstein. Auch ist den nicht tanzlustigen Theilnehmern Gelegenheit geboten, den Lilienstein zu besteigen.
Abfahrt früh 4 Uhr.
Billets sind vorher zu entnehmen bei Herren: Hähle, Annenstr. 16; Henker, Hechtstraße 20; Bock, Grunestr. 14, 3.
Es ladet zur Theilnahme ergebenst ein die Verwaltung.

Männergesangverein Zephyr,
Dresden.
Nächsten Sonnabend
Grosser Wanderabend
nach d. prachtvollen Park „Dresdner Neue Welt“, 31 Blumenstraße 31. Sangesbrüder und Freund, ewerden bestens eingeladen
Der Vorstand.

„Juventa“.
Heute Wanderabend nach dem Westendschlößchen. D. V.

Flora.
Freitag Nachm. 6 Uhr auf Einladung des Kgl. Oberg. Herrn Braun Besuch des Kgl. Menageriegartens, Friedrichstraße 58. Rosenflor ꝛc.

Orpheus.
Probe. Mittheilgn. Schlußzeichnung für Wien. Bundesliederhefte mitbr. Bitten um allseit. und pünktl. Erscheinen.

Kranken-Unterstützungs-Verein
„Centralia“.
Einladung
zur Sommerpartie
Sonntag den 22. Juni 1890
mit Musikbegleitung nach
Pillnitz.
Besuch der Ruine Borsberg, Meixmühle u. s. w.
Abfahrt mit Dampfschiff 1/2 12 Uhr.
à Karte 20 Pf.
Es verspricht einen genußreichen Tag der Vorstand.

Heute Concert Belvedère.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Uebung z. Concert. Soprane w. b. u. z. E. g. Vorstandssitzung (Denkmal).

P. T. B. V. Eintracht.
Heute, Donnerstag, Abend Stadt London.

Gewerbeverein
Sonntag den 22. Juni
IV. Ausflug.
Sonderzug nach Schandau.
Besichtigung der Kunstgewerbe-Ausstellung u. der Bauten und Anlagen der Stadt. Partie nach der Ostrauer Scheibe, dem Lattengrund, Schießgrund, Schrammthor und den Schrammsteinen.
Abfahrt v. Böhmischen Bahnhof nach 7 Uhr. Rückkunft nach 9 Uhr.
Fahrkarten mit Eintrittskarte zur Ausstellung sind à 2 M. von Donnerstag Nachmittag ab bis Sonnabend Mittag 12 Uhr bei den Herren: G. Weller, Dippoldiswaldaerplatz 10; M. Kothe, a. d. Frauenkirche 17; M. Köhler, gr. Meißnerstr. 5, sowie an unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee Nr. 13, 1. zu entnehmen. Weiteres durch Programm.
Der Vorsitzende.

Lyra, Holtz.
Morgen Abd. 1/2 9 Uhr Vers. Scharfe's Rest. Referat über Antr. z. 4. Stenogr.-Tag u. Beschlußf., sowie Wahl des Vertreters. Erscheinen Aller dringend erwünscht.

Dresdner Radfahrer-Verein.
Große Vereinsfahrt nach
Schluckenau
in Böhmen, verbunden mit Sommerfest. Abfahrt Sonnabend den 21. Juni, Punkt 9 Uhr Vormittags (Pollender Gr. Garten). Gäste erhalten Fahrkarten nebst Programm beim Vorstand. Promenada, Moritzstraße 13.
Einer recht zahlreichen Betheiligung sieht entgegen
der Vorstand.

Verein der Dreiradfahrer.
Freitag, 20. Juni, früh 7 Uhr, Café Pollender, Gr. Garten. — Ausflug nach Bastei.
Der Vorstand: Sch.

100 Mk.
Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person, welche die schändlichste Verleumdung gegen meine Frau in Umlauf gebracht hat, derartig nachweist, daß ich selbige gerichtlich belangen lassen kann.
E. Gelfert,
Pieschen, Schulstraße 19.

Herzlichen
Dank.
Für den genußreichen Tag, welcher uns von unserem Herrn und Frau Principal am 16. d. M. im Stephanien-Hof bereitet wurde, sagen hierdurch nochmals herzlichsten Dank
die Arbeiterinnen
der Firma
E. Bilz Nachfl.

D. i. Adreß-Compt. a. 2. Juni gelegte Brief M. 99 i. falsche Hände geget. Darum keine Antwort möglich! Bitte hier etwas bestimm. unter „Königshaus“!

Dank
Herrn Heilkünstler
J. Semerák jun.
Chemnitz, Zöllnerstraße 25, für die schnelle und schmerzlose, durch seine geschickte Behandlung in fünf Wochen ohne Schneiden durchgeführte Beseitigung eines eigroßen Blutgewächses am Unterleibe. Genanntes Leiden trug ich über 10 Jahre und konnte trotz der vielen während dieser Zeit angewandten Mittel keine Hilfe finden, bis mich eine Empfehlung zu H. J. Semerák führte. Ich sage hierdurch meinen herzlichen Dank und kann mit gutem Gewissen H. Heilkünstler J. Semerák allen ähnlich Leidenden auf das Wärmste empfehlen.
Ernst Felber, Gutsbesitzer in Gablenz, Hauptstraße 112.

Es ist das der Wahrheit entbehrende Gerücht verbreitet worden, daß Herr Bäckermstr. Reuther in Pieschen wegen des plötzlichen Todes des Herrn Mützenmacher Ruhß in Dresden gerichtlich zur Verantwortung gezogen worden sei. Im Auftrage des Hrn. Reuther warne ich hiermit vor der Weiterverbreitung dieser unwahren Beschuldigung; derselbe wird gegen die Verleumder strafrechtlich vorgehen. Dresden, am 17. Juni 1890.
R.-Anw. Justizrath Hänel.

R. 126.
Die herzlichsten Glückwünsche zum 22. Warum so schweigsam?
Krath, Brief liegt wie früher Hauptpost.

Die besten Glück- und Segenswünsche
Herrn Kammmachermeister
Lehmann
in Löbau zum 50jähr. Bürger-Jubiläum bringen ihm seine Verwandten aus Dresden dar!

Eingesandt!
Reinwollene Sommer-Kleiderstoffe hatte die Firma C. H. Wunderling, Altmarkt 18, Ecke Kreuzkirche, Gelegenheit, große Partien guter, reeller Waare weit unter Preis zu kaufen; um möglichst schnellen Absatz zu erzielen, werden die Stoffe zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Besuch entschieden anzurathen. F.

Neu! Corsets
für magenleidende Damen, ärztl. empf. Dieses Patent-Corset übertrifft alles bis jetzt Dagewesene u. ist der leidenden Damenwelt als ein längst ersehnter Wunsch aufs Beste z. empfehlen. Allein-Verkauf im Spec.-Corset-Magazin von M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15. S. P.

Damentaschen,
Hand- u. Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis ꝛc. gut u. billigst bei C. Heinze, Breitestr. 11, Eckladen, Lederw.-Spezialität. R.

Herren-Kleider
nach Maß, in bester Arbeit und schönstem Sitz, findet man zu sehr solidem Preise bei Adolph Jaffé, Schöffer- und Frauenstraßen-Ecke. J. K.

Für garantirt farbechte
Turntuche
ist O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Etage, die anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle. A. T.

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu Anzügen sehr billig und gut kaufen will, gehe zu O. G. Höfer, Annenstraße 5. D.

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. H. Rückert.

Prämiirt
Berlin 1887 auf der gr. deutschen Perrückenmacher-Ausstellung mit dem einzigen, nach ganz Sachsen gef. Preise, besteh. in Medaille u. Diplom für selbstgefertigte Perrücken, Toupets, Zöpfe u. s. w., wurde der Friseur Carl Hagedorn, Dresden, 12 Annenstraße, und deshalb ist Jedermann, welcher in diesem Fache etwas Gutes und dieses Gute äußerst billig erwerben will, nur an obige Firma empfohlen. S.

Die größten Vortheile
für jede Familie bietet das Spezialgeschäft für Schuhwaaren u. Reparat. Johann Schneider, Trompeterstraße Nr. 12, Laden 4. Auch sofortige Preis-Angabe. M. R.

Reisekoffer,
Reisetaschen, Touristentaschen, Courirtaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle Reiseartikel, Portefeuilles u. Lederwaaren kauft man am solidesten und billigsten bei Julius Seidel, König-Johannstraße Nr. 17. R.

Das rühmlichst bekannte, vorzügliche, echte
Eau de Cologne
aus der Fabrik v. L. Jumpelt, hier, dem besten Cölner Fabrikat in keiner Weise nachstehend, dabei bedeutend billiger, können wir allen Consumenten aufs Beste empfehlen. Man findet dasselbe bei Paul Teucher, Pragerstraße 29, sowie in allen feinen Parfümerien-, Seifen- u. Drogen-Geschäften. R. D.

Struve-Essig
und Nizza-Tafelöl aus der Salomonisapotheke Dresden erfreuen sich seit Jahrzehnten einer stets wachsenden Beliebtheit. F. H.

Gummistrümpfe,
sowie sämmtliche Gummiwaaren findet man in größter Auswahl bei Herm. Pöhnert, große Brüdergasse 22 und Trompeterstraße 7. H. W.

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1, bei Gottliebe. H.

Graue Haare
färbt man augenblicklich blond, braun oder schwarz mit dem vorzüglichen Färbemittel von M. Kirchel, Marienstr. 13, gegen. d. 3 Raben. Dasselbe verdient vor vielen anderen den Vorzug, indem es giftfrei ist, nicht abfärbt und schöne natürliche Farben hervorbringt.
Veritas.

Beinkleider,
einzeln, sowie mit Westen, kauft man in nur guten reinwollenen Buckskins und jeder Größe am Billigsten bei Adolph Jaffé, Schöffer- u. Frauenstraßen-Ecke. R. W.

Knaben-Anzüge
in jeder Größe und jeder Facon, aus Resten hergestellt, findet man spottbillig bei Adolph Jaffé, Schöffer- und Frauenstraßen-Ecke. O. M.

Waldheimer
Serge-Promenaden-Schuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Schuhe und Pantoffeln billigst in der Fabrik-Niederlage bei Ernst Schöne, Am See 23. G. F.

Was nützt
mir eine Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen ꝛc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von Leo Stroka, spec. Damen-Friseur aus Wien, jetzt nur Seestraße 5, 1. Etg., (kein Laden), neben Panoptikum, gefertigt, sind unsichtbar. R.

Staubmäntel
und Staubmäntel-Stoffe (wunderschöne seidne Glorias, wasserdicht u. dekatirt, à 4 Mk. pr. Meter) findet man am reichhaltigsten u. billigsten bei Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16. W.

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von Max Thörmer, Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. C. F. Reichelt, Seestraße 6.

Empfehlenswerth:
Cylinderhüte, Filzhüte, Strohhüte feinsten u. billigsten Genres, auch Reise-, Bade- u. Morgenschuhe u. Pantoffel findet man in größter Auswahl zu vorzüglich billigsten Preisen bei A. Mühle, Schreibergasse 11, dem Kaufhaus gegenüber. W.

Weisse Hemden
für Frauen, Männer u. Kinder, Normalleibwäsche, Cattun-Jäckchen, Madapolam- und Satin-Blousen, Schürzen in denkbarst größter Auswahl kauft man billigst und streng solid bei Martin Gersdorf, nur im Neustädt. Rathh. E. B.

Auf die heute Grunaerstraße 2 wegen Lokalveränderung stattfindende
Auction
garnirter und ungarnirter Damenhüte wird hiermit aufmerksam gemacht.

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22, wird zum schmerzlosen Plombiren u. Zahnziehen bestens empfohlen.
Zahnarzt Kublinski.

Kinderwagen
u. Fahrstühle zu Fabrikpreisen, auch auf Theilzahlung, König-Johannstraße 15, 2. r. L.

Clichés. die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 19. Juni.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
Geschlossen.
Freitag: Don Juan.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 2203.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. S. M. Mauthner.
Eva.
Schauspiel in 4 Akten von Richard Voß.

Eva	Helene Bensberg
Graf Düren	Hermann Haase
Gilmar	Max Hirn
Johannes Hartwig	Otto Ottbert
Seine Mutter	Adele v. Kaler
Doktor Schöller	Max Germann
Frau Doktor Schöller	Julie Sander
Bauer Hempel	Paul Bach
Dorte, seine Frau	Clara Wenk
Kutzmann Braun	Josef Jball
Emilie Braun	Margar. Rehn
Rechtsanwalt Wolf	Leo Horst
Dr. Weber	Georg Brunner
Loiserita	Anna Behrens
Grenbach	Emil Weber
Kreschen	M. Döring
Ein Beamter	Paul Hänsel
Ein Arzt	Robert Kaiser
Diener b. Grafen Düren	Georg Fritzsche
Ein Diener Gilmars	Johann Paul
Eine Wärterin	Marie Rönard

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Die nächste Aufführung von „Die Strohwittwe“ findet Freitag den 20. d. M. statt.

CONCERTE.
Belvedere (Hein) Anf. 1/2 8 Uhr.
Helbig (Trenkler) Anfang 1/2 8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Gustav) Anf. 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. ab verkehrt Personenzug 141 — aus Dresden-Altstadt 6⁰⁰ Abends — anstatt nur bis Pirna weiter bis Schandau in folgendem Fahrplan:

aus **Pirna** 6⁰⁰ Abds.,
„ Pötzscha (**Wehlen**) 6⁵⁷ „
„ Königstein 7¹³
in **Schandau** 7²¹ Abds.

Vom gleichen Tage ab wird Zug 142 bereits von Schandau aus, und zwar nach folgendem Plane:

aus **Schandau** 7⁰¹ Abds.,
„ Königstein 7⁵⁹ „
„ Pötzscha (**Wehlen**) 8¹⁶
in **Pirna** 8⁴⁷ Abds.,

im Uebrigen wie bisher durchgeführt werden, daher um 9²² Abends in Dresden-Altstadt eintreffen.

Nach Bedarf halten beide Züge auch in Rathen, Zug 141 auch in Oberwogelgesang.

Dresden, den 13. Juni 1890.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Margarethe Hofferbert,

Dresden, Seestrasse 12, III.,
praktisch und akademisch gebildete Lehrerin der Damenschneiderei.

Am 1. Juli 1890
Anfang eines neuen Lehr-Cursus

für Anfertigung sämmtlicher Damen- und Kinder Auf Wunsch auch Pension. **Garderobe.** Auf Wunsch auch Pension.

Capitalien

für den 1. Juli noch zu placiren gesucht:

1. Stelle 70,000 Mk. auf neugeb. Zinsh. d. Johannstadt bei 110,000 Mark Brandkasse zu 4% gesucht;

1. Stelle 30,000 Mk. zu 4¼% auf Zinsh. in Striesen, ca. 36,000 Mark Brandkasse;

1. Stelle 65,000 Mk. zu 4%—4¼% auf Zinsh. in Neustadt, Brandkasse ca. 75,000 Mk.;

1. Stelle 54,000 Mk. zu 4½% auf Geschäftshaus in Neustadt, vorz. Lage, mit ⅔ der Taxe ausgehend, Brandkasse circa 50,000 Mark;

1. Stelle 55,000 Mk. zu 4—4¼% auf neugeb. u. herm. Zinsh. der Johannstadt, Brandkasse ca. 72,000 Mk.;

1. Stelle 65,000 Mk. zu 4—4¼% auf neugeb. Villa in Dresden, Brandkasse 85,000 Mk.;

2. Stelle 40,000 Mk. auf hies. gr. Zinsh., hinter 100,000 Mk., zu 5%, m. d. Brandkasse ausgehend, gesucht.

Außerdem werden noch 18,000 Mk., 16,000 Mk. u. 10,000 Mk. zu 5—5½% gegen gute Anlage gesucht.

Näheres bei **F. Schmidt, Dresden, Altmarkt 2, 1.**

Handschuh
Herrenglacées
bester Qualität!
im „Magazin zum Pfau"
Dresden Frauenstrasse 8.

schwarz und bunt, mit Raupe 1½ Mk.
ff. Qualität 2 „
Hundeleder 3 „
Ziegenleder 4 „
für Kinder 1 „

Nur noch einige Tage

Ausverkauf

zu jedem Preise:
seidene Bänder, Spitzen, Tücher, Schürzen, Kragen, Rüschen, Schleier, Sammet etc.

M. L. Böhme,
Altmarkt, Ecke Seestrasse.

NB. Vortheilhafte Quelle für Wiederverkäufer!

---

2 Mark 50 Pfennige

für Juli, August und September
beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches das Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Täglich 2mal. — Auflage 69,000.

Gratisaufnahme der abonnirten Hotels, Cafés, Restaurants ꝛc. in unserem allmonatl. neu abgedruckten „Führer in der Fremde".

Auflage 69,000.

Insertions-Preis pro 8spaltige Colonelzeile 30 Pf.

Probeblätter gratis.

Günstige Kaufsofferte.

Das zum Fischer'schen Nachlaß gehörige, in **Oberblasewitz,** Maistraße Nr. 11, gelegene **Zinsvillengrundstück** mit Seitengebäuden, großem Garten und Bauland, soll

erbtheilungshalber

sofort unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden, und wollen Reflektanten ihre Kaufsgebote recht bald auf meiner Expedition niederlegen.

Der Nachlaßvertreter **Camillo Stolle,**
Gerichtsstraße 15.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bataillon ist eine Anzahl unbrauchbarer **Bekleidungs-** und **Pferdeausrüstungsstücke** zu verkaufen. Offerten werden bis 26. Juni entgegengenommen.

Königl. Train-Bataillon Nr. 12.

Trenkler-Concerte.

Sommer 1890, bis 15. September.

Diese Concerte finden bei jeder Witterung statt und zwar
Sonntags, Mittwochs und **Freitags**
im

Brauerei-Restaurant „Feldschlösschen"

und
Montags, Donnerstags und **Sonnabends**
im

Helbig'schen Etablissement,

Dienstags

Hôtel Duttler, Strehlen.

Ausnahmen hiervon werden besonders bekannt gemacht. Wir empfehlen wiederholt die **billigen**
Familien-Abonnementskarten à M. 10,
Einzel-Abonnementskarten à M. 5.
Kassenpreis 50 Pf.
Vorverkauf 5 Karten M. 1,50.
Vorverkaufs- und Abonnementskarten sind zu haben
in **Altstadt:**

in unserem **Brauerei-Contor,** Chemnitzerstraße 6,
im **Contor** des **Helbig'schen Etablissements,**
in sämmtlichen Cigarrenhandlungen des Herrn **L. Wolf,**
bei Herrn **R. F. Hoffmann,** Cigarrenhandlung, Falkenstraße 4
„ „ **Oscar Kreiser,** Cigarrenhandlung, Bismarckplatz 3,
„ „ **E. M. Bretschneider,** Kolonialwaarenhandlung, Plauenscher Platz,
„ „ **Max Liesske,** Kolonialwaarenhandlung, Freibergerstraße 57,
„ „ **Emil Klähn,** Cigarrenhandlung, Wallstraße 10,
„ „ **T. Wolter,** Cigarrenhandlung, Seestraße,
„ „ **Friedrich Eberhardt,** Kaufmann, große Plauenschestraße 33,
„ „ **Richard Freitag,** Kaufmann, Humboldtstraße 9,
„ „ **H. Möbius,** Cigarrenhandlung, Moritzstraße, neben der Ostpreuß. Bernstein-Industrie,
„ „ **H. Kohl,** Cigarrenhandlung, Falkenstraße 16, Filiale: Am See 7,
„ „ **E. Benkert,** Kaufmann, Christianstraße 36,
„ „ **Ernst Heinemann,** Cigarrenhandlung, Augustusstraße 4,
„ „ **Bernhard Jünger,** Cigarrenhandlung, Grunaerstraße 5,
„ „ **Hermann Janke,** Cigarrenhandlung, Sporergasse 4;
„ „ **Max Hüfler,** Cigarren- und Cigarettenlager, Pragerstraße 41;
in **Neustadt:**
„ „ **Max Kelle,** Cigarrenhandlung, Hauptstraße 1,
„ „ **Emil Klähn,** Cigarrenhandlung, Hauptstraße 12,
„ „ **E. Siegmeier,** Cigarrenhandlung, am Albert-Theater.

Consolidirtes Feldschlösschen.

Die Direction.

Ausverkauf wegen Konkurses

Weissegasse 2.

Die zu **C. B. Zschetzsche's** Konkurs gehörigen
Colonialwaaren, Fruchtsäfte, Cigarren u. s. w.,
als: **Kaffee, Zucker, Gemüse, Himbeer-** und **Johannisbeersaft, Kerzen, Kemmerich's Fleischextract, Provenceröl** u. **Thees,** sowie **Cigarren** in allen Qualitäten
werden zu herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

Zur Herstellung von baulichen Veränderungen aller Art, insbesondere von

Laden-Umbauen,

hält sich ein hiesiger tüchtiger Baumeister bestens empfohlen. Schnellste Ausführung bei billigsten Preisen zugesichert. Gefäll. Offerten unter **U. M. 911 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Neuheit!
Japanische

Dattel-Pflaumen,

wohlschmeckende, sehr haltbare Frucht,
Pfund 80 Pfennige,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. strebs. Mann, Bäcker, welcher sich so bald wie möglich selbstständig zu machen sucht, w., da es ihm bis jetzt an passender Damenbek. gefehlt hat, m. einem hübschen, soliden Fräul. im Alter von 21—28 J. sich bald zu verheirathen. Damen, w. Lust und Liebe zu d. Gesch. haben, w. geb., ihre näh. Verhältnisse u. Angabe unter **R. R. 333** einzusenden in die Expedition dieses Blattes.

Für 200 Mark ein gutes

Pianino,

dsgl. ein Blüthner und Blese sehr bill. zu verk. od. verleihen Frauenstr. 1, Ecke Neum. Weinrich

---

Oleander,

große, mit schön ansteh. Blüthe, zu verk. Holbeinstraße 10, 4. l.

Die höchsten Preise für Lumpen und Knochen, **Bodenrummel** u. s. w. zahlt
Ad. Thierbach, Rosenstr. 8.

Ein altdeutscher

Jagdhund,

fern, im 4. bis 5. Felde stehend, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **Z. T. 568 „Invalidendank" Chemnitz.**

J. Reiche

ff. Stornoway Matjes,

à Schock 4—5 M., St. 8—12 Pf., feinste **Cakiebay Matjes,** fetter zarter Tischfisch, à Schock 7—9 M., St. 15—20 Pf. **Brabanter Sardellen,** salzfiel, à Pfd. 1,00, Postkiste ca. 10 Pfd. 7 M., saftigen u. grobgeflochten **Emmenthaler Schweizerkäse** empfiehlt

Johannes Reiche,
Dresden, Striesenerstraße.

Heirath.

Ein Geschäftsmann, 26 J. alt und in angenehm. Verhältnissen, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen, nicht ganz unvermögenden Dame zu machen. Junge Damen, Wittwen nicht ausgeschlossen, bis zu ungef. gleichem Alter, werden erbeten. Off. unter **H. J. 80** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Sämmtliche natürliche und künstliche

Mineralwässer

in stets frischer Füllung.

Badesalze,
Kräuter und Wurzeln
für Bäder,
Fichtennadelextract
und Bademalz
empfehlen
Spalteholz & Bley,
70 Pillnitzerstraße 70.

Zwei starke belgische

Arbeitspferde,

5 und 6 Jahre, sind, weil zu schwer für den Acker, unter jeder Gar. zu verkaufen in **Pennrich.**
Graf Heinr. Luckner.

Kreuzl. **Pianino** billig zu verkaufen Ziegelstraße 61, II. l.

Gutgeh. Piano weg. Platzm. f. 500 M. zuverk. Cranachstr. 20, p. l.

LEIPZIGER TATTERSALL-GESELLSCHAFT

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Elsterstrasse Nr. 22.

Unsere **diesjährige IX. Auction** von **Pferden, Wagen, Geschirren etc.** wird **Sonnabend, d. 5. Juli, Vormittags 11 Uhr** abgehalten und bitten um Anmeldungen zu dieser Auction bis **spätestens Montag, den 30. Juni, Abds. 6 Uhr** wegen Schluß der Liste. Nur **rechtzeitige Anmeldung** berechtigt zur Aufnahme in die Liste, welche in einer Auflage von 2000 Exemplaren versandt wird. Die Stallungen sind zur Aufnahme von 50—60 Pferden erweitert. **Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.**
Telephon Nr. 681 u. 3067. **Plitzmann.**

Vertreter gesucht.

Eine Berliner Mittelbank sucht für Dresden einen tüchtigen, mit den Platzverhältnissen durchaus
vertrauten Vertreter
für Effekten-Transaktionen. Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen befördert unter J. P. 5609 Rud. Mosse, Berlin SW.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle d. K. S. 1. (Leib-) Gr.-Regt. Nr. 100.
Direction:
Oscar Hermann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Gültigkeit. **L. Köhler.**

Bail's Concert-Garten,

Pragerstrasse 23.

Heute Donnerstag den 19. Juni

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108
Direction: **G. Keil.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Familien- u. Abonnements-Karten sind an der Kasse zu haben.
Vorverkauf in den Wolf'schen Cigarrengeschäften.

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute

grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Kgl. Großen Wirthschaft.
Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**
Orchester 26 Mann, Janitscharen-Musik.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.
Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und von der Großen Wirthschaft.

Helbig's Etablissement

Heute großes

Trenkler-Concert.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Abonnementskarten an den bekannten Verkaufsstellen.

Donath's „Neue Welt"

Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art, wunderbarer Land-Aufenthalt.
Letzte Woche täglich Auftreten der Mr. und Mrs. **O'Donnel,** Auftreten der **Liliput-Tyroler-Sänger** auf der Alm. Beginn des Concerts 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf. Abonnements-Billets haben diese Woche noch keine Gültigkeit. Bei eintretender Dunkelheit **brillante Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen).**
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Welt-Restaurant „Société"

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Neu! Neu!

Täglich

Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Gambrinus-Brauerei,

Löbtauerstraße Nr. 11.

Heute sowie jeden Donnerstag

Großes Garten-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

NB. Riesenkäseküchen.

Wiener Garten.

Donnerstag den 19. Juni 1890, Abends 7 Uhr

Lieder-Abend des Dresdener Lehrer-Gesangvereins

unter Mitwirkung
der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung des Stabshautboisten **L. Schröder.**
Leitung: Herr Professor **Oskar Wermann.**

Vortrags-Ordnung:

Eröffnungsmarsch von L. Schröder. **Ouverture** „Die sicilianische Vesper" von Verdy. **Drei Freunde,** Polka für 3 Trompeten, von Beck (Herren Hofmann, Bruns, Martin). — **Morgenlied** von Jul. Metz. **Der frohe Wandersmann** von F. Mendelssohn-Bartholdy. **Frühlingsjubel,** Polka Mazurka, von Br. Krause. **Schwedisches Volkslied,** Sologuartett, von H. Langer (Herren Anders, Grumbt, Holzsiegel und Spanger). **Wanderlied** von Rob. Schumann, bearbeitet v. Wilh. Tschirch. — **Wotans Abschied und Feuerzauber** a. d. Musikdrama „Walküre" von R. Wagner. **Die Nachtigall,** Polka für Flöte (Herr Helmert), von Müllenhauer. — **Der Gugguauch, Die Spinnerin,** zwei alte Volkslieder, bearbeitet von F. M. Böhme. **Amor im Nachen,** altes Volkslied, von G. Gaßoldt. **Gagliarda,** altes Volkslied, von Joh. Leo Hasler. **Soldatenlied** von Frz. Liszt. **Die alten Sagen kunden,** von Frz. Liszt. — **Ouverture** zur Oper „Rienzi" von R. Wagner. **Marsch** aus der Oper „Rineta" von Osk. Wermann. — **Gebet vor der Schlacht** von C. M. v. Weber. **Liebst du mich noch?** von Osk. Wermann. **Der gute Rat** von Thom. Koschat. **D' Damkehr** von Thom. Koschat. **Abendlied** von Ferd. Adam. — **Ouverture** zur Oper „Tell" von Rossini. **Ungarische Rhapsodie** Nr. 1 in F von Liszt. **Jonathan-Walzer** von Millöcker.

Eintrittskarten à 75 Pfg. sind in den Königl. Hofmusikalien-Handlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (Plötner), Hauptstraße, und im Cigarrengeschäfte von **Hildebrand** an der Augustusbrücke, à 1 Mk. an der Kasse zu haben.

Hotel Stadt Coburg.

Heute Donnerstag

Grosses Abend-Concert

von dem Trompeterchor des K. S. Train-Bataillons unter persönl. Leitung des Herrn
Stabstrompeter **Beck.**

Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **M. Mäller.**

Brauerei-Restaurant

Feldschlößchen

bringt sich nach nunmehr vollständiger Renovation zur Abhaltung von Festen aller Art in empfehlende Erinnerung
Vorzügliche Biere und Weine. Gediegene Speisen. Gute Bedienung.

NB. Zur Einweihung des gesammten Etablissements veranstalte ich

heute Donnerstag den 19. d.
ein
großes Vogelschießen,
verbunden mit eintrittfreiem
Concert und Ball,
wozu ich werthe Gönner, Freunde und Bekannte herzlichst einlade. Hochachtend **Otto Scheibe.**

Boulevard.

Heute Donnerstag

Grosses Concert

von d. Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdir. **G. Schmidt.**
Vorzügl. Speisen à la Carte. Echte gute Biere.
Angenehmer Gartenaufenthalt.

Stadt-Park,

Eintritt frei. Meißnerstraße 19. Eintritt frei.

Heute Donnerstag den 19. Juni 1890

Großes Abend-Concert

von Herrn Musikdirector **L. Gärtner**
mit seiner 20 Mann starken Kapelle.

Anf. ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osw. Hänsel.**

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Heute zur **Jahresfeier** des unvergeßlichen **schön. Festzuges** unseres so **glorreichen**

Wettinfestes

(Anfang 6, Ende nach 10) ladet hierdurch noch ganz besonders ein
Heinrich John.

NB. Abends
grosse Illumination und Beleuchtung
des so herrlichen Denkmals unserer hochtheueren hohen Kgl. Familie.

Verein für Naturheilkunde Pieschen und Umgegend.

Freitag den 20. Juni d. J., Abends 8 Uhr, im Saale **„Deutscher Kaiser"** in Pieschen (Pferdebahnverbindung):

Grosser Frauen-Vortrag

von Frau **Clara Muche** aus Berlin über **„Frauenleiden".**
Eintritt **frei,** aber **nur erwachsenen Damen** gestattet.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **der Vorstand.**

Extrazug nach Moldau, Eichwald und zurück

Sonntag den 22. Juni d. J.

5 U.	45 Min.	Vorm.	aus Dresden-Altst.	in	12 U.	5 Min.	Nachts
5 „	59 „	„	„ Potschappel	„	11 „	51 „	„
6 „	13 „	„	„ Tharandt	„	11 „	38 „	„
7 „	6 „	„	„ Freiberg	„	10 „	47 „	„
8 „	53 „	„	in Moldau	aus	9 „	8 „	Abends
10 „	— „	„	in Eichwald	aus	8 „	26 „	„

Die Züge halten auch in **Mulda.**

Fahrkarten-Preise für Hin- und Rückfahrt:
Von Dresden, Potschappel, Tharandt nach Moldau: 2. Kl. 4 M. 3. Kl. 2,50 M.; nach Eichwald 2. Kl. 5 M., 3. Kl. 3 M.; von Freiberg und Mulda einfacher Fahrkartenpreis.
— Dreitägige Fahrkarten-Gültigkeit. —.

Dresden, am 12. Juni 1890.
Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Kunst-Ausstellung.

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.
Neu ausgestellt:
Die Bremer Stadtmusikanten
oder: **Die Hausthiere und die Räuber**
von Professor **Zenisek.**
Nur noch kurze Zeit:
Eine Makart-Ausstellung.
Ein Spiel der Wellen
von **Hans Dahl,** München.
Es ist vollbracht
von Professor **Gabriel Max,** München.
Palmengruppen, Fontainen, electrische Beleuchtung.
Eintritt 50 Pfg.
Abonnements-Billets in den bekannten Verkaufsstellen.
Geöffnet v. früh 10 bis Abends 9 Uhr, Sonntags v. 11 Uhr an.

Eintracht, Freibergerstraße 34.

Heute Donnerstag

Grosses Garten-Concert

von Hrn. Musikdirector **Andrä** mit seiner Kapelle
Orchester 20 Mann.

Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Max Seelig.**

Fernspr. 1262. **Neumann's** Fernspr. 1262.

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Wiener Original-Besetzung. Dir.: Hr. Musikdir. **E. Grau.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Sonntag den 22. Juni 1890

Eröffnung der neuerbauten Rennbahn Dresden-Striesen, Sächs. Prinz,

Nachm. 4 Uhr mit **Concert.**

Einem hochgeehrten Publikum die Bahn zum fleißigen Besuch bestens empfehlend, zeichnet hochachtungsvoll
E. M. Friedrich, Besitzer.

Billets zu dem am 29. d. M. stattfindenden großen Wettfahren sind zu haben im **Invalidendank,** Seestraße, sowie bei den Herren **O. Fließbach,** Cigarrengeschäft, Striesenerstr. 38, und bei Herrn **R. Schneider,** Cigarrengeschäfte, Waisenhausstr. 29 und Georgplatz 13, auch in **Striesen** im **Sächs. Prinzen,** J.-Straße, u. bei Herrn Kaufmann **Paul Engelmann,** Ecke D.-Str. u. 4. Str.
Die Ehrenpreise und Medaillen vom obigen Wettfahren sind vom 19. d. im Tuchgeschäft des Herrn **Linke,** Georgplatz 15, ausgestellt. **D. O.**

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Ostra-Allee, Ecke Herzogin-Garten.

Heute grosses Garten-Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet hochachtungsvoll **C. Rötschke.**

Waldvilla Karlsruhe, Schandau,

empfiehlt auf kürzere oder längere Dauer **angenehmen Aufenthalt** mit oder ohne Pension.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**
Kostenfreie Convertirung der Sächsischen 4% Anleihen v. J. 1852/68 u. 1867 in 3½ % Staatsschuldenscheine, welche vom 26/6.–12/7. 1890 zu erfolgen hat.

Oertliches und Sächsisches.

— Es wird so manche Gegend unseres Sachsenlandes von Sommerfrischlern aufgesucht, die an Naturschönheiten nur wenig aufzuweisen hat. Um so bedauernswerther ist es, wenn Gegenden, welche die Natur mit allen Reizen ausgestattet hat, von Sommerfrischlern wenig oder gar nicht besucht werden. Es gilt dies vor Allem von dem **oberen Vogtland**, dessen Schönheiten nach außen hin noch viel zu wenig gekannt und geschätzt sind. Wenn das nun wohl hauptsächlich seinen Grund darin hat, daß Wohnungen für Sommergäste meist schwer zu beschaffen sind, so hat es sich jüngst der Gebirgsverein von Klingenthal und Umgegend angelegen sein lassen, in seinem Bezirke diesem Uebelstande abzuhelfen, indem er in der Lage ist, eine hinreichende Anzahl von freundlichen, für einzelne Personen wie für ganze Familien passende Wohnungen für einen billigen Preis nachzuweisen. Klingenthal und seine Umgebung kann getrost die Perle des oberen Vogtlands genannt werden. Unmittelbar an böhmischer Grenze liegend, der Vereinigungspunkt des Zwota- und Brunndöbra-Thales, ringsum von weithin sich streckenden Waldungen eingerahmt, macht es auf den Besucher einen sehr freundlichen Eindruck. Hübsche Aussichtspunkte, wie die Alberthöhe mit dem Wettinthurm, „Kamerun", der Aschberg und der hohe Kiel, lohnende Spaziergänge auf gutgepflegten Waldwegen die Thäler entlang oder die bewaldeten Höhen hinan machen den Aufenthalt besonders angenehm. Tagespartien nach dem sächs. Bad Elster und nach den böhmischen Bädern Franzensbad mit Eger oder Carlsbad sind bei der günstigen Bahnverbindung leicht auszuführen. Dies Alles mitsammt dem lebhaften, freundnachbarlichen Grenzverkehr dürfte wohl Manchen veranlassen, einige Wochen in diesem gottgesegneten Theile unseres Vaterlandes zuzubringen.

— Herr Fischermeister Hugo Reichelt hier hat am Montag Abend mittelst Scherrzeugtaucher einen ca. 1½ Mtr. langen über 40 Pfd. schweren **Wels** an der Mündung des Weißeritzmühlgrabens in die Elbe gefangen. Es dürfte dieser Fang wohl als ein seltener Fall bezeichnet werden können. Der Wels ist im Schaufenster des Herrn Reichelt, Schnorr- und Sedanstraßen-Ecke, bis Freitag lebend ausgestellt und soll dann verpfundet werden.

— **Polizeibericht.** Am Packhofsquai ist gestern Vormittag der **Leichnam** eines neugeborenen Kindes aus der Elbe gezogen worden. Außerdem wurde nahe der Schlick'schen Maschinenbauanstalt in Neustadt der **Leichnam** eines solchen dem Wasser entnommen. Erhebungen hierüber sind im Gange. — Im Restaurant Neumarkt 2 part. hat die Kellnerin Katharine Günther am 16. d. M. Mittags ein **Täschchen** mit amerikanischen Geldstücken und 1 Thaler, Gesammtwerth 65 Mk., gefunden. Das Geld befindet sich in einstweiliger Verwahrung des betr. Restaurateurs. Ferner ist am 17. Juni auf dem Bismarckplatze vom Schulmädchen Selma Munke eine goldene **Damenuhr** mit Kette und Medaillon gefunden worden.

— Vorgestern Abend gegen 7 Uhr spielten 4 Knaben auf der **Schulgasse** zur Verherrlichung Buffalo Bill's **Lasso** und warfen einem vor ihnen hergehenden Schulmädchen, dessen Mutter vorausging, eine Schlinge über den Kopf. Sie zogen die Leine so scharf an, daß das Kind eine scharfe Strangulationsrinne am Halse bekam und bereits blau wurde. Die Mutter sprang schnell herbei und befreite ihr Kind aus der Zwangslage.

— Gefällige und saubere **Cartonnagenarbeiten** aller Art, die aus einfachem Papier oder Pappe hergestellt werden und deshalb billig zu kaufen sind, zeigt das Schaufenster der Leder-, Galanterie- und Cartonnagenfabrik von **Alexander Herzog**, Dippoldiswaldaergasse 5, p. In Sonderheit fesseln als Schaustücke ein Tafelaufsatz und eine Kassette, die ob ihrer einfachen Gediegenheit ihren Meister loben. Etuis jeder Art in Leder, Seide, Sammet, Plüsch rc. vervollständigen das reichhaltige Lager, dessen Spezialität Operngläseretuis bilden. Reparaturen finden in dem empfehlenswerthen Geschäft ebenfalls prompte Erledigung.

— **Rosenfreunde** finden gegenwärtig im Königl. Menageriegarten, Friedrichstraße 58, an zehntausend hochstämmige und niedrige Rosensträucher in herrlichster Blüthe. Remontant-, Bourbon-, Noisette-, Thee- und Moosrosen sind hier in mehreren Hunderten von Sorten vertreten und zeigen neben voll entfalteten Blumen einen ungemein reichen Knospen-Ansatz. Herr Königl. Obergärtner Braun ist gern bereit, Liebhabern der schönsten unserer Blumen als Führer durch den prächtigen Rosenflor zu dienen.

— Auch in diesem Jahre veranstaltet die Verwaltung unseres städtischen **Waisenhauses** ein **Johannisfest**, an welchem sowohl die Zöglinge des Stiftes als auch die in hiesiger Privatpflege befindlichen Waisen theilnehmen dürfen. Das Fest findet am 28. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab auf dem Linckeschen Bade statt.

— Seit einigen Tagen zeigt sich der **Landhausgarten** in der König-Johannstraße in verschönertem Schmucke. Sowohl die Beete in den Rasenflächen, wie die Blumenschalen an den Fahnenmasten wurden mit verschiedenen Blattpflanzen und blühenden Blumen durch Herrn Königlichen Gartendirektor Krause in geschmackvoller Weise besetzt, sodaß der frühere alte Landhaushof jetzt inmitten der Häusergruppen einen recht wohlthuenden Eindruck macht.

— Das Getreidegeschäft von H. Nagel, Güterbahnhofstraße 16, sendet uns eine Uebersicht der Fourage-Lieferung für die **Buffalo-Bill-Truppe**. Danach wurden während des hiesigen Aufenthaltes täglich verbraucht: 13 Ctr. Hafer, 21 Ctr. Heu, 15 Ctr. Stroh, 3 Ctr. Kleie, 1½ Ctr. Mais und 5 Ctr. Klee. Es wurden demnach in 15 Tagen ungefähr 1020 Ctr. oder rund 51,000 Kilo Futtermittel konsumirt.

— Es sei aus der gestern erwähnten, in Schneeberg abgehaltenen Generalversammlung des **landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge** noch Folgendes berichtet. Der Flachsbau hat sich für mittlere und kleinere Güter der hohen Löhne wegen als nicht geeignet erwiesen; anders liegen die Verhältnisse auf großen Gütern, auch in der Arbeiterkolonie Schneckengrün. Was die Pferdezucht betrifft, so haben die Stuten- und Fohlenschauen in qualitativer Hinsicht einen Fortschritt aufgewiesen. Die Bullenhaltungsgenossenschaften sind von 35 auf 37 gestiegen. Für die Einführung von Simmenthaler und Oldenburger Rasse, sowie auch für gute Zuchtresultate wurden Unterstützungen und Preise gewährt. Die Simmenthaler Rasse bezeichnete übrigens Herr Prof. Dr. Pusch als die für unser Gebirge geeignetste. Der Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Rittergutsbesitzer Gräßer, gab dem lebhaften Danke gegen die hohe Staatsregierung für deren der Landwirthschaft unausgesetzt gewidmete umfassende Fürsorge Ausdruck und brachte ein Hoch auf Se. Maj. den König, in welches die Versammelten begeistert einstimmten.

— Nächsten Sonntag Nachmittag findet im **Schloßpark** zu **Tetschen** ein großes Militär-Concert der Capelle des k. k. österr. Infanterieregiments Nr. 74 unter Leitung des Kapellmeisters Wehrl statt. Der berühmte Tetschener Schloßgarten wird an diesem Tage von seinem jetzigen Besitzer, Statthalter Excellenz Graf Thun-Hohenstein, dem Publikum frei geöffnet. Das Gartenfest selbst wird zu Gunsten des Tetschener Frauenvereins veranstaltet, welcher auf den verschiedenen reizenden Plätzchen des ausgedehnten Parkes Verkaufsstände, Restaurationen, Cafés, Conditoreien und Kinderbuffets errichtet, in welchen die Bedienung die Frauen und Mädchen übernommen. Das Entree zum Concert kostet nur 20 Kr. und auch Speise und Trank sollen zu mäßigen Preisen abgegeben werden. In Anbetracht des Naturgenusses auf diesem für ein Gartenfest vorzüglich geeigneten Platze, und bei dem vorzüglichen Rufe der Militär-Kapelle rechnet man in Tetschen auch auf einen zahlreichen Besuch aus dem lieben benachbarten Sachsenland.

— Am 16. d. M. verunglückte auf der Fahrt vom Bahnhof Pommritz nach Rodewitz das Geschirr des Herrn **von Rex** und wurde derselbe sowie die mit im Wagen sitzenden 2 Damen aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt. Die beiden Damen wurden nach Bautzen gebracht, während Herr v. Rex Tags darauf seinen Verletzungen erlegen ist.

— Am Sonnabend früh wurden vom Verein „**Eilbote**" zu **Chemnitz** 68 Tauben durch einen Begleiter nach Bentschen (256 Km.) gebracht. Erst am Montag früh klärte gegen 7 Uhr sich das Wetter und das Auflassen konnte 7 Uhr 16 Minuten erfolgen. Mittags 12 Uhr 6 Minuten 55 Sekunden wurde die erste Taube im „Hotel de Saxe" vorgezeigt, welcher in Zeit von 57 Minuten weitere 30 folgten. Bis 6 Uhr 16 Minuten Abends waren bereits 50 eingetroffene Tauben vorgezeigt. Ein so erfreuliches Resultat hat der Verein zuvor kaum aufzuweisen. Die Preise waren in Folge dessen bald vergeben.

— In **Großstädten** bei Rochlitz starb kürzlich der Gutsbesitzer H., ein Junggeselle von etlichen 70 Jahren. Daß derselbe reich war, obgleich er in mehr als bescheidener Weise sein Dasein fristete, das wußte Jedermann im Dorfe, Niemand hätte aber gedacht, daß sich seine Reichthümer so hoch belaufen würden. Man fand sie erst nach seinem Tode und zwar an allen möglichen Orten im Hause, nur nicht da, wo man sonst Geld aufzubewahren pflegt. Ein schönes Sümmchen war im Seitengebäude versteckt, sogar unter den Fensterbrettern und im Keller vergraben fand man Gold und Werthpapiere, deren Summe 3–400,000 Mk. betragen soll. Die Erben sind mehrere Gutsbesitzersfamilien in der Umgegend.

— In einer Versammlung der Schuhmacher in **Leipzig** wurde am Montag Abend ein Vortrag über „Gottesvorstellung und Gottesverehrung" gehalten. Doch gerieth der der freireligiösen Richtung angehörige Vortragende arg in's Gedränge, als ihm nach dem Vortrage einige Anwesende, augenscheinlich Theologen von Fach, aus Anlaß einiger kühnen Behauptungen auf den Zahn fühlten und er schließlich mit großartigen Phrasen wie „das gehöre nicht hierher" und „er werde auf die gestellten Fragen in seiner Wohnung antworten, da er bei deren Beantwortung in öffentlicher Versammlung mit dem Gesetz in Konflikt kommen könnte", einen kläglichen Rückzug antreten mußte.

— Am 20. d. M. wird in **Struppen** (Bez. Dresden) in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine mit Fernsprecher versehene Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— In **Wurzen** wird seit dem 5. d. M. der Lohnkutscher Mückel vermißt. Es wird vermuthet, daß er sich entleibt habe. Mückel ist 45 Jahre alt, bartlos, hat volles Gesicht, am rechten Ohr fehlt der obere Theil der Ohrmuschel und am linken Daumen das erste Glied. Er trägt wollene Jacke, schwarze Stoffhosen, schwarze Mütze und kalblederne Stiefel.

— **Landgericht.** Von der 4. Strafkammer wurden gestern die Handarbeiter Georg Michael Peinsch, Joseph Traugott Krüger, Gustav Emil Richter und Gustav Louis Kühnel wegen Diebstahls zu Gefängniß in der Dauer von 6 bez. 5, 3 und 1 Monat verurtheilt, und wegen Hehlerei verwirkten Gottfried Barthel und Friedrich August Mütze je 3 Monate Gefängniß. Die ersten vier Angeklagten hatten als Ablader bei dem Kaufmann und Spediteur Brechelt diverse Quantitäten Gerste gestohlen und an die letztgenannten zwei Hehler weiterverkauft. — Ein raffinirter Schwindler ist der am 28. Juni 1860 zu Radeburg geborene „Musiker" Friedrich Gustav Seime. Der wegen versuchten Betrugs im wiederholten Rückfalle vor das Landgericht verwiesene, vom Schwurgericht 1880 zu 3 Jahren Zuchthaus und später noch zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilte Angeklagte verließ am 10. Aug. v. J. die Strafanstalt Waldheim und verschritt am 11. Mai d. J. wieder zu einem frechen Gaunerstreich, der jedoch in den Grenzen des Versuchs blieb. S. kam an dem genannten Tage zu dem Böttchermeister Weber hier, schwindelte diesem vor, er habe von Jemand 1800 Mk. zu erhalten und sei mangels baarer Kasse mit einem großen Posten Fässer theilweise befriedigt worden, welche er nun zu billigem Preis, für 800 Mk. zu verkaufen gedenke. Der Schwindler bezeichnete als Aufbewahrungsort der Fässer den Lagerraum des Faßhändlers Münch und führte auch den kauflustigen Zeugen an Ort und Stelle, selbstverständlich in Abwesenheit M.'s. Weber war auch nahe daran, die verlangte Summe von 800 Mk. aufzuzählen, zweifelte jedoch noch rechtzeitig an der Reellität des Kaufes und es gelang inzwischen, den Betrüger dingfest zu machen. Seime hatte auch anderwärts in ähnlicher Weise manöverirt und behauptete gestern unverfroren, er habe nur im Auftrage eines Mannes Namens Griesbach gehandelt, und es liege sonach nur Beihilfe zum versuchten Betrug vor. Da der fremde Mann nirgends entdeckt werden und nicht der geringste Zweifel obwalten konnte, daß man es mit dem genugsam im Gerichtssaale bekannten, großen Unbekannten zu thun hatte, so nahm die Nemesis den braven „Vermittler" am Kragen und schickte ihn auf 2 Jahre in's Gefängniß. Bei seiner Abführung erwiderte Seime bissig: „Ich nehme die Strafe nicht an und erhebe dagegen Einspruch!" — Am 3. Mai d. J. zankte sich auf dem Kammergute Großsedlitz der Dienstknecht Paul Rudolph Exner mit seinem 67jährigen Kollegen Gottlob Beniel, und nachdem E. schließlich seinem Gegner gedroht hatte, er werde ihm das Messer „in den Leib" stechen, machte er bitteren Ernst. Beniel wurde durch zwei Stiche in die linke Schulter und einen Stich in die linke Hand nicht unbedeutend verletzt, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Messerheld wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 15. März Nachmittags gegen 5 Uhr kam der Wirthschaftsgehilfe Eduard Jäger aus Piskowitz bei Lommatzsch mit seinem beladenen einspännigen Geschirr in scharfem Tempo auf der Leipzigerstraße an der Einmündung in Meißen gefahren. Dort ist die Straße ziemlich abschüssig, und als er dann nach dem Gasthof zur Sonne einbog, überfuhr er den 83 Jahre alten pensionirten Straßenwärter Thomas, der eben über die Straße ging. Der an den Beinen und Kopf Verletzte war 5 Wochen bettlägerig, und Jäger wurde gestern wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 40 Mk. verurtheilt.

— **Amtsgericht.** In unverantwortlich leichtsinniger Weise unterschlug der Kellner Karl Hermann Hildebrandt eine größere Anzahl von Geldbeträgen, die er von Gästen in Helbig's Restauration für Speise und Getränke in Empfang genommen hatte. Außerdem behielt er widerrechtlich eine Menge von Biermarken, um Kapital daraus zu schlagen. Der entstandene Verlust beziffert sich auf ca. 50 Mk. und erkennt das Schöffengericht auf eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen. — Der Grünwaarenhändler Härtel verging sich gegen einen Wohlfahrtsbezirksaufseher. Unter Annahme mildernder Umstände wird eine Geldstrafe von 3 Mk. ausgeworfen. — Handarbeiter Friedrich Hermann Reif beabsichtigte am Abend des 4. Mai, seine von ihm getrennt lebende Frau, welche bei dem Privatus Mitzbach in Kötzschenbroda zur Beaufsichtigung der Kinder wirkte, in der Abendstunde zu besuchen. Die Frau zeigte zu dem Verlangen des Mannes, zu ihm zurückzukehren, keine Neigung; ja, er wurde so heftig und unmanierlich, daß er, trotzdem ihm aufgegeben wurde, das Gehöfte zu verlassen, sich nicht entfernte, das verschlossene Gartenthor aus den Angeln hob, die Fensterscheiben zerschlug und die Bewohner des Hauses mit der Begehung des Todtschlags bedrohte. Hierbei verursachte er ruhestörenden Lärm. Es wird als Gesammtstrafe 1 Woche und 3 Tage Gefängniß, sowie 1 Woche Haft verkündet. — Ohne irgendwelche Veranlassung zu haben, beleidigten Metalldreher Robert Richard Rieger und Schmiedegeselle Hermann Otto Lucas am 18. April auf der Straße den Unteroffizier Beger vom Trainbataillon. In einer Gastwirthschaft erging sich Lucas nochmals in verletzender Weise über das Mitglied der bewaffneten Macht. Das Schöffengericht erkennt für Jeden der Angeklagten auf eine Geldstrafe von 10 Mark.

— **Das zweite Verzeichniß der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen umfaßt die Nummern 414 bis 998; aus dem Königreich Sachsen befinden sich darunter: 87 Eingaben, in denen um Aufhebung des Impfgesetzes, beziehungsweise Abänderung desselben, beziehungsweise um Abschaffung des Impfzwanges gebeten wird. — E. Kirchner u. Co., Maschinenfabrik zu Leipzig, Oskar Schimmel u. Co. zu Chemnitz, Rich. Schneider, Civilingenieur zu Dresden, J. Kratze Nachfolger, chemische Fabrik zu Gohlis-Leipzig, C. G. Lochmann u. Co., Fabrik von Steinbaukästen zu Gohlis-Leipzig, C. Dienst, Harmonikafabrik zu Gohlis-Leipzig, A. Schliebert, Baumeister zu Gohlis-Leipzig, O. Hammer, Elektrotechniker zu Gohlis-Leipzig, W. v. Pittler, Fabrikant zu Gohlis-Leipzig, Th. Fritzsche, Buchbindermeister zu Gohlis-Leipzig, Windisch u. Kunze, Maschinenfabrik zu Meißen, B. Naumann, Maschinenfabrikant zu Dresden, A. Eichner, Maschinenfabrikant zu Lugau, M. Hille, Dresdner Maschinenfabrik zu Dresden und O. Pekrun, Maschinenfabrikant zu Dresden, bitten Sorge zu tragen für den Entwurf von gesetzlichen Bestimmungen, nach welchen neuen Fabrikations-Methoden und neuen gewerblichen Erzeugnissen Schutz ertheilt werde. — Dehmigen, ehemaliger Schutzmann in Leipzig, bittet um Unterstützung. — Um Abänderung der §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung — Sicherstellung des Coalitionsrechtes der Arbeiter — bitten Petenten zu Deuben bei Dresden, Döhlen bei Dresden, Kamenz, Löbtau bei Dresden, Radeberg und Schwepnitz. — Lehmann, Postsekretär zu Leipzig, bittet um Erhöhung der Gehälter der Oberpostdirektionssekretäre, Postsekretäre und Assistenten. — Ulrich Knochenhauer in Dresden petitionirt die gewerblichen Schiedsgerichte betreffend. — Der Vorstand des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig bittet, zu bestimmen, daß im Handelsgewerbe die Arbeit während des ganzen Sonntags ruhe oder die fünf Stunden Arbeitszeit hintereinander zu leisten seien, daß die Vorschriften über die Ausbildung der Lehrlinge und über die Feststellung der Arbeitszeit für die jugendlichen und weiblichen Personen auch auf die Lehrlinge und Gehilfinnen im Handelsgewerbe ausgedehnt werden. Der Verein Dresdner Kaufleute bittet zu bestimmen, daß an Sonn- und Festtagen die Verkaufslokale der Kolonialwaaren-, Produkten-, Gemüse-, Verkost-, Cigarren- und Spirituosenhandlungen nur fünf Stunden offen gehalten werden dürfen. Der Allgemeine Deutsche Buchhandlungsgehilfenverband zu Leipzig bittet um vollständige Sonntagsruhe für Buchhandlungsgehilfen und Lehrlinge; um ausnahmsweise Gestattung einer Sonntagsarbeit von nicht über drei Stunden; um Beschränkung der Sonntagsarbeit in den Zeitungs-Expeditionen auf zwei Stunden. — Die Brauergehilfen Dresdens und Umgegend bitten um Regelung der Arbeitszeit der Brauergehilfen: höchstens zehnstündige Arbeitszeit, an Sonnabenden rc. 8 Stunden; Arbeitsschicht vom 1. April bis 30. September von Morgens 6 Uhr bis Abends 6 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr rc. — G. H. Robert Stange und Genossen zu Leipzig bitten i. N. einer daselbst stattgefundenen Versammlung der Markthelfer, das Hülfspersonal der kaufmännischen Geschäfte in die Arbeiterschutzgesetzgebung mit aufzunehmen. — Die Handels- und Gewerbekammer zu Plauen (Vogtland) bittet, eine weitere Beschränkung der Kinderarbeit abzulehnen und die Vorschriften über die Beschäftigung der Kinder in den Fabriken auch auf die Hausindustrie auszudehnen, event. die Zulassung der Kinderarbeit in Fabriken nur von der Vollendung des 13. Lebensjahres abhängig zu machen.**

— **Gewerbeschiedsgericht.** Als Kläger gegen den Buchdruckereibesitzer Karl Ewald traten dessen ehemalige Maschinenmeister Karl Ernst Emil Berthold und Gustav Adolf Schubert auf. Am 8. März soll Ewald dem Berthold Vorwürfe gemacht haben, daß durch dessen Verschulden der Mantel eines Motors zersprungen sei, wodurch ihm ein Schaden von ca. 1000 M. zugefügt worden wäre. Am 31. März wurde B. plötzlich entlassen und macht er nunmehr beim Gewerbeschiedsgericht einen Lohnrückstand von 55 M. im Ganzen geltend. Es gelingt noch ein gütlicher Vergleich, indem der Arbeitgeber, der sich durch Herrn Rechtsanwalt Tasset vertreten ließ, sich verpflichtet, dem Kläger 20 M. auszuzahlen. Einen ähnlichen, immerhin günstig zu nennenden Erfolg hatte Schubert nicht mit seiner Forderung auf Entschädigung für 2 Wochen Lohn. Kläger machte geltend, unberechtigt entlassen worden zu sein. Durch die Beweisaufnahme ist aber konstatirt, daß ihm durch den Faktor Ewalds beim Fortgehen nachgerufen wurde, daß er bleiben solle. Nachdem dieser Umstand festgestellt wurde, erfolgte Schuberts kostenpflichtige Abweisung mit seiner Klage. Den Vorsitz führte Herr Stadtrath Meier, das Protokoll Herr Referendar Dr. Kretzschmar. Als Schiedsrichter waren die Herren Buchdruckereibesitzer Nietscher, Geschäftsführer Siegel, Maschinenmeister Horn und Schriftsetzer Steinbrück thätig.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft. Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 18. Januar. Die Börse steht gegenwärtig unter dem Druck von Befürchtungen verschiedener Art. In erster Linie ist es die Entwickelung der Verhältnisse auf dem Geldmarkte, die zu ernsten Bedenken Veranlassung giebt. Der Rückgang der deutschen und preußischen Staatspapiere hat in hohem Grade unangenehm berührt. Man behauptet, daß die Absicht bestehe, die neuen Reichskredite durch Ausgabe von 3-proz. Titres flüssig zu machen, welche event. vielleicht mehr Courschancen bieten würden als die 3½-proz. Anleihen; andererseits wird lediglich der steigende Geldwerth für das verstärkte Angebot deutscher Staatsanleihen verantwortlich gemacht. Es dürfte indeß zur Vorsicht zu rathen und vor überstürzten Abgaben zu warnen sein, denn da an der unzweifelhaften und unbezweifelten Bonität der deutschen Staatspapiere sich nichts geändert hat, so darf erwartet werden, daß die Reaktion nicht ausbleiben wird. Wenn die jetzige Stimmung auf dem Geldmarkte nachläßt, was nach dem Ultimo mit aller Wahrscheinlichkeit geschehen wird, dürfte auch die Baisse in den betreffenden Werthen ihr Ende erreichen. Heute meldet Berlin feste Tendenz, zu welcher Deckungen beigetragen haben. Credit notirten 164.10–164.60–164.50, Staatsbahn 99.90–100, Diskonto 219.18 bis 220.50, Lombarden 60.25–60.40–60.50, Dortmunder 89.50, Dresdner Bank 152.75. An hiesiger Börse konnte sich nur auf dem Fondsmarkte ein einigermaßen belebtes Geschäft entwickeln. Reichsanleihe notirten 106.80 und 100.15, Konsols 106.15 und 100.25, Sächs. Rente 92.50, 4-proz. Anleihen 101, 3½-proz. 100.75, 3½-proz. landwirthschaftliche Pfandbriefe 98.40, Oesterr. Goldrente 94.90, ungar. Goldrente 89.50. Industriepapiere hatten schwaches Geschäft. Erheblich höher (5 %) waren Braunsch und Hänichener Steinkohlen (4.50). Coursabschläge hatten Friedrich-August-Hütte (1.50), May und Kühling (1) und Dresdner Baugesellschaft (0.50) zu verzeichnen. Von Brauereien erzielten nur Halbraubaus II. 1 % höher, eine bezahlte Notiz. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Seite (+ 0.25). Bank für Grundbesitz (— 0.25), Zimmermann (unv.), Vulkan (unv.), conv. Lauchhammer (+ 0.25). Seidel und Naumann (+ 0.50). Sächs. Glasfabrik (unv.), Wiener Teppiche (+ 0.25). Hotel Sendig (108) und Radeberger Glashütten (unv.). Banken malaglos. Oesterreichische Noten 173.25.

Berlin, 18. Juni.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.30	Sächs. Bankges.	96.25	Mähr. Schl. B.	67.25	Grusonwerke	151.00
3½% do.	100.20	Oest. Creditact.	164.75	Pr. D. Goldb. 4%	110.80	Dresd. Bankf.	142.40
3% Sächs. Rente	92.50	Darmst. Bank	157.50	Pilsen-Priesen	84.00	Dynamit	151.50
Pr. 4% Cons.	106.2	Geraer Bank	88.90	Russ. Bodencr.	99.75	Wien kurz	173.50
Pr. 3½% Cons.	100.20	Weimar. Bank	133.0	Dortm. Dom.	59.90	Wien lang	172.50
Oest. Pap. Rte.	—.	Deut. Creditact.	167.0	Franzosen	82.25	Petersb. kurz	231.50
Oest. 5% Pp. R.	88.70	Gotth. Pr. E.-A.	85.10	Gladbachflachs	93.80	Amsterd. kurz	—.
Oest. Silb. Rte.	77.30	do. do. junge	91.00	Erste Donau	155.10	Belgien kurz	—.
Oest. Goldrente	94.40	Marienburger	65.30	Böhm. Braunk.	—.	London kurz	—.
Ung. Goldr. 4%	89.25	Mainz-Ludw.	118.25	Riebeck Pr.	124.50	London lang	—.
do. Papier 5%	89.25	Gotthardbahn	171.20	Laurahütte	142.75	Paris kurz	—.
Russ. Anl. v. 1880	96.4	Warsch.-Wien	217.40	Disconto-Comm.	219.00	Oest. Noten	173.75
do. v. 1883	108.10	Lübeck-Büch.	169.10	Dortm. U. S. B.	89.25	Russ. Noten	232.80
do. v. 1884	97.15	Ostpr. Südb.	96.60	Hibernia	163.50	Napoleons	16.195
Orientanl. 2	71.05	Staatsbahn	100.00	Gelsenkirchen	160.10	Nachbörse.	
do. 3	72.45	Lombarden	60.40	Körner	—.	Credit	164.60
IV. egypt. Anl.	97.75	Galizier	86.9	Donnersmarck	81.90	Staatsbahn	99.75
Ital. Rente	94.70	Dux-Bodenb.	230.7	Boch. Gußstahl	165.75	Lombarden	60.25
Rumänier 6%	102.7	Oest. Elbethal	104.75	Conc. Bodenb.	117.50	Disc.-Comm.	220.90
do. 5% amort.	98.90	Nordischer B.	137.35	Sächs. Gußstahl	230.10	Dortm. U. S. B.	89.90
Serben-R. 5%	84.10	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	157.00	Bochum. v. G.	96.50
do. E.-A.-D. 5%	86.50	4% Stod.-Pr.	84.60	Lauchhammer	125.00	Gelsenk. do.	97.00
Reichsbank	141.70	3% Lomb.-Pr.	106.40	do. conv.	180.00	2. Orient	71.75
Disc.-Comm.	220.4	Dux-Bodb. 2 E.	91.10	Zimmermann	123.25	Russ. Noten	232.75
Berl. Discont.	166.00	Galiz. Pr. 4½%	86.30	Schönherr	286.00	Glasgow	44.9
Berliner Bank	102.50	Lemb.-Cz.-Pr.	78.75	Sächs. Stickm.	125.75	Paris. Anfang.	
Deutsche Bank	165.60	Lückenloose	80.50	Solvay	61.50	3% Rente	—.
N. Gr. Credit	84.0	Nordd. Lloyd	156.90	Leonhardt	20.90	1872er Anleihe	—.
Pr. Gr. H. D.	97.50	Oest. Rhod. Pr.	91.60	Wede	75.9	5% Ital. Rente	—.
Leipz. Credit	218.60	Rudolfb. Pr. 1 E.	83.30	Wolle	77.00	Staatsbahn	—.
Sächs. Bank	114.80	Ung. Nordb. Pr.	88.80	Fein. u. N. Näh.	—.	Lombarden	—.
Dresdn. Bank	153.2	Ung. Ostb. Pr.	—.	Crottw. Pap.	—.	Türken	—.
Dresd. Bankv.	125.25	Mitteld. B.	113.50	Schwarzkopf	234.50		—

Leipzig, 18. Juni.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Bed	18.25	Chemn. Bankv.	118.25	Pr. Dux 1. Pr.	100.90
3% Sächs. Rente	92.60	Bed Genußsch.	—.	Sächs. Bank	114.60	N. Nordb. Gold	100.60
v. 1855 3%	96.0	Germania	138.50	Dresdn. Bank	153.25	Pilsen-Priesen	82.75
v. 1867 4%	—.	Helios	215.50	Weimar. Bank	—.	G. Neuseln.	—.
v. 1852/68 4% gr.	100.75	Hartmann	157.00	Zwickauer	112.00	do. Pr. Obl. 0.	—.
v. 1852/68 4% kl.	100.50	Wolle	77.00	Oest. Banknot.	173.80	Wechsel.	
Sächs.-Schl. R.	110.40	Schönherr	288.00	Prioritäten.			
Löbau-Zitt.	101.10	Solvay	64.50			Amsterdam	168.50
Landrentenbr.	98.00	Sondermann-Stöhr	71.50	Lpz.-Dresd. 4%	100.75	London kurz	20.32
Dresd. Anl. 4%	101.60	Wede	75.75	Zwick.-Lengf. 4%	102.25	do. 3 Monat	20.1.
Erbl. 4% Pfb. gr.	101.00	Zimmermann	123.30	Buschtiehrad 1.	92.40	Paris	80.62
Braunschw. B.	—.	Leipz. Credit	204.40	do. Gold	104.50	Wien k. S.	173.45
Sächs. Bd.-Cr. A. B.	197.50	Leipz. Bank	132.20	Dux-Bod. 2. Pr.	90.70	do. 3 Monat	—.

Wien, 18. Juni. Schluß-Course der offiziellen Börse.

4% Oest. B. R.	101.30	Lombarden	138.50	Creditactien	302.50	Alp. Mont.-A.	99.25
Papierrente	88.75	St. Eis. Act.	—.	Angl. Aust. B.	152.10	Napoleons	9.32.5
Silberrente	89.60	Galizier	196.75	Länderbank	231.25	D. Markten	57.62
Goldrente	109.50	Nordbahn	27.55	Unionbank	245.2	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	101.00	Nordwestbahn	—.	Wien. Bankv.	126.25	Wechsel Amsterd.	—.
do. Papierr.	99.40	Elbethal	229.00	Ung. Credit	340.00	Fen.	

London, 18. Juni. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Konsols 97. 1889er Russen 98. Italiener 95⅞. Lombarden 12⅞. Conv. Türken 18⅝. 4proz. Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 95. Preuß. Consols 105. Egypter 97. Neue Spanier 102. Garantirte Egypter 102. Ottomanbank 13⅝. Suez-Aktien 92⅝. Spanier 76⅞. 6proz. Mexikaner 96⅞. Rio Tinto 20⅞. De Beers-Aktien —.—. Ruhig. — Wetter: —.

Zwickauer Börsenbericht, 17. Juni 1890. Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 358-54 bz. 54 G., do. Prioritäts-Aktien 750 G. Concordia 160 G., do. Prioritäts-Aktien 418 B., Erzgebirgischer Steinkohlenbau-Aktien-Verein: 2001 G., Gersdorf 2.0 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 642 G., do. Serie II. —. Gottes Segen in Lugau 490 B. 83 bz. u. G., do. Prioritäts-Aktien —. Hohndorf bei Lichtenstein 307-8 bz. 7 G., do. Prioritäts-Aktien 655 G., Kaisergrube —. do. Prioritäts-Aktien Serie I. 490 G., do. do. Serie II. 650 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 364 G., do. Prioritäts-Aktien 676 G., Lugau-Niederwürschnitz —. Oberhohndorf Forst 346 bz. 342 G., do. Schader 730-29 bz. 28 G., Oelsnitzer Bergmannsglück 70 G., do. Prior.-Aktien Serie I. —, do. Serie II. 480 G., Zwickauer Bürgergew. 4075 G., Zwickauer Brückenberg abgest. Vorz. 380 bz. 378 G., do. do. Schnitzkeine 1200 G., Zwickau-Oberhohndorf 335 bz. u. G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 2110 G. Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 102 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 348 G., Rhenania-Gewerkschaft 270 G. — Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 480 bz. u. G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 248 bz. u. G., Weißbier Aktien-Bierbrauerei 258 G., Portland-Cementfabrik Göschnitz 400 G., Zwickauer Gasbeleuchtungs-Verein 1460 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Januar 1890 112 bz., Zwickauer Maschinenfabrik 3.0 G., Vereinsbank 1240 G., Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 777 G., Chemische Fabrik Altenburg 1040 G., do. Dividendensch. 1.45 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld 104.20 bz. u. G., Concordia 103 G., Deutschland 10.25 G., do. Emission II. 99.75 G., Erzgebirgischer Verein 103.50 bz., do. Prämien-Anleihe vom Jahre 1866 —. Gersdorf 101 G., Gottes Segen in Lugau 100 G., Hohndorf bei Lichtenstein 103.85 G., Kaisergrube 103.75 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 103.60 G., do. vom Jahre 1875 103.25 G. u. bz., do. vom Jahre 1883 103 G., Gewerkschaft Rhenania in Lugau 103.75 G., Lugau-Niederwürschnitz Em. II. 101 G., do. Em. III. —. Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 102.50 G., do. 103 G., Oelsnitzer Vereinsglück 103 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 105.60 G., Zwickauer Brückenberg vom Jahre 1865 104.25 bz. u. G., do. vom Jahre 1872 104 G., Zwickau-Oberhohndorf 105.85 bz. u. G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 103.50 G.

Berlin, 18. Juni. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Veränderl. — Weizen loco M. 193–202, Juni-Juli M. 203.75, Juli-August M. 185.50, September-Oktober M. 179.50, fester. Roggen loco M. 164.00, Juni-Juli M. 153.25, Juli-August M. 149.50, September-Oktober M. 147.50, fester. Spiritus loco M. —, 70er loco M. 36.30, Juni-Juli M. 34.60, August-September M. 35.10, 50er loco M. —.—, still. Rüböl loco M. 69.70, Juni M. 69.25, September-Oktober M. 58.25, matter. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 162.00, Juli-August M. 147.00, September-Oktober M. 139.25, fest.

Hamburg (Getreidemarkt), 17. Juni 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 187–192. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175–180, russischer loco ruhig, 100–108. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverzollt ruhig, loco 70. Spiritus ruhig, per Juni-Juli 23⅛ Br., per Juli-August 22¾ Br., per August-September 23⅛ Br., per September-Oktober 23⅞ Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.80 Br., per August-Dezember 7.15 Br. — Wetter: Bedeckt.

Breslau, 18. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 53.90, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 34.00, do. do. per Juni-Juli 34.00, do. do. per August-September 34.10. Roggen per Juni M. 159.00, per Juni-Juli M. 158.00, per September-Oktober 145.00. Rüböl per Juni M. 72.00, per September-Oktober 58.00. Zink: fest. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 18. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen fest, loco M. 188.00 bis 191.00, per Juni-Juli 193.00, per September-Oktober 176.00. Roggen fester, loco 148–154, per Juni-Juli 150.50, per September-Oktober 144.50. Pommerscher Hafer loco 160–163. Rüböl ruhig, per Juni 71.00, per September-Oktober 58.50. — Spiritus unv., loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 54.80, mit 70 M. Konsumsteuer 34.70, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 34.60, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 34.60. Petroleum loco 11.85. —.

SLUB Wir führen Wissen.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 18. Juni. G.*

Zf.	Staatspap. u. Fonds.	Geld*
4	Reichs-Anl. à 4.	
4	do. 1 Mille	107.75
3½	do. à 2000 M.	106.80
	do.	100.15
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5000	92.50
3	do. à 3000	92.35
3	do. à 1000	92.35
3	do. à 500 M.	93.50
4	vom 1866	96.80
4	vom 1847	100.30
4	1852-68 gr.	101.50
4	1852-68 kl.	101.
4	vom 1867 gr.	101.50
4	vom 1867 kl.	101.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Div.	Div.	Eisenbahn-Actien.	Geld
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Zf.	Industrie-Prioritäten.	Geld
4½	Waldschlößchen	101.
4	Felsenkeller Br.	101.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wechsel und Sorten.

	Geld
Amsterdam k. S.	—
do. 2 M.	—
Belg. Plätze k. S.	80.63
do. 2 M.	80.35
London k. S.	20.32
do. 3 M.	20.215
Paris k. S.	80.60
do. 2 M.	80.40
Wien k. S.	171.25
do. 2 M.	172.
Oest. Banknoten	173.30
Russische Banknoten	233.30
20 Francs-Stück	—
Dollar	M. 4.17.75

Div.	Div.	Industrie-Actien.	Geld*
		Papier-Fabriken	
4½	6	Chemnitzer	125.B
6	6	do. St.-Pr.	130.B
7	—	Chromo	90.B
10	6	Crossener	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

*Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discouto in Dresden 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc.

Frankfurt a. M., 18. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 262.75. Staatsbahn 199.00. Lombarden 120.50. Silberrente 77.30. 4% ungar. Goldrente 89.60. Dresdn. Bank 153.25. Galizier 172.60. Egypter 97.60. Goldrente 94.75. Wechsel auf London 20.322. Wechsel auf Wien 173.60. Discouto 220.50. Siemens —. Ziemlich fest.

Liverpool, 17. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 6.69 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Amerikaner und Brasilianer ¹⁄₁₆ niedriger. — Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli 6³¹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juli-August 6³¹⁄₆₄ do., August-September 6³¹⁄₆₄ do., September-October 6 Werth, October-November 5⁴⁵⁄₆₄ Käuferpreis, November-December 5⁵³⁄₆₄ do., December-Januar 5⁵³⁄₆₄ d. do.

New-York, 17. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12³⁄₁₆, do. in New-Orleans 11⅞. Raff. Petroleum 70%. Abel Test in New-York 7.20 G., do. in Philadelphia 7.20 G. Rohes Petroleum in New-York 7.40. do. Pipe line Certificates per Juli 90⅝. Ziemlich fest. Schmalz loco 6.10, do. Rohe u. Brothers 6.50. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) Juli 41⅞. Rother Winterweizen loco 93⅞. Kaffee (fair Rio-) 20. Mehl 2 D. 90 C. Getreidefracht 2. Kupfer per Juli 18.10. Weizen per Juni 92⅝, per Juli 92⅞, per December 95⅛. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Juli 17.00, per September 16.57.

Preisnotirungen für Petroleum am 18. Juni (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-A.): New-York: Raff. Petroleum 7.20. Philadelphia 7.20. New-York: Rohes Petroleum 7.40. Pipe line Certificates 90⅞. eröffnet 94⅞. Bremen: schwach. 6.65 Br. Hamburg ruhig. Standard white loco 6.60 Br., per August-December 7.15 Br.

Dresdner Lederfabrik (vorm. H. Robert Bierling IV). Unter Vorsitz des Herrn Commerzienrathes Franz Günther fand gestern Vormittag 10 Uhr im Saale der hiesigen Kaufmannschaft die 13. ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 12 Aktionäre, vertreten durch 1721 Aktien bez. Stimmen, theilnahmen. Nach kurzer befriedigender Verhandlung über die Geschäftslage wurden Geschäftsbericht und Bilanz einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung ertheilt. Ebenso stimmte man der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes zu, nach welchem ⁵⁄₈ % = 1 M. pro Aktie als Dividende zur sofortigen Auszahlung bei den Herren Günther und Rudolph gelangt. In den Aufsichtsrath wurde Herr Kaufmann E. Rud. Uhlich wieder-, Herr R. Eisenreich neugewählt.

Die 3½proz. **Preußischen Konsols** und die 3½proz. **Reichsanleihe** sind an der Berliner Dienstagsbörse **unter den Paricours** gesunken und notiren **beide 99,90**; es braucht kaum besonders hervorgehoben zu werden, daß dieser Rückgang das hervorragendste Ereigniß dieser, an interessanten Vorkommnissen übrigens recht armen Börse war. Die preußischen 3½proz. Konsols, die im Jahre 1885 geschaffen und damals mit 98½ in den Verkehr gebracht wurden, haben seit Jahren über pari notirt, zeitweise sogar sehr erheblich, und es ist erklärlich, daß ihr jetziger Rückgang vielfach Beunruhigung erregte, daß in weiterer Folge von ängstlichen Besitzern bereits viel Material zum Verkauf gestellt wird. Es waren, wie der „B. B.-C." hört, nur 350,000 M. 3½proz. preußische Konsols und 250,000 M. 3½proz. deutsche Reichsanleihe am Markte, zu vorgestern handelte es sich sogar nur um ca 200,000 M. von beiden Kategorien und dieses kleine Angebot genügte, um die Course unserer wichtigsten Werthpapiere, an deren Courssstand man den Maßstab für den Staatskredit zu legen pflegt, erheblich herabzudrücken. So befremdlich diese Thatsache in einer Epoche völlig befriedigender politischer Entwickelung sein mag, so liegt unseres Erachtens zu einer solchen Wirkung derselben auf die Haltung der Börse keine Veranlassung vor. Wir haben wiederholt die Ursachen, denen die ungünstige Tendenz für diese Werthe zuzuschreiben ist, einer eingehenden Erörterung unterzogen. Waren allerdings die Verkäufe, welche der Uebernehmer großer Posten der Reichs- und Staatsanleihen, das sogenannte „Preußen-Consortium" Tag für Tag auszuführen hatte, zu einer Zeit, in der die Aufnahmefähigkeit des Kapitals eine sehr geringe war und in der der Andrang einen höheren Satz behauptete, als denjenigen, welchen diese Anleihen erbringen, die ursprüngliche Veranlassung des Rückganges, so ist der Bestand, den das Consortium gegenwärtig von den übernommenen Werthen noch besitzt, zu geringfügig, als daß durch denselben ein Druck auf die Course fernerhin gerechtfertigt erscheinen könnte. Einen Anlaß zu weitergehenden Besorgnissen würden diese Rückgänge nur dann darbieten, wenn man annehmen könnte, daß irgend welche im Geheimen wirkende Ursachen dieselben veranlaßt hätten. Es geschieht häufig, daß Coursbewegungen eintreten, lange bevor die treibenden Gründe für dieselben bekannt werden. Daß dies aber in Bezug auf die Rückgänge unserer Staatspapiere nicht der Fall ist, geht aus einer Erwägung hervor, die unwiderleglich erscheint. Bei dem Vorhandensein irgend welcher im Geheimen wirkenden politischen Ursachen würden alle Staatspapiere gleichmäßig zu leiden haben; allein es ist unbestreitbar, daß ein derartiges Motiv auf die Coursentwickelung unserer deutschen und preußischen Staatspapiere bestimmend wirken kann, während es die aller anderen Staaten un[be]rührt läßt, selbst die anderer deutschen Staaten, geschweige denn diejenigen Rußlands und Frankreichs, welche gerade in der letzten Zeit weitere und sehr erhebliche Coursbesserungen erfahren haben. Scheidet aber dieser Grund aus und wird man auch in der Planlosigkeit, mit der bisher die Begebung dieser Anleihen erfolgte, nur eine der mancherlei Ursachen für den Rückgang erblicken können, so muß man sich hinsichtlich des eigentlich treibenden Motivs nach einer anderen Erklärung umsehen, die unseres Erachtens auch nicht allzu schwer zu finden ist. Je allgemeiner die Ueberzeugung Platz gegriffen hat, daß die Finanz-Verwaltung im Reich und Preußen bisher nicht die richtigen Wege eingeschlagen hat, um die von ihr zur Ausgabe gelangenden Reichs- und Staats-Anleihen in zweckentsprechender Weise zu realisiren, desto mehr muß man von der Nothwendigkeit durchdrungen sein, daß künftig in dieser Beziehung ein Wandel stattfinde, und wir zweifeln nicht daran, daß man auch an maßgebender Stelle sich dieser Ueberzeugung nicht verschließen kann. Nun verlangen der Schatzsekretär des Reiches und der preußische Finanzminister über umfassende Credite, die wahrscheinlich für den Fall der Annahme der neuen Militärvorlage eine weitere Vermehrung erfahren werden, und es ist begreiflich, daß sie dieselben nicht wie früher, auf die Gunst der Umstände rechnend, von der Hand in den Mund leben und immer nur gerade so viel von den betreffenden Crediten realisiren, als ihr Bedarf für die nächst übersehbare Zeit beträgt, daß sie vielmehr an den Abschluß einer umfassenden Finanzoperation denken, deren Ergebnisse auf lange Zeit hinaus den Bedarf zu decken geeignet erscheinen. Es haben denn auch in dieser Richtung, wie wir erfahren, umfassende Vorverhandlungen stattgefunden, Verhandlungen, welche bisher allerdings zu einem Abschluß nicht geführt haben. Es erscheint natürlich, daß die hier in Betracht kommenden Finanziers, welche bei der letzten Uebernahme von Konsols und Reichsanleihe üble Erfahrungen gemacht haben, welche in einer Zeit, wo der Andrang eine starke Steigerung erfuhr, ihr Geld in 3½proz. Werthen festzulegen genöthigt waren und an der Uebernahme derselben empfindliche Verluste erlitten, — es erscheint natürlich, daß dieselben diesmal nicht ein erhöhtes Risico eingehen ohne entsprechende Gewinnchancen.

König-Friedrich-August-Hütte in Potschappel. Bei einem Umsatz von ca. 909,500 M. beträgt der letztjährige Gewinn einschließlich des Vortrages von 8152 M. aus 1888/89 202,672 M. Der Aufsichtsrath beschloß, hiervon 47,258 M. zu Abschreibungen, 18,211 M. zu Reservestellungen zu verwenden, sowie nach Abzug der vertragsmäßigen Tantiemen von 22,862 M. für Aufsichtsrath, Direktion und Beamte 12 %. Dividende auf das 600,000 M. betragende Aktienkapital mit 72,000 M. der zum 5. Juli einberufenen Generalversammlung in Vorschlag zu bringen und den Rest von 12,809 M. auf neue Rechnung überzutragen zu lassen.

Die Bodenbacher Eisenbahn. Die Einnahme in der zweiten Juni-Woche betrug 49,909 fl. gegen 35,740 fl. in derselben Woche des Vorjahres.

Bei der **Bank von England** gingen 40,000 Pfd. Sterling von Wien ein.

Spanien. Die ausgeschriebene neue Emission von 10 Millionen Pesetas 5proz. Schatzobligationen ist mehr als vierfach überzeichnet worden.

Der Criminalpolizei ist in Hamburg ein Mitglied einer Gaunerbande in die Hände gefallen, welche es anscheinend namentlich auf die **Beraubung der Banken** in größeren Städten abgesehen hat. Bei dem Geldwechsler L. Wolff erschien vor einigen Tagen ein angeblicher englischer Kaufmann, der Werthpapiere, namentlich Coupons verkaufen wollte. Da der Geschäftsinhaber nicht anwesend war, so bestellte man den Fremden auf eine spätere Stunde wieder. Unterdessen war die Nachricht eingelaufen, daß in Paris eine große Anzahl näher bezeichneter Papiere gestohlen worden sei. Bei der zweiten Anwesenheit des Fremden überzeugte der Inhaber des Geschäfts sich alsbald, daß ihm thatsächlich die gestohlenen Papiere zum Verkaufe angeboten worden seien. Unter einem Vorwande ließ er den Fremden warten, während er heimlich zur Polizei sandte. Es gelang, den Fremden zu verhaften; dagegen sind zwei Genossen desselben geflüchtet.

Usancen der Berliner Fondsbörse, ein Handbuch zum praktischen Gebrauch für Börseninteressenten von Aug. Schneider und L. Dahlheim, Verlag von Ferd. Dümmler's Buchhandlung (Edmund Zeitz), Berlin W., Charlottenstraße 29, ist soeben in neuer (8.) Auflage erschienen. Das Buch, welches in Börsenkreisen wohl bekannt ist und sich die Aufgabe gestellt hat, dem Bankier sowie Jedem, der mit der Berliner Fonds-Börse in Verbindung steht, das Wissenswerthe übersichtlich zusammengestellt in die Hand zu geben, erfüllt diesen Zweck mit jeder neuen Auflage mehr und mehr. Den Freunden des Buches wird die neue Auflage, in welcher alle bis Anfang Juni ergangenen Bestimmungen, neu eingeführten Werthe 2c. berücksichtigt sind, gewiß willkommen sein und ist dasselbe, das sich auch äußerlich geschmackvoll präsentirt, bei dem billigen Preise von 1 M. für das gebundene Exemplar nur zu empfehlen.

Die Frage, wie der Gläubiger nach fruchtloser Auspfändung des Schuldners bez. **Ableistung des Manifestationseides** zu seinem Gelde gelangt, behandelt ein Schriftchen des **Rechtsanwalt Eck** in Berlin (Selbstverlag des Verfassers) in eingehender Weise. Da die Annahme vielfach verbreitet ist, daß auch nach geschehener Leistung des Offenbarungseides nur der Weg der Neuladung zur Eidesleistung möglich sei, so werden in der kleinen Schrift die beiden Hauptwege, auf denen der Gläubiger zu seinem Geld gelangen kann, ausführlich und in einer auch für den Laien verständlichen Weise erörtert.

Der Verband sächsischer Appretur-Anstalten für englische Gardinen und verwandte Artikel hielt am 15. d. M. in Plauen eine seiner vertragsmäßig übernommenen „Generalversammlungen" ab, zu welcher alle seine Mitglieder erschienen waren. Es wurde in dieser Versammlung zunächst der einstimmige Beschluß gefaßt, den Verband, welcher in seinem Ende dieses Monats ablaufenden Erstlingsjahre diejenigen Hoffnungen und Erwartungen, die seine Mitglieder auf ihn gesetzt, erfüllt hat, auf ein weiteres Jahr zu verlängern. Nach dem Vertrag kann der Verband immer nur wieder auf die Dauer eines Jahres verlängert werden.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße 19). Angemeldet von: Hermann Schneider in Chemnitz: Steuerung an Spann- und Trockenmaschinen mit veränderlich bewegten Ketten. Franz Bruno Heinze in Zwickau: Punktirapparat für Druckmaschinen. Otto Hoerenz in Radebeul-Dresden: Zugregler. Ernst Vogel in Leipzig: Elektrische Hauptuhr. Zusatz zum Patente Nr. 52,127. Ertheilt an: C. G. Haubold jr. in Chemnitz: Spann- und Trockenmaschine für elastische Gewebe. Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe u. Sohn in Chemnitz: Verfahren und Apparat zur Abscheidung von Oel und Unreinigkeiten aus condensirbaren Gasen. J. Kolb in Leipzig: Umschaltanordnung für elektrische Leitleitungen. Dr. H. Hirzel, Professor in Leipzig-Plagwitz: Verfahren zur Abscheidung des Paraffins aus paraffinhaltigen Oelen oder Lösungen mittelst einer Kühlvorrichtung. Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens in Dresden: Ununterbrochen arbeitender Glühofen mit rollenden Glühgefäßen. C. Berger u. Rölle in Leipzig: Verbindung des Drückers mit dem Schloß an seitlich einsteckbaren Fensterriegelschlössern. F. W. Rückert in Döbeln: Freie Pendelhemmung mit stetiger Kraft. Oberlausitzer Webstuhlfabrik C. A. Roscher in Ritgersdorf: Schaltmaschine für Hoch- und Tiefsach.

Aus Sebnitz wird geschrieben: Der Geschäftsgang unserer Blumen- und Blätterfabrikation ist immer noch ein recht reger und es sind auch noch flotte Geschäftswochen in Aussicht. Die Nachfrage nach Arbeitskräften dauert fort, zumal die Dresdner gleichartigen Firmen hiesige Arbeiter und Arbeiterinnen zu gewinnen suchen. Längst schon sind die Geschäftshäuser genöthigt, einen Theil der Bewohner aus nächstliegenden sächsischen und böhmischen Ortschaften mit der Anfertigung der künstlichen Blumen 2c. zu beschäftigen. Selbst entferntere Orte, wie Hinterhermsdorf, Saupsdorf, Schandau und Hohnstein, ferner Ulbersdorf, Schönbach 2c. wurden in diesen Industriezweig hineingezogen.

Eintragungen in's hiesige Handelsregister. Die Firma Emil Drache in Dresden und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Gustav Emil Drache daselbst. — Herr Karl Louis Staps als Prokurist der Firma Julius Ronneberger in Dresden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Henriette verehel. Hermann hier (Galeriestraße Nr. 6), Inhaberin eines Galanteriewaarengeschäfts, ist eröffnet worden. Rathsauktionator Taugler hier, Landhausstraße 7, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 11. Juli 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen. Firma M. Collin, Rothenburg, Backnang. Sally Leubuscher, Kaufmann, Berent. Alexander Gebhardt, Kaufmann, Erfurt. August Reetsch, Spezereihändler, Neckendorf. Karl Hirz, Kaufmann, Katzenellenbogen. Hermann Francke, Kaufmann, in Firma: „J. Francke", Reichthal. Heinrich Cerf, Kaufmann, Saarunion. Heinrich Budde, Domänenpächter, Werben a. E. Karl Wickel, Buchbinder, in Firma: „Wickel und Eisenerling", Wiesbaden. Auguste Wilhelmine Hübner geb. Taube, Gastwirthin, Nachlaß, Lauenstein-Oberheim. — **Aufgehoben:** Johann Gottfried Burkhardt, Gasthofsbesitzer, Nachlaß, Burkersdorf bei Kriebsberg. Karl Richard Jacobi, Bäcker, Griesbach.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Newy. Postd. „Suevia" ist am 17. d. in Havre angekommen. Extra-D. „Ravensbrück" ist am 16. d. von Philadelphia direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Australia" wurde am 16. d. via Havre nach Westindien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 16. d. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Croatia" ist am 17. d. in Havre angekommen. Postd. „Flandria" wurde am 17. d. von Hamburg nach Colon expedirt. Postd. „Francia" ist am 17. d. von St. Thomas via Havre und Hamburg abgegangen. Postd. „Rhenania" ist rückkehrend am 17. d. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Isis" hat am 17. d. die Reise via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas angetreten. Postd. „Ceara", von La Plata, traf am 17. d. im Hamburger Hafen ein. Postd. „Dresden", am 4. Juni von Baltimore abgegangen, ist am 16. d. Dover passirt. Hamb.-Südamerik. Postd. „Valparaiso" ist am 16. d. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Montevideo" ist ausgehend am 17. d. in Lissabon angekommen. Reichspostd. „Stettin" ist am 16. d. von Brindisi in Port Said angekommen; „Sachsen" hat am 16. d. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt; „Braunschweig" ist am 16. d. in Shanghai angekommen. Schnelld. „Eider" ist am 17. d. von Newyork auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Suppe mit Blumenkohl. Frischer Aal mit Citrone. Backhühner mit Kirschenkompot. Chokoladenpudding. — **Für einfachere:** Wurzelsuppe. Eierkuchen mit Kirschenkompot.

Mayonnaise von Hühnern. Hierzu kann man das übrig gebliebene Fleisch von gedämpften jungen Hühnern oder, sollte es nicht ausreichen, auch anderes weißes, übrig gebliebenes Geflügel, sowie auch Kalbsmilch, welche man in Butter und etwas Fleischbrühe mit kleinen geschlossenen Champignons, etwas Citronenschale und Salz dämpfte, benutzen. Von dem Geflügelfleische, welches man von den Knochen löst, werden Haut und Sehnen entfernt, das Fleisch, sowie die Kalbsmilch in zierliche Stücke geschnitten. Auf eine flache Salatschüssel legt man, einen Stern bildend, reihenweis das Hühnerfleisch, Salatherzchen, Kalbsmilch, Champignons, ausgerollte gewässerte Sardellenstückchen, in welche man Capern legte, in Scheiben geschnittene, pflaumenweich gekochte Eier und ausgebühlte Granelen oder Ostseekrabben, gießt die nachfolgende Sauce darüber und legt rings um die Mayonnaise einen Rand von den vorstehenden Sachen, denen man noch Radieschen hinzufügen kann, oder einen Kranz von dunklem Aspic. Folgendes Quantum reicht für 3 Hühner und 2 Stück Kalbsmilch: 8 hartgekochte Eidotter (8 Minuten) streicht man durch ein Sieb, rührt nach und nach tropfenweis 150 Gramm feinstes Olivenöl (Lucca), dann 4 Eßlöffel voll Estragonessig, 1 Theelöffel voll englisches Senfmehl, den Saft von 2 Citronen, 1 Prise weißen Pfeffer, Salz, etwas Puderzucker und 5 Eßlöffel voll sauren Rahm dazu.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16**, ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Geschäften.

Der **Gebirgs-Himbeer-Saft** aus der Colonialwaaren- und Delikateß-Handlung von **F. O. Görichs**, Moritzstraße 9, vis-à-vis der Bernsteinecke, ist lt. chem. Analyse gar. rein, höchst arom. u. als der beste u. billigste Jedermann wärmstens zu empfehlen.

Weinessig bester Qual. empf. **Kößler & Co.**, Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Petsch's Wittwe Aepfelwein-Ausschank stets frisch vom Faß, Amalienstraße 17.

Wetterbericht
des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 18. Juni.

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Te.
Bodö	755	SO	leicht	heiter	+15	Chemnitz	760	SW	leicht	bedeckt	+9
Haparanda	57	SO	leicht	wolkig	+13	Wien	60		still	bedeckt	+13
Memel	54	OSO	schw.	Regen	+16	Prag	58	SW	schw.	Regen	+11
Hamburg	57	W	frisch	bedeckt	+13	Petersburg	—		—	—	—
Cherbourg	—	—		—	—	Hermannst.	62	SW	leicht	halbbed.	+10
Berlin	57	WNW	mäß.	bedeckt	+13	Triest	63	OSO	leicht	bedeckt	+18
München	61	SW	frisch	Regen	+11	Aberdeen	59	SW	schwach	wolkig	+12

Die schon am 16. Juni vorherrschende Südwestströmung bewirkte am 17. Juni heitere und trockene Witterung, wobei die bisherigen sehr kühlen Temperaturen sich wieder hoben, so daß um die Mittagszeit die Luftwärme die Höhe von 20 Grad mehrfach überschritt und die Tagesmittel sich zwischen 16.1 und 12.8 Grad bewegten. Die Nacht begünstigte eine starke Ausstrahlung, in Reitzenhain ging die tiefste Temperatur bis zu 1.7 Gr. zurück, am Morgen war vielfach Thau gefallen. Der Wirbel, welcher gestern über England die Winde nach West lenkte, ist rasch bis zur Südspitze Skandinaviens fortgerückt. Die über Sachsen eingetretene Nordwestströmung veranlaßt wieder Regen, Trübung und Abkühlung. Nach dem Vorübergang des Wirbels dürfte sich das Wetter bald gestalten.

Dresden, am 18. Juni. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Pöhlit (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 753 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 16 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Früh Regen, Vorm. bedeckt. Mittags kurzes Gewitter, Nachmittags bewölkt, Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
17. Juni:	+ 10	+ 67	+ 243	+ 102	+ 66	— 16
18. Juni:	+ 12	+ 71	+ 197	+ 96	+ 62	— 13

Elbwasserwärme: 11° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Kfm. Vetter, Ludwigsburg. Dr. Boriche, Staßfurt. Aff. Müller u. Frau, Berlin. Dir. Berndt, Berlin. Leck u. Frau, London. Frau Ward u. Fam., Brooklyn. Frl. Fuller, Brooklyn. Roberts u. Fam., Philadelphia. Frau Elverson u. Tochter, Philadelphia. Scott, Philadelphia. Artist Adamowski, Boston. Dir. Seifert, Wurzen. Reg.-Präs. v. Massenbach u. Fam., Marienwerder. Frau v. Stengel, Berlin. Eißmann u. Frau, London. Rent. Hanau u. Fam., Frankfurt a. M. Freifrau v. Wendland, Bernried. Bank. Metzler, Frankfurt a. M. v. Lecuwen u. Fam., Amsterdam. Frau Olmstead, Boston. Batchelder, Boston. Rent. Zimmermann, Charlottenburg. Baronesse v. Lieben, Milan. Frau Dir. Zolchoff, Riga. Rent. Schew, Kopenhagen. Frl. v. Schalter, Kopenhagen. Rent. Weil u. Frau, Hamburg. 3 Damen Larionoff, Petersburg. Rent. Wassilieff u. Fam., Petersburg. Rent. Bonn, Leipzig. Rent. Hallor, Kopenhagen. Rent. Rosenkranz, Kopenhagen.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Baronin v. Stulpnagel, Hannover. Baroneß v. Sommerfeld, Hannover. Staatsrath Janlen, Haag. Hauptm. Student, Stock. Staatsräthin Dzierzanski, Templin. Amtsrichter Grundmann, Ilmenau. Fabrikbes. Hovermann, Gubener. Kfm. Herzenskron, Hannover. Kfm. Groß, Berlin. Rent. Steigner, Leipzig. Kfm. Eisenhauer, Schönebeck. Rentiere Brandt, Pirschen. Gutsbes. Plathe, Reichenau. Landw. Brandt, Pirschen. Kfm. Burmester, Prag. Kfm. Paul, Paris. Dr. Feldmann, Prag. Rent. Illig, Braunschweig. Kfm. Müller, Hildesheim. Kfm. Ackermann u. Tochter, Ratibor. Rent. Guillaume, Hamburg. Frl. Weber, Templin. Kfm. Mansfeld, Magdeburg.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Jaffer, Liegnitz. Maler Eichler, Colditz. Kfm. Beile u. Frau, Leobschütz. Kfm. Berg u. Fam., Ratibor. Rittergutsbes. Wilhelm u. Frau, Braunau. Vogel, Berlin. Kfm. Glinike u. Frau, Berlin. Kfm. Moewes u. Frau, Berlin. Großschlacht. Krebs u. Frau, Berlin. Schmelzer, Werdau. Justizrath Ewidom, Breslau. Fabrik. Knöpfel, Leutersdorf. Baron Walcheke, Halifax. Commerz.-Rath Reinhardt, Bautzen. Ing. Liebmann, Chemnitz. Kfm. Eppler, Colorado. Rittergutsbes. Baerein, Baumgarten. Dir. Neubert, Breslau. Commerz.-Rath Henke, Leutersdorf. Spedit. Clemens, Hamburg. Kfm. Kaller, Leipzig. Ing. Malkow, Breslau. Commiss. Pierath, Zerbst. Prof. Schmidt, Schmiedeberg. Techn. Weickert, Schmiedeberg. Stud. Neumann, Budapest. Stud. Grünwald, Budapest. Schönig, Gera. Kfm. Hugershoff, Mühlgiersdorf. Hauptm. v. Larisch, Rohrau. Fabrik. Reißler u. Sohn, Leipzig. Frl. Freund, Breslau. Frau Präs. Ablevius, Posen. Kfm. Freymond, Leipzig. Reg.-Rath Lüdicke u. Frau, Frankfurt. Brauereibes. Mittelbeck u. Frau, Braunschweig.

Hotel Stadt Rom: Kammerherr Baron v. Böcklin u. Fam., Freiburg. Generalmajor v. Knobloch u. Frau, Berlin. Hauptm. Griebler, Reichenberg. Fabrikdir. Ebelinger u. Frau, Haubendorf. Leutn. v. M. Kastner, Pawlowitz. Kfm. Stocke, Mainz. Gutsbes. Heim u. Frau, Oesterfeld. Ing. Geller, Rinteln a. W. Fabrikdir. Lapp u. Frau, Leimbach. Fabrik. Fährmann u. Frau, Warnsdorf.

Grand Union-Hotel: Commerz.-Rath Dr. Geltner u. Frau, Schneeberg. Fabrikbes. Knoll, Auerbach. Graf Mycielski, Lemberg. Manuf. Jones u. Fam., Leicester. Rentiere Windorff, Berlin. Frau Lazarus, Hamburg. Kfm. Berliner u. Frau, Berlin. Kfm. Hirsch, Berlin. Frau v. Grabbeck, Boppard. Frl. Gottschewski, Boppard. Dr. Jones u. Frau, Cardiff. Consul Richmann, Berlin. Arzt Dr. Kastner, Leipzig. Kfm. Fritsch, Prag.

Hotel de France. Kfm. Sticker u. Frau, Wien. Holzhdlr. Clar u. Frau, Herrnskretschen. Kfm. Götschel, Chaux de Fonds. Kfm. Dallin, Paris. Kfm. Enderes, Stuttgart. Kfm. Beuhr, Liegnitz. Kfm. Ullrich, Werdau. Fabrik. Lombach, Eberbach. Rent. Rassier u. Sohn, Iserlohn. Kfm. Bamberger, Bayreuth. Kfm. Kemp u. Frau, Hannover. Kfm. Söhlmann, Berlin. Rittergutsbes. Söhlmann, Helmsdorf. Rent. Dochem u. Frau, Wetzlar. Kfm. Deckert, Berlin. Kfm. Levy, Köln. Kfm. Graf, Frankfurt. Insp. Söhlmann, Zibbs. Rent. Thermann u. Tochter, Wittenberg.

Vermischtes.

Für das vierzehnjährige in der Zeit vom 1. bis 5. August d. J. in München stattfindende Bundesfest des deutschen Radfahrer-Bundes bez. zu den Wettfahrten desselben hat der Prinzregent von Bayern eine Garnitur silberner Eichmuscheln nebst Cabaret in Etuis als Ehrenpreis gespendet.

* In den norwegischen Gewässern hat ein harpunirter Walfisch einem Langdampfschiffe ein Loch in die Seite gestoßen, wodurch letzteres sofort sank. Die Besatzung wurde gerettet.

* Der Schützenkönig Kupferschmiedemeister Reichmann in Sprottau (Schlesien), den die Schützengilde abgesetzt hatte, weil er den üblichen Festschmaus nicht gegeben, hat sich bereit erklärt, die Angelegenheit seiner Königswürde — die Schützengilde verlangt die Ausfolgung von Abzeichen — von dem Liegnitzer Verwaltungsgericht entscheiden zu lassen. Zu diesem Zweck ist der Liegnitzer Regierung, von der die Sprottauer Schützengilde seit langer Zeit unterstützt wird, das gesammte Material dieser Streitsache unterbreitet worden. Dem „entthronten" Schützenkönig gehen inzwischen aus allen Welttheilen launige Zuschriften zu: Eine derselben, mit der Aufschrift: Sr. Majestät, dem devossedirten Schützenkönige, hat folgenden Inhalt: „Geschossen hast Du mit Aplomp, nun wollen sie als Waisenfonds die Civilliste sequestriren? Da mag der Teufel das Volk regieren. Kilian aus dem Freischütz."

* In Gaarden bei Kiel brannte in der Frühe des 16. ds. ein Haus ab, in welchem Schankwirthschaft mit Damenbedienung betrieben wird. Der Brand griff so rasch um sich, daß den Bewohnern des oberen Stockwerks nicht so viel Zeit blieb, das nackte Leben zu retten. Ein Mädchen sprang von oben auf die Straße und kam hierbei zu Tode, vier andere Mädchen erlitten erhebliche Brandwunden.

* Da wir keine Engländer sind, dürfen wir von einem Bein sprechen, auch wenn es sich um das Bein der Sarah Bernhardt handelt. Die Künstlerin hat einen schlimmen Fuß, und in der Sorge, daß sie bald gesunde, hatte ein Boulevard-Blatt der ungeduldigen Kranken die Mahnung zugerufen, sich zu schonen, da die Sache sich sonst verschlimmern könne und in ähnlichen Fällen bereits zur Amputation eines Beines geführt habe. Auf ihrer Wanderung durch die Presse nahm diese Mahnung bald die positive Form einer Mittheilung an, und so kam denn nach Amerika die Meldung, Sarah stehe unmittelbar vor einer Bein-Abnahme. Anderen Tags traf bei ihr ein Telegramm von Barnum ein, in welchem er, wie es sich bei Sarah Bernhardt's Bein von selbst versteht, in „dürren" Worten anbot, es ihr noch einmal zu irgend einem Preise abzunehmen, zwei Repräsentanten seines Unternehmens seien sofort in See gegangen, um das Uebrige zu veranlassen. An der Wahrheit dieser von jeder Reklame entfernten Darstellung ist nicht zu zweifeln, dafür bürgt die aller Reklame feindliche Persönlichkeit der beiden Betheiligten: Barnum und Sarah Bernhardt.

* Alle 10 Jahre findet eine Volkszählung in den Vereinigten Staaten statt. In New-York besorgen das Geschäft 900 Zähler, von denen Jeder ungefähr 50 Dollars verdient. Die Volkszählungen werden auf Grund der Vereinigten Staaten-Verfassung vorgenommen, wo es heißt, daß Repräsentanten und direkte Steuern auf die verschiedenen Unions-Staaten nach Verhältniß ihrer Seelenzahl, festgestellt durch alle 10 Jahre wiederkehrende Volkszählungen, vertheilt werden sollen. Von Jahrzehnt zu Jahrzehnt ist aber die Anzahl der Fragen so vermehrt worden, daß es deren jetzt 30 giebt. Die Fragen müssen nach bestem Gewissen beantwortet werden und Zuwiderhandelnde werden mit einer Geldstrafe von nicht weniger als 30 Dollars bedroht. Eine große Anzahl Fragen, welche bei der diesjährigen Census-Aufnahme gestellt werden, haben Entrüstung erregt, nämlich die Folgenden: „Leiden Sie an akuten oder chronischen Krankheiten? Geben Sie den Namen der Krankheit und die Dauer der Erkrankung an." — „Leiden Sie an Geistes- oder Gesichtsschwäche; sind ihre Gehör- und Sprachorgane normal; sind Sie verkrüppelt, verstümmelt, verwachsen und wie heißt das betreffende Leiden?" — „Sind Sie ein Gefangener, Sträfling, heimathloses Kind oder Pauper (Armer)?" — „Haben Sie das Haus, in dem Sie wohnen, gemiethet oder wird es vom Haupt, oder einem Mitglied der Familie gesichert?" — „Wenn letzteres der Fall, ist das Haus mit Hypotheken belastet?" — „Wenn das Haus vom Haupt oder einem Mitglied der Familie gesichert wird, wie ist die Adresse des Eigenthümers?" — Infolge der ziemlich allgemeinen Verurtheilung verschiedener Fragen hat der Census-Superintendent in einem Rundschreiben die Census-Supervisoren angewiesen, ihre Zähler dahin zu instruiren, daß sie in Fällen, wo Jemand sich weigert, die Fragen über geistige oder körperliche Fehler, sowie die über die Verschuldung von Farmen, Grundstücken 2c. zu beantworten, in die betr. Spalte des Formulars nur die Worte: „Verweigerte die Antwort" einzutragen haben. Die erforderlichen gesetzlichen Schritte werden dann vom Justizdepartement in Washington eingeleitet werden. Man glaubt aber nicht, daß eine Bestrafung wegen Nichtbeantwortung dieser Fragen zu erzielen sein wird. Wenn die vom Direktor Porter angeschafften elektrischen Rechenmaschinen sich praktisch bewähren sollten, darf man gegen Mitte August den ersten Ankündigungen über die gegenwärtige Bevölkerungsziffer des Landes entgegensehen. Für New-York dürfte das Resultat schon Ende dieses Monats bekannt werden.

* Die Länge sämmtlicher bis zum Jahre 1888 auf der Erde vorhanden gewesenen Eisenbahnen betrug 571,771 Km., eine Länge, welche mehr als das 14fache des Umfanges der Erde am Aequator ausmacht und die mittlere Entfernung des Mondes von der Erde (384,420 Km.) um 187,351 Km., also um die Hälfte, übertrifft! In der Zeit vom Ende des Jahres 1884 bis zum Ende des Jahres 1888 hat die Länge der Eisenbahnen um 102,869 Km., also durchschnittlich in einem Jahre um 25,729 Km., zugenommen. An diesem Gesammtzuwachs ist Amerika mit weit über die Hälfte, nämlich mit 64,547 Km., betheiligt, und insbesondere ist in den Vereinigten Staaten die Länge der Eisenbahnen in dem genannten Zeitraum von 201,735 Km. auf 251,292 Km., also jährlich um mehr als 12,000 Km. gewachsen. Sonst haben in Amerika noch Britisch-Nordamerika (Dominion of Canada), die Argentinische Republik und Brasilien den größten Zuwachs mit 4902, 3156 und 2815 Km. geliefert. Nächst Amerika hat Europa in dieser Zeit den bedeutendsten Zuwachs mit 24,419 Km. aufzuweisen und hieran sind insbesondere Frankreich und Deutschland am stärksten, nämlich mit 4048 und 4047 Km., betheiligt; dann folgen Oesterreich-Ungarn mit 3658 und Rußland mit 4634 Km. Sehr rührig hat sich der Eisenbahnbau in Italien mit einem Zuwachs von 2286 Km. oder 22,7 Prozent gezeigt. Hiernächst sind Rumänien mit 873 Km. = 54 Proz., Schweden mit 927 Km. = 14 Proz. und Spanien mit 985 Km. = 11,3 Proz. zu erwähnen, während in den industriell am meisten entwickelten, mit Eisenbahnen bereits reichlich ausgestatteten Ländern die Zunahme natürlich eine verhältnißmäßig geringere war, z. B. in England 1526 Km. = 5 Proz. Vollständiger Stillstand ist seit mehreren Jahren infolge der durch die Oberflächengestaltung bereiteten Schwierigkeiten in Norwegen eingetreten. Ein Vergleich der Eisenbahnlänge zur Flächengröße der einzelnen Länder ergiebt, daß auf je 100 Qkm. Fläche in Belgien 16,4 Km. Eisenbahnlänge kommen, im Königreiche Sachsen 15,5, in England mit Irland 10,1, in Elsaß-Lothringen 10 Km.; das Deutsche Reich im Ganzen genommen hat 7,6, Frankreich 7,2 Km. Eisenbahnen auf je 100 Qkm. Bodenfläche.

* Chicago bleibt nach wie vor die Stadt der aufregendsten Vorgänge. Vor Kurzem ward das Grab eines gewissen Gustav Cantor, der einem ärztlichen Atteste zufolge am 25. Februar am Herzschlage gestorben war, geöffnet, um die Beisetzung einer anderen Leiche zu gestatten, als bemerkt wurde, daß Cantors Sarg umgestürzt war, was Anlaß zu der Befürchtung gab, daß er lebendig begraben worden sei. Der Sarg wurde an die Oberfläche geschafft, nach der Friedhofskapelle gebracht und dort in Gegenwart einiger Anverwandten des Verstorbenen geöffnet. Zum Entsetzen derselben ergab sich jeder Beweis dafür, daß Cantor lebendig begraben worden sei. Der Unglückliche hatte augenscheinlich eine furchtbare Anstrengung gemacht, sich zu befreien und sich im Sarge gänzlich umgedreht.

* Wichtige medicinische Entdeckung. Eine junge Frankfurterin klagte am 10. Juni vor der Civilkammer gegen einen Forstpraktikanten auf Ehelichung oder Entschädigung von 6000 Mark. Der Beklagte schützte als Grund seines Rücktrittes vor, daß das Mädchen herzleidend sei, was bestritten wurde; dabei wurde das Zeugniß eines Badearztes in Nauheim vorgelegt, in welchem es heißt: „Ich bescheinige, daß das Fräulein gesund ist und ihm von meiner Seite nichts in dem Wege steht, zumal das Eingehen einer Ehe auf das Herz des Menschen keinen schädlichen Einfluß ausübt." — Das Zeugniß erregte natürlich allgemeine Heiterkeit.

* Unbescheiden. Klient (zu seinem Rechtsanwalt): „Aber so was! Müssen Sie meinen Prozeß in dritter Instanz verlieren!" — „Aber, mein Lieber, sind Sie unbescheiden! Genügt es Ihnen denn nicht, daß ich ihn in zwei Instanzen gewonnen habe?"

Sächsische 4proc. Anleihen,
Sächsische 3proc. Rente,
Preußische und Reichsanleihen,
Landwirthschaftliche und Erbländische Pfandbriefe,
Rumänische 4proc. u. 6proc. Staats-Anleihen,
Mexicanische 5proc. u. 6proc. Anleihen,
Serbische 5proc. Anleihen.

Die Anfangs Juli 1890 fälligen Coupons obiger wie aller anderen Effekten lösen wir schon jetzt spesenfrei ein.

Wir halten uns zum An- und Verkauf aller Arten von Staatspapieren und sonstigen Effekten empfohlen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 30, Ecke der Sporergasse.

J. Hache,
Bank- u. Wechselgeschäft,
Schössergasse 1 pt., vom Altmarkt links.

Das neueröffnete Bank-Comtor empfiehlt sich unter vortheilhaftesten Bedingungen zur schnellen und gewissenhaften Ausführung jeglicher in sein Fach einschlagender Geschäfte.

Ein- und Verkauf von Börsen-Effecten, Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine, Einlagebücher, Depositen, Check-Verkehr, Effecten-Controle, Domizilstelle.

Die Vermittelung des Umtausches der Sächsischen 4proc. Anleihen v. J. 1852 bis 1868 und 1867 (ehem. 5proc.) erfolgt spesen- und portofrei.

J. Hache,
Schössergasse 1 pt., vom Altmarkt links.

Die am 1. Juli 1890 fälligen Zinscoupons Nr. 4 unserer 4½proc. Partial-Obligationen gelangen von heute ab mit Mk. 11,25 bei der Gesellschaftskasse, bei dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden und bei dem Bankhause Arons & Walter in Berlin zur Auszahlung.

Münsterberg, den 16. Juni 1890.

Deutsche Thonröhren- u. Chamotte-Fabrik
C. A. Brandt.

Die am 1. Juli 1890 fälligen Zinscoupons Nr. 4 unserer 4½%igen Partial-Obligationen gelangen von heute ab mit

Mark 11.25

bei der Gesellschafts-Kasse, bei dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden und bei dem Bankhause Klein & Heimann in Frankfurt a. M. zur Einlösung.

Frankfurt a. M., im Juni 1890.

Brauerei Essighaus
vorm. Fritz Eurich.

Prachtvoller kleiner Rosenkranz-Flügel, so gut wie neu, billig zu verk. Galeriestraße 18, II.

Rover, sehr leicht gehend u. noch gut erhalten, steht im Auftrag zu verkaufen. E. Döring, Wettinerstraße 49.

Für **Filzhutfabrikanten!** Neue Tourmaschine billig zu verkaufen Steinstr. 8.

Dr. Chaussiers **Rosenbalsam,** unübertreffliche Heilsalbe bei jed. Art Wunden, Geschwüren, wunden Brüsten, Quetschungen, Hühneraugen, veralteten Schäden, Quetschungen der Füßen 2c. Echt zu haben à Ctr. M. 1,50 u. 75 Pf. in Dresden in der Stadtapotheke, Pillnitzerstraße; in Wilsdruff in der Löwenapotheke, in der Apotheke in Meißen.

Seine Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei F. Bernh. Lange Amalienstr. 6 u. 7.

Franzbranntwein mit u. ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt **Hermann Roch,** Dresden, Altmarkt 5.

1890er Erdbeer-Saft, das Feinste, was herzustellen ist, zur sofortigen Bereitung von 11 **Erdbeer-Bowle,** empfehlen als Specialität u. versenden in Flaschen von 1 Kilo und mehr, sowie Fässern jeder Größe **C. R. Sebastian & Co.,** Früchte-Conserven-Fabrik, Wilsdruff bei Dresden.

Holzwolle, bestgekräuselt, zum Polstern und Packen, lief. billigst die Holzwollfabrik in Plankenhammer bei Floß in Bayern. Die Abnahme ganzer Wagenladungen ist f. Wiederverkäufer gut lohnend.

Cold-Cream-Seife von Carl John & Co., Berlin, ist unübertroffen gegen rauhe u. spröde Haut u. namentl. Damen z. Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Pack. (3 St.) 50 Pf. z. haben bei Rich. Junghanß, Pillnitzerst. 6, A. Langer, Wettinerstr. 43.

Fertige **Zimmer-Thüren** sind stets am Lager oder können schnellstens geliefert werden zu billigsten Preisen. **Beck & Walther,** Bienenmühle i. S.

Rester-Ausverkauf. Eine Partie kl. Sommertuchreste bis 150 Ctm. lang, verwendbar zu Regenmänteln, Hausjacken, Jaquets, Hosen u. Knabenanzügen, sollen wegen unbedeutender Fehler, so lange der Vorrath reicht, der Rest mit 1, 2, 3 u. 4 Mk. abgegeben werden. **Tuch-Niederlage,** Grunaerstraße 5, 1. Et.

8 Pfd. hochf. Grasbutter M. 7,20 veri. tägl. frisch gegen Nachn. Diusen (Hannover). W. Brandt.

Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Die **am 1. Juli c. fälligen Coupons** unserer

4proc. Hypotheken-Antheil-Certifikate

werden bereits **vom 15. Juni ab** von

Herren Hrch. Wm. Bassenge & Co. in Dresden, Herren Günther & Rudolph in Dresden

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere haben vorstehende Firmen übernommen.

Stücke können jederzeit dort bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Mühlen-Verpachtung.

Die zum Rittergute **Zehista** gehörige **Mühle mit Bäckerei** ist per **1. Juli** oder später anderweit zu **verpachten.** Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Rittergut Zehista bei Pirna.

E. Zeibig. Rittergutspachter.

Wegen Umzugs nach

Wilsdrufferstr. 46

bleibt mein Geschäft **Sonnabend** d. 21. d. M. geschlossen.

Moritz Fuchs jun.

Jetzt beste Kurzeit!

Geheime männl. Leiden, Folg. d. **Selbstbefleckung** u. **geschlechtl. Ausschweifungen,** als: Verdauungsstör., Seh-, Gehör- und **Gedächtnißschwäche,** Kreuz- und Kopfschmerz, Haarausfall, Athembeschwerd., Gesichts-Ausschlag, Mattigkeit, Menschenscheu, fahles Aussehen, Gemüthsverstimmung, reiter oder unruhiger Schlaf, nächtl. Schwachung 2c., **frische** oder **veraltete** Geschlechtsl. der verschied. Grade, **Ausflüsse,** Geschwüre, Drüsenanschwell., Hautaffectionen 2c. behandle u. langjähr. Erfahr. und vorzügl. bewährt. Verfahren meist **ohne** besond. **Diät, schmerzlos** u. ohne Berufsstörung. **Frische** Fälle oft in 5 Tagen. — Nachweislich **beste** Erfolge!

M. Schütze, Dresden, Annenstr 52, 2 Tr., v. 10—2. 4—8. **Sonntags nur** v. 10—3 Uhr.

L... (Rußland) ... Kann Ihnen mittheilen, daß Alles wieder normal von Statten geht. Das Uebel hat sich nach angewendeter Verordnung nicht wieder gezeigt. ... **Sch.**

Berlin, 9. Juni 90 ... Kopfschmerz, Athemnoth, Stechen 2c. sind vergangen. Meinen Dank sagend ..... **B. H.**

Weesenstein, den 17. Juni 90 ... Die Verordnung hat ihre Wirkung gethan, ich wäre weiter nichts mehr davon ... **Z.....**

Auswärtige brieflich, unauffällig.

Auction. **Freitag den 20. Juni** des Nachmittags 4 Uhr sollen zu **Dresden** in der **früheren Pulvermühle** am Weißeritzmühlgraben

2 doppelte Mahlgänge,

für **Mostrich, Wasserfarben, Glasuren 2c.,**

1 Speicherwinde mit dopp. Vorgelege,

500—600 Kilogramm Tragfähigkeit,

sowie **1 Kaffeemühle mit Schrank,** für **Hotels, Cafés 2c.** versteigert werden.

E. Breitfeld, Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.

Holzkohlen-Verkauf.

In Forst **Thorn** geschälte

kieferne Meilerkohlen

werden in Ladungen **frei Waggons** oder **Bahn Thorn** zum Preise von **Mark 0.75** per **Hektoliter** offerirt. Die Besichtigung der Kohlen kann im Walde erfolgen. Nähere Auskunft ertheilen **S. Blum** und **L. Gasterowski, Thorn.**

Kragen 4fach Leinen	—.30.
Manschetten 4fach Leinen	—.50.
Vorhemdchen	—.55.
Gummikragen	—.25.
Gummimanschetten	—.45.
Herrenhemden mit Leineneinsatz	3.—.

Grosses Lager von Herrenwäsche — **Magazin zum Pfau Frauenstrasse 8**

Prinzessinnen-Wasser.

Seit vielen Jahren hat sich dieses **Prinzessinnenwasser** bei Tausenden von **Damen** als sicherstes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Hitze, Brennen, Röthe, gelbe Haut u. s. w. auf das Beste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern macht es blendend weiß und zart und wirkt auf dieselben erfrischend, kühlend, verschönernd und verjüngend, à Fl. 50, 75 Pf., 1, 1½ Mk. **Fettpoudre,** der anerkannt unschädlichste aller Toiletten-Poudres, der auf der Haut unsichtbar bleibt und dieselbe conservirt, à 50 und 75 Pf.

Alleinige Niederlage in **Dresden** bei **Oscar Baumann, Frauenstraße 10.**

Billig! Arbeitshosen billig v. 1 M. 75 Pf. an, **Knaben-Anzüge** v. 2 M. an, **Kinder-Kleidchen** v. 80 Pf. an, **Sommer-Ueberzieher** u. a. m. zu verkaufen **Mathildenstr. 17 pt.**

Pianino,

Kapé, 7saitig, bill. zu verk. und kl. **Flügel,** 7saitig, Eisenstimmstock, 600 M., unter W. zu verk., auch zu verl. Amalienstr. 15, 2.

Auction

Sonnabend den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr, von gebrauchtem

Restaurations-Inventar,

als:

8 Dtzd. Wiener Stühle, 1 Ledersopha, 1 Billard mit Zubehör, 1 Bierapparat, 2 Stechhähne, 1 Luftkessel, 1 Küchenschrank, 1 Regal, ca. 600 Stück ½o-Ltr.-Kugelgläser, 2 Thüren, 5 Gardinen u. dergl., sowie eine Ladeneinrichtung, für ein Produktengeschäft passend, im

Hofbrauhaus Cotta.

Gardinen-Spannrahmen

verüberflüssigen das Plätten der Gardinen.

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Ein Paar sehr hocheleg. dunkelbraune 5jähr.

Wagenpferde,

165 Ctm. hoch, eins davon zugeritten, sowie **2 Muskaten-Schimmel.** 170 Ctm. hoch, alle 4 Wallachen, lammfromm und fehlerfrei, aus dem besten ungar. Gestüt, sind preiswerth zu **verkaufen** in Zichieren b. Mügeln.

Lehmann, Gutsbes.

Geschnittene

Holz- und Brettwaaren

verschiedenster Dimension

(feine russische u. polnische Kernkiefer, für Glaser und Tischler sich besonders eignend) verkauft bei reeller Bedienung zu den annehmbar billigsten Preisen das Dampfsägewerk **St. Caldowe b. Marienburg,** Westpreußen.

Die 20jährige Tochter

e. angef. ev. Kaufm. in kl. Stadt wünscht sich nach Dresd. od. and. gr. Stadt zu verh., vorl. mit e. str. sol. geb. Herrn mit sich Eink. u. v. gut. Charakt. in Briefw. zu tr. Das j. Mdch. ist f. wirthsch. u. gebild., sprachk., musik., in jed. Bez. angenehm u. besitzt schöne Ausst. Nur ernstg. Off. woll. m. send. unt. **F.F. 1410** Exp. d. Bl. Diskr. selbstv. Nichtc. r. zurück.

280-320 Liter Milch

sofort oder später, ganz oder getheilt zu vergeben. Für Güte u. Haltbark. Garantie. Off. unt. **Ch. 2714** Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Eine Waise mit sehr großem Vermög. u. Grundbesitz wünscht sich, der Vormundschaft lästig, mit einem Herrn in seiner Lebensstellung, am liebsten vom alten Adel, zu verheirathen. Offerten unter **„Glück auf" 18** Hauptpostamt Dresden erbeten.

Butter-Export.

Naturtafelbutter, süß schmeckend, frisch, 8 Pfd. netto M. 7, Fettkäse, hart, 10-Pfd.-Packete M. 4 versende Post franco gegen Nachnahme unter Garantie.

A. Sas, Zator, Galiz.

Laden-Einrichtung,

Waarenschränke, Kasten-Regale, Ladentaf., Pulte, Schränke, Soph. u. andere gebr. Möbel kauft u. verkauft Fischhofplatz 10. **Heine.**

Wiener Pökelschweinefleisch	à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an 60 Pf.
Wiener Salzspeck	à Pfd. 65 Pf., im Ctr. 60 Pf.
Wiener Rauchspeck . . .	à Pfd. 70 Pf., im Ctr. 65 Pf.
Reinen Schweineschmalz . .	à Pfd. 70 Pf., bei 9 Pfd. 60 Pf.
Landschweinspeck	à Pfd. 80 Pf., im Ctr. 70 Pf.
Blutwurst	à Pfd. 50 Pf., im Ctr. 48 Pf.
Ochsen-Pökelfleisch	à Pfd. 100 Pf.

empfiehlt

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,

Dresden, Pragerstraße 43.

Versandt nach auswärts und in alle Stadttheile.

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare, Stück 15 Pfg.

Für die Zucht empfehle ich **Goldfische** in schönsten und prachtigsten Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

uber den ganzen Kontinent, 100 Stück 8 Mark 12 Mark und 14 Mark.

Goldfisch-Gestelle (nach Zeichnung) komplet mit Goldfischglas **3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle von 50 Pfg. an. Lebende Schildkröten 50 Pfg.**

Froschhäuser

mit selbstthätigem Fliegenfänger (nach Zeichnung), **St. 2 M. 50 Pf.**

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Burgrainen-Einsätze in Aquarien u. **Korallen, Goldfisch-Netze, Wetter-Häuser,** welche das Wetter anzeigen, **1 Mark 50 Pfg.,** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaaren-Handlung** und **Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Auction. Infolge Lokalveränderung gelangt **Donnerstag** und **Freitag,** den 19. und 20. Juni, von 10—1 und 3—6 Uhr, **Grunaerstrasse 2** im Putzgeschäft eine Partie

garnirter und ungarnirter Damenhüte

zur Versteigerung.

A. Mallder, Auctionator.

Auction.

Montag den 23. und **Dienstag** den 24. Juni sollen von Vorm. 9 Uhr an in der **Bahnhofsrestauration zu Königstein** durch Unterzeichneten die zum Nachlaß des verstorbenen Bahnhofsrestaurateurs Herrn Ernst Sachse gehörenden, in bestem Zustande sich befindenden Nachlaßgegenstände, bestehend in **Tischen, Stühlen, Tafeln, Schränken, Regulateuren, anderen Restaurationsutensilien, Bildern, 1 Pianino, Kleidern, Betten, Wäsche, Haus- u. Wirthschaftsgeräthen, Kupfer- und anderem Geschirr** u. A. m. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend **versteigert werden.**

August Loose, Lokalrichter.

Anerkannt vorzüglichste **Geschirrwichse** allein echt fabricirt von **Emil Korb, Hirschberg i. Schl.,** welches das Beste zur Erhaltung und Conservirung der Wagenverdecke und Geschirre ist, kauft man bei **Weigel & Zeeh, Dresden-A., Marienstraße.**

Unterricht in Filigranarbeiten

und Weiß-, Tüll-, Platt-, Gold-, Stramin- und Leinenstickerei, Filetguipure, Macramé in und außer dem Hause; nur im Hause in Hand- u. Maschinennähen, Ausbessern, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Wäschegegenstände wird ertheilt in Einzelstunden und Cursen **Schäferstraße 3, 3.**

Mineralwasser,

garantirt diesjährige Füllung zu Originalpreisen, innerhalb der Stadt frei ins Haus, nach auswärts unter Berechnung billigster Verpackungsspesen.

Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthor.

Baden-Baden.

Hotel Germania.

F. J. Krust, Besitzer.

In nächster Nähe des Kurhauses, Omnibus am Bahnhof. — **Pension. — Das ganze Jahr geöffnet.**

Zur Errichtung eines **Cigarren-Geschäfts** ist Gelegenheit geboten, die **compl. Geschäftseinrichtung billig,** event. auch die Restbestände des **vorzügl. Lagers günstig zu übernehmen.** Offerten unter **Y. S. 808** Postamt 1 lagernd.

Eine gutsit. bürgerl. Wittwe, gänzlich alleinstehend, Ausgang der 40er Jahre, gesund, bemittelt, die gern wirkt u. schafft, ist des Verlassenseins müde und wünscht eines ält. gewissenhaften, ehrbaren Mannes Anschluß beh. Verheirathung. Offerten unter **J. O. 92 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

---

1 russ. Rapp-Stute, 1,74, desgl. **1 hannöv. Wallach,** 1,72, beide einspänn. kompl. gef., sind aus Privathand sofort zu verkaufen. Näh. b. W. Engelke, Struvestraße 20.

Günstige Gelegenheit für Radfahrer.

Wegen Geschäftsaufgabe s. n. ein Posten Zwei- u. Dreiräder sehr billig zu verk. Freibergerpl. 11.

HÜHNERAUGEN

sofort schmerzlos zu machen und sicher zu entfernen erreicht man unbedingt am bequemsten durch das weltbekannte **Vorberger's Hühneraugen-Pflaster** aus der **Hofapotheke Bad Kissingen.** Röllchen à M. 0,50 zu haben in **Dresden** in den Apotheken.

Antik. Schreibpult, Kinderbettst. b. z. verk. Mathildenstr. 68, pt. lks.

42 Mark

zahlt E. Pierson's Buchhandlung, Dresden, **Waisenhausstr. 13,** für jedes **alte Conversations-Lexikon** von Meyer, Pierer oder Brockhaus ꝛc., bei **Entnahme** von **Meyer's Conversations-Lexikon.** Monatliche Abschlagszahlungen von 3 Mark **werden** bereitwilligst gestattet.

Exakte Anfertigung und Lager!

Livréen

für Diener, Kutscher, Leibjäger ꝛc. **Bewährte** engl. Livree-**Regen-Mäntel** von **15** M. an, **Hut-Ueberzüge,** Hüte, Mützen, Handschuhe, Binden, **gestreifte Drell-Jackets, Wildleder-Beinkleider, Tr.-Wagen-Decken.**

Muster ꝛc. oder Jemand zum Maßnehmen auch nach ausw. freo.

N. Hermann,
Waisenhausstr. 20, 1. Stock.
Livrée-Stoffe u. **Knöpfe** verkaufe ich auch **einzeln.**

Für nur 5 Mk.

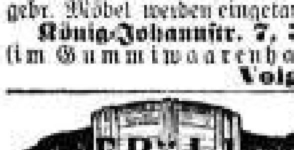
verkaufe diesen hocheleganten **Ring** mit ff. künstl. **Brillant** von wahrhaft herrlichem Feuer à jour gefaßt, in elegantem Etuis, für Herren u. Damen. Dieser **Ring** ist mit **14kar. Gold** massiv auf Silber gewalzt. (Haltbark. garant.) **Julius Seidel,** Dresden, **König-Johannstr. 17.**
Der Versandt nach auswärts geschieht gegen vorherige Einsendung des Betrages zuzüglich 40 Pf. für Frankatur oder Nachnahme.

Polster-Möbel,

selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	33	„
Schlafsophas m. Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen, Feldbetten mit Matratz.	15	„

Aufpolsterung aller Art, gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, 3. (im Gummiwaarenhaus).
Voigt.



Fette große Castlebay-
Matjes-Heringe

à Stück 15, 18 und 20 Pfg., in Schocken billigst,
1890er Brabanter
Sardellen
à Pfd. 100 Pf., bei 5 Pfd. à 80 Pf., 8 Pfd. netto ein Postfaß 7 Mk. franco incl Faß u. Spesen unter Nachnahme.
Heringe
3 Stück 10 Pf., Schock 180 Pf.,
neue saure Gurken
Stück 20 bis 30 Pf., empfiehlt
E. Rädel,
Güterbahnhofstraße 20,
Markgrafenstraße 25.

Gute haltbare
Strick-Garne,
das ganze Pfund jetzt nur **1 Mk. 20 Pf.,**

1 St. 10 Mtr. **Lamalitze**	24 Pf.,	
1 „ 8 Mtr. **Taillengurt**	29 „	
1 „ 10 Mtr. **Volantband**	9 „	
1 Dtzd. **Leinenzwirn**	35 „	
1 Loth 6 Docken **Seide**	27 „	

im **Ausverkauf** bei **J. Behrendt,** Scheffelstr. 12, nur 1. Etage.

Edelgezogene
Rappstute
(158 Ctm.), 4½ Jahre alt, lebhaft, aber ganz fromm, absolut sicher gefahren, selten schön gebaut, evt. mit Kutschirwagen u. Geschirr in gute Hand verkäuflich. Anfragen unter **R. K. 13** Exped. d. Bl.

Auf Rittergut **Gamig** ist ein überzähl., noch brauchbares **Arbeitspferd z. verkaufen.**
M. Petzsch, Pachter.

Kleiner Inventurausverkauf von **Handschuhen u. Cravatten**
Grunaerstrasse 1.

Ein glückliches Heim

kann e. Fräul. od. kinderl. Wittwe (25—35 J. alt) geboten werden durch Verbind. mit e. **vermög. Wittwer,** Mitte 40er Jahre, von herzl., gedieg., streng ehrenhaftem Charakter u. allen denkbar besten Eigenschaften, die selten so gut vereint bei einem Manne zu finden sein dürften, was f. J. Prima-Referenzen bestätigen werden. — Bevorzugt wird e. freundl., offener, herzl. Charakter, feine Bildung, Herzensgüte, angeborene Liebe f. Kinder, resp. liebevolle Erziehung einer hübschen 11jähr. Tochter, Sinn für Häuslichkeit u. thätige Oberleitung d. Haushaltes, dabei von Person schöne Erscheinung mit liebenswürd. Umgangsform, gesund u. kräftig, nicht allzu groß und mit e. Vermögen von circa 30—50,000 Mark, welches jedoch in keiner Weise angetastet wird. Damen, welche ein glückl. Heim finden, oder Eltern, welche ihre Tochter in besten Händen wissen wollen, belieben ihre Off. unter **„Glückliches Heim" 22** bis 22. c. vertrauend in die Expedition dieses Blattes niederzul. Diskretion streng Ehrensache.

Von **neuen, großen, direkten** Zufuhren empfehlen **echtes Riviera-**
Oliven-Oel,
Pfund **75, 90, 120** Pfge. Flasche 50, 70, 110 und 200 Pf. **(Wiederverkäufern etc. Vorzugspreise.)**
Unser altes Renommée in diesem Artikel bürgt für reine, nur ausgesucht vorzügliche Oele, und sind die Preise dafür in Anbetracht der Qualitäten sehr billig.
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

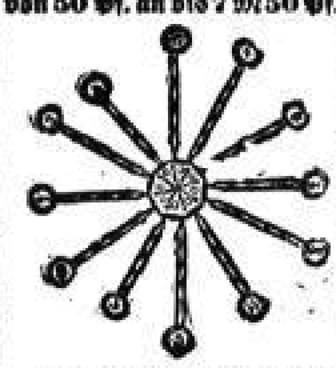
Medicinal-Ungarweine

Unter fortlaufende Controle von Gerichts-Chemiker Dr. **C. Bischoff,** Berlin.
Direct v. der **Ungarwein-Export-Gesellschaft in Baden-Wien:** durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für **Kranke** und **Kinder** empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel u. als Dessertwein zu gebrauchen. **Verkauf** zu **Originalpreisen** bei
Ad. Dressler, Dresden,
Gr. Klostergasse 9, General-Depot und Engros-Lager.
Niederlagen:
Arthur Dümler, Wettinerstraße 31.
Gustav Köhler, Marienstraße (Altstadt).
C. E. Müller, Schulgutstr. 2.
R. Trage, Pirnaischestr. 43.
Rich. Schulze, Königsbrückrst. 15.

Gartenmöbel,
Flaschenschränke, Bettstellen
zu billigsten Preisen empfiehlt
A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik und Lager,
Annenstraße 23/25
(Hotel Annenhof).

Butter!
Wöchentlich 50 Ko. **feinste Tafelbutter** hat abzugeben **Molkerei Särka b. Weißenberg. M. Delank.**

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 7 M. 50 Pf.



Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an,
Schnepper (solide Arbeit) von 4 Mk. an,
sowie **sämmtliche**
Gewinne
zu Vogelschießen und Schul-Festen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die **Galanteriewaaren-Handlung**
F. G. Petermann
in **Dresden,**
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre u. I. Et.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Specialität:
Kräuter-Bitterlikör,
Nach dem Genusse von Salat, Obst, neuen Kartoffeln, wird als etwas ganz vorzügliches aus
besten Kräutern bereiteter
Kräuter-Bitterlikör,
à ½ Flasche 1 M. 50 Pf., bestens empfohlen.
Die Analyse
des Herrn **Dr. E. Kayer** vereideter Chemiker ꝛc. besagt u. a.: „Der Likör besitzt eine schöne gelbe **Naturfarbe,** aromatischen Geruch und **angenehmen bitteren Geschmack.** Der Likör steht anderen ähnlichen Produkten an Güte und **Wirkungsfähigkeit** nicht nur nicht nach, sondern **zeichnet sich** vor diesen **durch seinen geringen Alkohol und Zuckergehalt aus.**
Allein zu haben in der Weinhandlung von
A. Leipert,
Kaulbachstraße 14, parterre.

Vertreter überall gesucht.

Pa. Sardellen
1 Postfaß 10 Pfund 7.50 franco Nachnahme, ab Haus 7 Mark. **Frd. Gottschalk,** Kasernenstr.

Buchbinderwalze,
Krause, 42 Cm., so gut wie neu, billig zu verkaufen. **W. Wiegand,** Ammonstraße 43 c.

Specialität
Portwein
bester und beliebtester Dessert- und Sanitätswein, besonders bei Blutarmuth ärztlich empfohlen, zu beziehen durch **Ferd. Neumann,** Alaunstraße 1, ⅟₁ Flasche M. 1.60, ½ Flasche M. 0.85.

Getr. Garderobe,
Möbel, Betten, ganze Nachlässe kauft **Dittmar,** Nähnitzgasse 2.

Pferde-Verkauf.
Wegen Aufgabe des Geschirrs stehen ein Paar große Pferde, bisher Kutschpferde, aus Privathand für 1000 Mk. zum Verkauf. Näh. auf Off. unter **Rp. 768** an die Expedition dieses Blattes.

Vom Kopf
bis zum Fuss
können sich
Radfahrer
praktisch, gut und **billig** einkleiden im
1. Radfahrer-Specialgesch.
Emil Schubart,
20 Pragerstrasse 20.

Holzkohlen
haben wir jederzeit preiswerth abzugeben.
D. Cohn jr. & Co.,
Holzkohlen-Special-Geschäft
Berlin O., Schles. Güterbahnhof.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen
- *Waschbretter*
- *Reibemaschinen*
- *Brodkapseln*
- *Plattglocken*
- *Familienwaagen*
- *Email. Eimer*
- *Tischmesser u. Gabeln*
- *Kohlenkasten*
- *Kaffeemühlen*
- *Brodhobel etc. etc.*

1 ungarische braune
Vollblutstute,
geritten und sicher ein- u. zweispännig gefahren, m. hoh. Gängen, sehr flott und ausdauernd, sowie ein russischer **Traber,** Glanzrappe ohne Abzeichen mit lang. Schweif, elegante Figur, sicher einspännig gefahren, stehen preiswerth zu verkaufen bei **Paul Hofmann,** Schäferstraße 48, I.

10 Pfennige
Rabatt auf jede volle Mark gewähren wir **jedem Käufer** auf alle bei uns bewirkten Einkäufe in **Damenkleider-Stoffen, Weißwaaren, Gardinen** u. s. w. u. s. w.
Blanck & Co.,
10 Marienstr. 10.

20 bis 25 Stück Seitenkipper oder Mulden
von 1,5 bis 2,0 cbm. Inhalt und 0,75 m. Spurweite, gebraucht, aber in gutem Zustande, werden auf 2—3 Monate zum Kiestransport **zu leihen gesucht.** Off. erbeten an Civil-Ingenieur **R. Müller, Zittau,** Bautznerstr. 4.

Jagdhund.
Wer dressirt einen jung. Jagdhund und für welches Honorar? Werthe Adress. bittet man unter **M. H. 1103** Exped. d. Bl. ndzl.

Eine größere Partie
Grubenschienen
mit dazu passenden **Lowries** ist billig zu verkaufen. Näheres Papiermühlenstraße 12.

86er Lothringer
Rothwein,
vorzüglich wie Bordeaux,
à Flasche 85 Pf.,
im Faß per Ltr. 95 Pf.,
bei Versandt w. Kisten u. Fässer z. berechnet. Preis zurückgenomm.
C. Spielhagen,
Weinhandlung. Telephon 3077.
17 Johannesstraße 17.

Trauben-Wein, weiß v. 50, roth v. 60 Pf. p. Ltr. ab. [illegible] la Champagner v. M. 1.50 an, [illegible] **Fr. Ruzicka, Weingutsb., Heppenheim a. d. B.**

Guter
Trester-Rothwein
à Ltr. 40 Pf. empf. d. Handlung Brühlschegasse Nr. 1, 1. an der Augustusstraße.

Ein brauner Wallach,
5 Jahre alt, fehlerfrei, flotter Gänger, weil zu leicht, preiswerth zu **verkaufen.** Näh. Florastr. 3, Fabrikgebäude, Comptoir 1. Et.

Ausverkauf der Restbestände
meines
Fahrrad-Lagers
zu und unter Selbstkostenpreis
12 Dreiräder,
6 Zweiräder,
3 Rover,
sämmtlich verschiedene **berühmte Marken.**
Laternen, Glocken, Taschen etc.
J. A. Bruno König,
Kamenzerstr. 27.

Von neuer Zufuhr empfehl.
Fette zarte Isländer Matjes-Heringe,
Stück 20 und 25 Pf.,
vorzügliche fette
Stornoway,
Stück 12 und 15 Pf., schockweise billigst.
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Garten-Spritzen,
Garten-Schläuche
aller Art empfiehlt
G. A. Händel,
K. S. Feuerlöschspritzen-Fabrik,
Dresden, Annenstr. 23/25.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15

Möbel.
Größte Auswahl aller Arten
Polster- u. Tischlermöbel
in echt und imitirt, alle Sorten **Stühle** u. **Spiegel, Küchenmöbel,** nur gute und saubere Arbeit zu sehr billigen Preisen,
Altmarkt 15, I.,
Möbelmagaz. Ronneberger, über dem Stadtkeller.

Feinste Tafel-Butter
versendet aus seinen eigenen Molkereien **Reinstetten, Ochsenhausen** u. **Erlenmoos** in Postcolli mit 9 Pfd. (4½ Ko.) zum Preise von M. 10 franco gegen Nachnahme **J. G. Janetti, Reinstetten,** Post Ochsenhausen, Württbg.

Tischler- u. Poltermöbel
empfiehlt in Auswahl
Georg Gude, Tapezier,
Wienerstraße 1.

Specialität!
Von meinen **allseitig beliebten 4-, 5- u. 6-Pfennig-Cigarren** offerire ich insbesondere folgende ganz **vorzügliche, leicht verkäufliche Qualitäten** nur a. Wiederverkäufer **Sumatra** mit 2 gemischten **Brasil- u. Java-Einlagen** 25, 28, 30 Mk., **Sumatra** mit **Java- u. Mexiko-Einlage** 33 u. 35 Mk. Desgl. mit **Manilla-Mischung** 36 Mk., **Cuba Land** 38 Mk., **rein St. Felix,** sowie **Habana-Mischungen** (Handarbeit) 38 bis 45 Mk. pro Mille. Probezehntel zu Diensten.
F. R. Zschimmer, Dresden-A., Victoriastr. 8, am Ferdinandplatz.

Flügel,
7 Okt., prachtv. starker Ton, ist f. den bill. Preis von 320 M. zu verk., auch einige gute **Pianinos** u. **Pianos** zu 90, 120, 150, 270 Mark od. bill. zu verleihen **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 15, II.

Für alterthümliche
Uhren, Porzellan, Gold u. Silbersachen zahlt gute Preise
A. Wunderlich, Kasernenstr. 8.

Brieflich
heilt alle discreten Krankh., Schwächezustände bei Herren, Nerven-, Rückenmarks- und Frauenkrankheiten
Dr. HARTMANN
[illegible]
Wien, I., Lobkowitzplatz 1.
NB. Für gewissenhafte u. rationelle Behandlung ohne Berufsstörung (discretest) garantirt der Ruf der seit 20 Jahren bestbekannten Anstalt. Minderbemittelten größte Rücksicht.

Seifen
bester Qualität empfiehlt **billigst**
Alfred Brückner,
Annenstraße 6, dicht am Postplatz.

Braut-
ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König-Johann Strasse.

Brennspiritus
à Ltr. **24** Pf.,
ff. Hamburg. Speisefett
à Pfd. **52** Pf., 5 Pfd. **250** Pf.,
ff. gem. Zucker
à Pfd. **30** Pf., 5 Pfd. **145** Pf.,
gr. Soda 5 Pfd. **20** Pf.,
kl. do. 10 Pfd. **75** Pf.,
empfiehlt
Albert Herrmann's Nachf.
(Oscar Hönicke),
große Brüdergasse 21.

Neue u. gebrauchte Schränke, Sophas, Kommod., Bettst. und viele andere Möbel bill. zu verk. Bischofsweg 29. Schmidt.

Butter!
Täglicher Versandt von prima frischer **Grasbutter** pr. Postkiste 9 Pfd. Netto-Inhalt zu 8.50 M. franco unter Nachnahme.
Norden i. Ostfr.
C. A. Molter.

Zu Ausstattungen
empfiehlt nur solid gearbeitete **Bettstellen und Matratzen, Sophas u. Fauteuils,** sowie **Salongarnituren** unter Garantie **zu billigsten Preisen**
Th. Klinkicht,
Tapezirer,
Große Plauenschestraße 28.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen
- *Waschmaschinen*
- *Kartoffelschälmaschinen*
- *Eisschränke*
- *Blumenständer*
- *Waschgarnituren*
- *Salontische*
- *Croquetes*
- *Velocipedartikel*
- *Vogelkäfige*
- *Schirmständer*

Verdienen
läßt sich viel mit wenig Geld
Antwort gratis u. franko. Adr. vertrauensvoll einsenden unter **Nr. 7225** an das Annoncen-Bureau von **Hermann Röder** in **Bitterfeld,** Prov. Sachsen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Mechaniker und Schlosser** zu werden, wird gesucht. Offerten Martin-Lutherstraße 15.

Einen tüchtigen
Techniker
sucht zum sofortigen Antritt
August Hoffmann,
Mechanische Weberei,
Neugersdorf i. S.

Offene Stellen
1 Bureaudiener m. Caution, 1 Vertrauensmann, 1 Aufseher, 1 Rechnungsführer, 2 j. Leute f. Contor, 1 Kohlenvermesser, 1 Marktbelfer, 10 Kutscher, 3 Knechte, 12 Mägde.
A. G. Schmieder,
Dresden, a. d. Kreuzkirche 9.
(Stadt Magdeburg.)

Tüchtige
Metalldreher
finden bei **hohem** Lohn sofort **dauernde** Sommer- u. Winterarbeit.
Sächsische Broncewaaren-Fabrik, Wurzen i. S.

Eine perfecte
Verkäuferin
für Posamenten u. Modewaaren in einer Provinzialstadt bei Dresden per mögl. sofort gesucht. Angenehme Stellung u. Familienanschluß. Zu melden bei **Paul Kremmler,** Dresden, Altmarkt.

Ein
Holzmaler,
welcher im Malen und Lackiren von Möbeln tüchtig sein muß, wird für dauernde Arbeit sofort gesucht von **C. H. Kohser, Hainsberg.**

Malergehilfen
gesucht Marienstraße 12. 1.

Zur Ausbeutung eines **Steinkohlenlagers,** geschloss. großer Freischurf-Komplex mit e. Aufschluß von 3 Meter 40 Ctm. Mächtigkeit, in Böhmen, wird ein
Kapitalist gesucht,
welcher event. bis zu ½ s käuflich erwerben kann. Gef. Off. beförd. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** unter **S. 9074.**

Buchhalterin,
perfekt, wird für hiesiges u. eine solche für Elberfelder Geschäft gesucht. Poppitz Nr. 15, parterre links.

Ein **Lackirergehilfe,** tüchtiger Wagenlackirer, für dauernd gesucht. Off. u. **G. A. 74** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Für mein **Kolonialw.-Detail-Geschäft suche** ich zum **möglichst baldigen Antritt** eine selbstständige
Verkäuferin,
die gleichzeitig in der Wirthschaft mit thätig ist. Gefäll. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Döbeln** unter **D. O. 268** erbeten.

Zur Leitung einer **Buchdruckerei mit einem Personal von 30 Personen wird ein mit dem Accidenzsatz und Korrekturlesen vertrauter**
Faktor gesucht.
Off. mit **Angabe der bisher. Thätigkeit wolle man an die Exp. d. Bl. unter „Faktor 2279" gelangen lassen.**

Ein durchaus zuverlässiger, solider j. **Mann** nach auswärts **gesucht**
f. Terrazzoplatten-Fabrikation
und Treppenstufen. Reise wird vergütet. Off. unt. **„Terrazzo 2096"** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Holzbildhauer** wird gesucht. **Julius Schenk,** Töllergasse 11.

Gesucht wird
für eine fußkranke Dame eine angenehme Person, welche das Waschen, womöglich auch das Abreiben versteht und sich sonst im Hause nützlich machen will. Näheres [illegible] 1, I. Et. bei Frau **Arnheim.**

6 tücht. Mechaniker und Monteure
sofort gesucht
Pöschmann & Co.,
Werkstätten für Electrotechnik.

Wäsche-Mamsell,
nicht zu jung, wird **gesucht. Hotel Römischer Kaiser, Chemnitz.**

2 Hadern-Sortirerinnen
werden zum sofortigen Antritt gesucht Rosenstraße 8.

Koch-Lehrling
wird **gesucht**
Hotel Römischer Kaiser, Chemnitz.

Unter-Schweizer-Gesuch
zum sofortigen Antritt
oder 1. Juli. Lohn monatlich 35 Mark auf Rittergut **Syhra** bei Geithain.

Lehrling
auf das Comptoir eines Produktengeschäfts **gesucht.** Gefl. Anträge unter **M. 7** in die Expedition dieses Blattes.

Porzellan-Maler
für Blumen u. Decor sof. gesucht
Richard Klemm,
Dresden-Striesen.

Einen **Barbiergehilfen** sucht **Wagner,** Ostraallee.

Schlosser,
welche im Drehen bewandert sind, werden gesucht bei **Birkicht & Schubert,** Blumenstraße 37.

3-4 Kernmacher werden gesucht.
Louis Paul & Co., Radebeul.

Zum Antritt per 1. Juli wird auf unterzeichnetem Dom. ein energischer Mann als
Geschirrvogt gesucht.
Unverheirathete bevorzugt. Persönliche Vorstellung nothwendig.
Dom. **Niederstrahwalde** bei **Herrnhut.**

Schuhmacher
auf Woche sucht **Michel,** Rosenstraße, Ecke der Bartholomäistr.

Ernte- u. andere Arbeiter u. Arbeiterinnen u. Knechte per sofort, ordentl. Haus- u. Küchen-Mädchen zum 1. Juli. Bestellungen auf Stallmägde f. Neujahr werden entgegen genommen Bureau Germania, Zittau i. S. Für Rückantwort 1 Freimarke.

Für ein 3 Monate altes Kind wird sofort eine brave
gesunde Person
(Frau oder Mädchen) **gesucht,** welche das Kind tagsüber theilweise mit nähren kann. Gute Bezahlung zugesichert Werderstraße 36, 2. Et. rechts.

Passend für Diener.
Diener od. sonst. intell. j. L. w. heirath. woll., f. m. 1500 M. f. Exist. finden. Näheres b. **H. Werner,** Palmstraße 9, 1.

Blumen-Arbeiterinnen
in und außer dem Hause, sowie junge Mädchen zum Lernen werden angenommen bei **E. Hager,** Starkengasse 22. 1.

1 Schneider u. 1 Lehrmädchen f. Damenschn. sof. ges. Ziegelstr. 63, 2.

Verwalter-Gesuch.
Auf ein **Rittergut bei Oschatz** wird zum 1. Juli od. 1. August ein junger Mann, der energisch, durchaus zuverlässig und fleißig ist, als alleiniger Verwalter unter Leitung des Prinzipals gesucht. Adressen mit Zeugnißabschriften unter **A. B. 24 postlagernd Strehla a. Elbe** erb.

Ein Kutscher,
zuverlässig, für Kutsch- u. leichte Lastfuhren wird für sofort oder 1. Juli gesucht. Näh. Poppitz 30.

Gesuch.
Junge rührige
Wirthschafterin
sucht per **1. Juli** od. später bei **älterem Herrn Engagement.** Gefl. Offerten erb. **Cl. Reichelt, Hopfgarten** bei Geithain.

Für Restaurateure.
J. Frau s. tageweise Beschäft. z. Bedienen der Gäste i. b. Restaurants, a. i. ausw. Off. unter **A. B.** Postamt 12 erbeten.

Placir-Institut v. Frl. Großmann, Leipzig, Münzgasse 9, 2, empf. f. geehrt. Herrsch., **H. Prinzip., sowie stellt. Damen.**

Akademisch geb. junger Mann,
mit d. **Buchführung** vertraut, sucht an einer **Zeitung, Bureau, Expedition** ec. oder auch als **Privatsekretär** Beschäftigung. Gefl. Off. unter **G. U. 25** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionshaus.
Ein zahlungsf. **Koch** i. d. Bewirthsch. eines **Pensionsh.** i. **Curort** od. **Hotel garni** in größ. Stadt, auch **Offiziercasino** zu übernehmen. Off. unt. **Vertrauen 1890 Rud. Mosse, Leipzig** b. E. d. M. erbeten.

Eine Lehrerstochter, 22 Jahre, im Häuslichen erfahren, sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau,
wo sie sich mit dem Kochen beschäftigen kann. Antritt kann sofort erfolgen. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unter **T. P. 628** postlag. **Falkenstein i. Vogtl.** erbeten.

Ich suche die
Vertretung
einer **Mehl-, Futter-Artikel-Niederlage** in einer Stadt für sofort oder später. Caution kann gestellt werden. Off. unt. **C. S. 2098** Annoncen-Expedition v. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Ein durchaus zuverlässiger
Müller,
mit Stein- und Walzenmüllerei vollkommen vertraut, sucht per sofort Stellung als erster. Off. unt. **G. B. 75** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden** erbeten.

Zuschneider.
Ein gewissenhafter jung. Mann **sucht Stellung als Zuschneider** entweder in einem feineren Hause als 2. Zuschneider oder in einer Provinzialstadt als **selbstständiger Leiter.** Off. unt. **J. N. 91 „Invalidendank"** in **Chemnitz** erbeten.

Ein jg. Mädchen,
welches in der einf. und doppelt. Buchführung vollst. vertraut ist, sucht Stellung als Lager- oder Contoristin. Off. unt. **U. G. 85** Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein junges Mädchen,
gebild., v. angenehmem Aeusseren und freundlichem Wesen wird
Stellung
in einer guten Familie gesucht, wo ihm einige freie Zeit zur weiteren musikalischen Fortbildung gelassen wird. Dagegen wird Gehalt nicht beansprucht. Gefl. Off. unt. O. 2788 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Vertrauensstellung gesucht!
Ein Fabrikant,
36jähr., militärfrei, bisher Leiter einer Fabrik von Specialartikeln der Textilbranche, muß trotz glänzender Resultate — Familienverhältnisse halber — seinen Wirkungskreis verlassen. Er wäre im Stande, eine neue derartige Fabrik einzurichten und zu leiten und stellt Fabrikanten u. Kapitalisten seine Arbeitskraft zur Verfügung. Jede andere Vertrauensstellung irgend welcher Branche wäre ihm auch recht. Geehrte Interessenten, denen an Erwerbung einer tücht. zuverlässigen Kraft gelegen ist, wollen gef. Off. u. **G. N. 650** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** einsenden.

Ein junges Mädchen,
welches sehr lange Zeit in Stellung war, vorzügl. Zeugnisse besitzt, im Plätten tüchtig u. auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht als **Stubenmädchen** sof. od. später Stellung. Off. an **Auguste Kindermann, Althörnitz 22,** bei Zittau.

Lithograph!
Ein j. tücht. Lithograph auf Schrift in Gravur u. Federarbeit **sucht** alsbald **Stellung.** Derselbe versteht sich auch auf kleinere Zeichnungen. Adr. erbeten Gerbergasse 16, II. l. od. Circusstraße 37 pt. im Schuhgeschäft.

10—12,000 M. 1. Hyp.
a. e. Brauerei, W. 24,000 M., ges. **Kletzsch,** Grünestraße 4.

20,000 Mk.
geg. sichere, einzige Hypoth. auf ein ungefähr 30 Acker starkes Guts- und Mühlengrundstück zu 4 Proz. baldigst zu leihen gesucht. Gefl. Off. an Gemeindevorstand **Toepel** in Crottendorf, Erzgeb.

Ein Kapitalist,
welcher gesonnen, einem strebsamen Gewerbtreibenden mit ein. **kl. Kapital** zu mäßigen Zinsen unter die Arme zu greifen, wird freundl. ersucht, seine Adr. zur Weiterbeförderung unter **J. D. 994** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,
Margarethenstraße Nr. 1.
Auf ein älteres Zinshaus in Mitte der Altstadt, im Werth von ca. 25,000 u. über 1300 Mark Miethertrag, werden
14,500 bis 15,000 Mk.
als erste Hypothek **bei 4¼ %** Verzinsung gesucht; sowie auf ein herrschaftlich-neuerbautes Villen-Grundstück in Klotzsche im Selbstkostenwerth von 27,000 M. werden nur
9000 Mark
bei 4 Proc. Verzins. auf erste Hypothek gesucht durch
W. A. Heischmann.

Eine gebildete Frau bittet herzlich um ein Darlehn v. 100 Mark auf 1 Jahr a. Privathand. Werthe Off. unter **„Berlin"** Postamt Moritzstraße 19.

Welche Damen od. Herren werden höflichst gebeten, einem anständ. unverheiratheten Herrn, weil augenblicklich in großer Verlegenheit, auf kurze Zeit mit e.
Darlehen
auszuhelfen. Briefe niederzulegen unter **M. L. 32** in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann wünscht ein Darlehn von
75 Mark
gegen **sehr gute Zinsen** bei monatlicher Ratenrückzahlung. Gef. Offerten unter **W. Z. 99** an die Exp. d. Bl.

25,000 Mark
als 1. u. alleinige Hypothek auf ein Grundstück in Dresden gesucht, Zeitwerth 50,000 Mk. Off. erbeten unter **S. Z. 878** im **„Invalidendank" Dresden.**

Vom Böhm. Bahnhof höchstens 5 Min. entfernt wird eine **Wohnung** von 4—5 Zimm., part., 1. od. 2. Et., möglichst mit Garten u. Waschhaus, von ruh. Familie per Okt. zu **miethen** gesucht. Off. mit Preisangabe Schnorrstr. 25 pt. rechts.

Sofort zu vermiethen
umzugshalber die 2. Etage Amalienstr. 7. 5 Zimmer. Näh. daselbst bei Besitzerin **Mäser** u. bei **Eck** in Altenburg (S.-A.).

Möbl. Zimmer an 1 o. 2 Herren zu verm. Holbeinstr. 10, 4. l.

Ein Mädchen
sucht b. fr. Schlafstelle. Off. mit Preisang. unt. **M. 500** Exp. d. Bl.

Hübsche Wohnung,
St., K., K. u. Zbh., an ruhige, pünktl. zahlende Leute zu verm. u. Michaeli zu beziehen **bei A. Ehrenhaus,** Breitestr. 13, 2 Tr. von 11—2 Uhr.

Zu Blasewitz,
Scariastr. 7, ist 1 Parterre
enth. 4 heizb. Zimmer mit Zubeh., Veranda und Gartengenuß vom 1. Oktober ab zu vermiethen.

Ein fein
möblirtes Zimmer
ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen. Näheres Rosenstraße 59, II. r.

Herren-Schlafstelle
Scheffelstraße 24, 1. Etage links.

Halbe 1. Etage zu vermiethen mit kl. Balkon Falkenstr. 7 pt. 1. Juli.

Gesucht.
Gr. m. Zimm. m. o. o. Cab. f. 2 Pers. ges., a. l. part. in o. bei Dresden a. E. o. Pferdeb., wo gleichzeit. Gelegenh. z. Aufbew. mehr. gr. Kist. i. part. od. Schupp. Pr. 20—25 M. Off. unt. **T. F. 22** Exp. d. Bl.

Ein kinderl. Ehepaar
wünscht 1 Kind gegen einm. Entschäd. zu adoptiren. Liebev. Pflege zugesichert. Adr. bitte unt. **K. M. 2** Postamt 12, Dresden.

Damen finden
Rath und sichere Hilfe in allen discreten Angelegenheiten bei der Frau **Hojava,** gepr. Hebamme, **Prag, Thorgasse Nr. 11, pt.** schräg gegenüber dem neuen Museum. Für Verschwieg. bürgt streng ehrenhafter Charakter. Für distinguirte Damen eleg. Wohnungen.

Guts-Verkauf.
Ein Landgut, nahe **bei Lommatzsch,** 80 Acker der best. Felder, mit gr. Obstgarten u. sehr gut. Inventar, für 43,000 Thlr. **bei** 10,000 Thlr. Anz. wegen Uebernahme e. Grundstücks sofort zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Brauerei-Verpachtung.
Eine obergährige, im Betriebe befindl. Brauerei, zwischen zwei Garnisonstädt. geleg., soll Krankheits halb. sofort verpacht. werden. Zu erfahren im **„Invalidendank" Großenhain.**

3 Häuser im Vorort,
w. 6¼ % bringen, für Fleischer, Kaufmann od. Kapitalisten pass., bei wenig Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten **O. A. 707 „Invalidendank" Dresden.**

Brauerei-Verkauf.
Eine kleine, gutgehende Brauerei (obergährig) ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **G. H. 660 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Restaurationsgrundstücksverkauf.
Krankheitshalber ist meine Restauration, mit gutgeh. Materialwaarenladen u. einem Realrecht versehen, sofort zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **C. Aug. Scholze,** Ober-Neukirch 217.

Rittergut,
300 Schffl. Areal, in O.-L., von Dresden in 2 Stdn. zu erreichen, herrschaftl. Wohnhaus, Park, reichhalt. Inventar, zu verkaufen. Zu Näherem sind beauftragt
Gotthold Anders & Co.,
Dresden, Webergasse 33, 1.

Villa-Kauf.
Eine Villa für eine Familie wird, wenn solche **billig** in
Blasewitz, Strehlen oder Dresden,
im Preise von 25—30,000 Mark gegen sofortige Baarzahlung gekauft. Detaillirte Angaben über Lage, Größe des Gartens, Brandkasse, sowie **äußerster** Preis sind unter **C. Z. 072** an den **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, zu richten.

Ein seit 1873 bestehendes
Schuhw.-Geschäft
(Verkaufs- u. Maßgeschäft) ist an einer guten Lage in Dresden-Neust. Familienverhältn. h. sofort preiswerth zu verkaufen. Zu erf. bei Hrn. Schubert, Schuhmacherartikelhandlung, Alaunstraße 15.

Hauskauf.
Sof. ges. kl. Geschäftsh. a. d. Lande, nur gute Lage, paff. für Schnittgesch. Pr. bis 10,000 M., Anz. bis 4000 M. Off. unter **F. E. 44** Exp. d. Bl.

Mühlenverkauf.
Die Stegemühle zu Mittelherwigsdorf soll Fam.-Verh. h. Freitag, 27. Juni c., Nachm. 4 U., im „Gasthof zum Gütchen" unter ortsgerichtl. Leitung verkauft werden. Dies. besitzt eine stets ausreichende starke Wasserkraft, 2 Walzenstühle, 1 Vorquetschwalze, 2 franz. Mahlgänge, 1 Spitz- u. 1 Schrotgang mit den dazu gehör., der Neuzeit entspr. Hilfsmaschinen. Die überschüss. Wasserkraft wird bereits zu Fabrikzweck. verwendet, auch ließe sich weg. d. stark. Gefälles im oberen Graben noch sehr leicht eine Fabrikanlage anbring. Sie liegt 5 Min. v. d. Bahnstat. u. gehör. zu ihr 15 Schffl. f. gut. Feld- u. Wies. Weg. Zusend. der Verkaufsbeding. wolle man sich an die Beitz. **E.** verw. **Pürichel,** Herwigsdorf b. Zittau i. S. wend.

Ein Grundstück
mit Gart. u. nachw. gut. Geschäft i. Preise bis 18,000 M. wird sofort nahe Dresden zu kaufen gesucht. Adr. nur vom Besitzer im **„Invalidendank" Dresden** unter **S. L. 868** erbeten.

Gasthofs-Kauf-Gesuch.
Ein zahlungsfähiger Käufer sucht in einer industriereichen Gegend einen Gasthof mit oder ohne Feld **zu kaufen.** Genaue Beschreibung des Grundstücks, Bierumsatz u. Brandkasse. Off. **M.** postlagernd **Weesenstein.**

Vortheilhafte Capitalsanlage.
In Chemnitz großes Zinshaus zu verkaufen. Im Centrum, prima Lage. Verzinsung augenblicklich 6 %, eine Erhöhung unbedingt anzunehmen. Aufr. unt. **T. 390 Rud. Mosse, Chemnitz** erbet.

Eine Pappenfabrik
in schönster Lage des Riesengeb., mit guten Baulichkeiten, schöner geräum. **Wohnung, 22 Morgen** schönst. Wiese u. Acker, in günst. geschäftl. Lage, **auch für Nichtfachmänner leicht zu betreiben,** Umstände halb. **sofort bill. zu verk.** Anz. nach Uebereinkomm. Off. unter **H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Eine schöne
Land-Wirthschaft
Nähe Dresdens mit großem Obst- u. Gemüsegarten u. daran grenzender Kirschplantage, außerdem mit einem Miethertrag v. 300 Mk. ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Kaufmann **Emil Mende, Dresden,** Ecke Schäferstraße u. **Adlergasse.** NB. Agenten verbeten.

Bei einer Anzahlung **bis zu** 10,000 Mk. **suche ich ein**
Hotel, Gasthof od. Restaurationsgrundst.
(in e. **Provinzialstadt) zu kaufen** ev. zu pachten. Objekt **nicht über** 40,000 Mark. **Agenten verbeten.** Gefl. Off. **H. F. 225** Exped. d. Bl.

Schönes Zinshaus
mit Hinterhaus in Löbtau, **über** 6 % **bringend,** ist **bei 5000 Mk.** Anzahl. **preiswerth zu verkaufen.** Hypotheken stehen zu 4 %. Off. erbeten unter **K. 202 in die** Expedition d. Blattes.

Cigarren-Special-Geschäft,
vorzügl. eingerichtet, sehr flottgehend, in Stadt von 25,000 Einwohnern, ist Umstände halber unter ganz günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Briefe befördert die Expedition dieses Blattes unter **Fr. 860.**

Bäckerei.
Eine gute Bäckerei in oder bei Dresden wird von zahlungsfäh. jungen Leuten sofort zu pachten oder das Inventar käuflich zu übernehmen gesucht. Bitte Adr. abzugeben Dresden, Münzgasse, im Dampfschiffs-Hotel.

Sichere Existenz.
Mein in lebhafter Kreisstadt Sachsens (Nähe Dresdens) geleg., flottgeh., mit ausgezeichn. fester Kundschaft versehenes Schneidergeschäft mit Wollwäscheverkauf ist nebst sich gut verzinsend. Eckhaus sofort mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen. Off. unt. **F. W. 72 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Pacht-Bäckerei.
Eine gute Bäckerei in Dresden-A. ist sof. mit großer Kundschaft an einen zahlungsfähigen Mann weiter zu verpachten. Adressen unter **K. O. K. 100** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Fuhrwerksgeschäft,
flottgehend, mit **6 Pferden, 11 Wagen** ec. ec. ist ankaufshalber **sofort bill.** f. **8500 Mk. zu verkaufen.** **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Bäckerei-Geschäft
in freundlich. Städtchen der sächs. Schweiz, flottgehend, ist bill. f. 1200 Mk. wegzugsh. zu **verk.** Miethe 300 Mk. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Achtung!
Mein in bester **Geschäftslage** Dresdens gelegenes **Roh-Produktengeschäft** ist anderer Unternehmung halber für den billigen Preis von baar 3000 Mark zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adresse niederlegen unter **S. N. 870 „Invalidendank" Dresden.**

Flottgehendes
Produkten-Geschäft
in **Planen** b. **Dresden** bill. f. 1400 M. zu verk. Bill. Miethe. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, 1.

Ein gutgehendes
Materialwaaren- und Produkten-Geschäft
mit Schlachteinrichtung, Bierapparat u. großem Butterumsatz, monatlich 450—500 M., ist Familienverhältnisse h. sof. billig
zu verkaufen.
Erforderlich 3000 M. Off. erb. unter **V. W. 770** Exp. d. Bl.

In guter Geschäftsl. wird ein **Schnittgesch.** m. Haus u. Garten am Elbgelände gekauft. Anz. 4000 M., Pr. bis 10,000 M. Off. **F. R. 512** Exped. d. Bl.

Zu verkaufen:
1 altren. Putzgeschäft,
1 flottes Fleischereigeschäft,
1 Seifen- u. Parfüm.-Gesch.,
1 Restauration 2100 Mk.,
2 flotte Produktengeschäfte.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Produktengeschäft, Pr. 1300 M., Miethe 500, Aftermiethe br. die Miethe, sof. zu verk. Einn. 130 M. Tronicke, Steinstr. 11, 2.

Specialgeschäft für Schuhwaaren-Reparatur

von

Johann Schneider,

Trompeterstr. 12, Laden Nr. 4.

Preis-Verzeichniß.

Für	Herren.	Damen.	Knaben.	Mädchen.
Neu besohlte Waare	Mk. 6—8.	Mk. 3,50—4,50.	Mk. 2,50—3,50.	Mk. 2,50—3,50.
Neu besohlt, Absätze, wie neu vorgerichtet	Mk. 2,50—3,50.	Mk. 1,75—2,25.	Mk. 1,50—2,50.	Mk. 1,50—1,75.
Absätze	70—80 Pfg.	50—60 Pfg.	40—50 Pfg.	40—50 Pfg.
Neue Gummizüge	1,20 Mk.	1,00 Mk.	70—80 Pfg.	70—80 Pfg.

Kleinere Reparaturen werden nach Zeit billigst berechnet. — Sämmtliche von mir gelieferten Waaren werden in höchst dauerhaftem Zustande mit größter Pünktlichkeit abgeliefert.

Billige Gelegenheiten.

Von:

3 Wag. v. Bautzen.
4 „ „ Zwickau.
2 „ „ Berlin.
1 „ „ Holland.
1 „ „ Hamburg.
1 „ „ Döbeln.

A. Dietze,
Dresden,
Reitbahnstraße 30.

Nach:

2 Wag. n. Leipzig.
3 „ „ Wien.
1 „ „ Oschatz.
1 „ „ Zittau.
1 „ „ Freiberg.
2 „ „ Görlitz.

A. Dietze,
Dresden,
Reitbahnstraße 30.

25 Mark

kostet nur

24 große Plauensche-Straße 24

im Laden

der eleganteste **Kammgarn-Anzug**, pikfeine **Stoffanzüge** 20 Mark, prachtvolle **Stoffhosen** von 4 Mark an, dauerhafte **Arbeitshosen, Joppen, Westen, Waschhosen**

fabelhaft billig

nur im Laden 24 große Plauensche-Straße 24.

10 Mark

kostet nur

24 große Plauensche-Straße 24

der hocheleganteste **Damenmantel**, dauerh. Tricotblousen 2 Mk.

Viel unter Fabrikpreisen

verkauft nur

24 große Plauensche-Straße 24

im Laden:

Posten silberne **Anker-, Savonet-, Remontoir-Uhren, Cylinderuhren, Granatsachen, Ringe, Waffen** etc.

im Laden 24 große Plauensche-Str. 24.

24 Nur gr. Plauensche-Straße 24

im Laden

zahlt die höchsten Preise

für **Pfandscheine, Uhren, Gold, Silber, Waffen,** sowie **jeden Waarenposten.**

24 Nur gr. Plauensche-Straße 24

im Laden

zahlt die höchsten Preise

für gut erhaltene **Herrengarderobe, Uniformen, Wäsche, Betten, Möbel, ganze Nachlässe.**

24 Nur gr. Plauensche-Straße 24

im Laden

zahlt die höchsten Preise

für **Pianinos, gebrauchte Möbel, ganze Wirthschaften,** sowie **Partiewaaren.**

Nur 24 gr. Plauensche-Straße 24

im Laden:

Geld

auf **gute Wechsel, Sparbücher, Waarenposten** etc.

Ungarische Legehühner u. Zuchthähne,

die Perlen des ungarischen Tieflandes

(Original-Specialzucht)

vom „Zoologischen Garten in Dresden“ als erprobt gute Eierleger anerkannt, weltberühmt wegen ihrer enormen Productivität als Eier- und Fleischproducenten (ein ausgewachsenes Huhn legt 280 Stück Eier pro Jahr), weil speciell gezüchtet auf „erhöhte Eierproduction“, wetterfeste und seuchenfeste Thiere, liefert die bestrenommirte ungar. Hühnerzucht des **Victor Haydecker** in **Püspök-Ladany**, Ungarn, alleiniger Eigenthümer und Begründer der Original-Specialzucht „Die Perlen des ungarischen Tieflandes“, von einem Postkörbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen. Preise per Stück nach Deutschland überallhin offerirt ohne Verbindlichkeit franco, zollfrei und emballagefrei:

[illegible] **p. St. M. 1.30**
[illegible] **1.10**
[illegible] **—.80**
[illegible] **—.55**

Eine Probesendung, enthaltend: einen ungar. Zuchthahn sammt den dazu passenden fünf Legehühnern (vollkommen ausgewachsen, bereits am Legen stehende Hühner) von den „Perlen des ungar. Tieflandes“, wird für 6 M. überallhin nach Deutschland franco, zollfrei u. emballagefrei unter Garantie für lebende Ankunft versendet. Ueber gemästetes **Tafelgeflügel**, sowie über **Gänse, Enten u. Truthühner** wird a. Verlangen **Vorzugs-Preiscourant** franco zugesendet.

Ostseebad Misdroy,

Strand-Hotel und Belvedère.

Direct am Strande und Walde gelegen. 110 Zimmer und Balkons nach dem Meere. Veranden und Terrassen für 1500 Personen unmittelbar an der See. Pension von 6 Mk. an pro Tag, Kinder nach Uebereinkunft. Küche und Keller sind allgemein **empfohlen.** Renommirte Table d'hôte.

Hotel-Omnibus am Landungsplatze der Dampfschiffe.

Der Besitzer **Heinrich Zerres.**

Ein Vertico, ein Spiegel zu verk. Jordanstraße 26, part. l.

Singernähmaschine, hocharmig, noch wie neu, billig zu verkaufen Stiftsstraße 2, part.

Heiraths-Gesuch.

Ein Staatsbeamter in Dresden sucht die Bekanntschaft ein. häuslich erzogenen und ev. Mädchens von angenehmer Erscheinung im Alter von 21 bis 28 Jahren zu machen, um sich mit selbiger zu verheirathen. Einige Tausend Mark Vermögen sind erwünscht. Suchender ist 31 Jahre alt, von mittlerer Größe und besitzt gleichfalls ein Vermögen von mehreren Tausend Mark. Damen, die nach einem liebenden Herzen und einer angenehmen Häuslichkeit sich sehnen, belieben Adressen nebst Photographie in die Exp. d. Bl. unter **J. K. Nr. 18** bis zum 23. d. M. abzugeben. Photogr. auf Wunsch retour.

Ein Pferd,

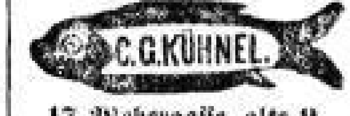
Schimmel, fehlerfrei, ist zu verkaufen bei **H. W. Döring,** Moritzburgerstraße 27.

Eine Schäfte-Nähmaschine

gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten **G. A. 95** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pferd.

1 gutes Arbeitspferd, 6 J. alt, in jedes Geschäft passend, ist preiswerth zu verkaufen Magazinstr. 3.



17 Webergasse, alte 9.

Sehr feine, zarte

Matjesheringe,

à Stück 10, 12, 15 Pf., Schock Mk. 4,50,

extrafeine Isländer

Matjesheringe,

das Beste der Saison, à Stück 25 und 30 Pfge.

frische, geräucherte

Makrelen,

à Stück 60, 70, 80, 100 Pf.,

amerikanischer

Stockfisch,

à Pfd. 60 Pf.

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Eine elegante **Plüschgarnitur** (rothbraun, gothischer Stil) und ein **Büffet,** Nußb., sehr preiswerth zu verkaufen Circusstraße 38, 1., bei **Müller.**

1 schönes Sopha, 1 schöne Schlaf-Ottomane,

1 gr. Spiegel, 1 Büffet, Waschtisch zu verk. Böhmischestr. 43, pt. r.

Kinderwagen und Fahrstühle

gut und billig Louisenstraße 68 im 2. Hofe.

Ein überzähliges **Pferd,** in leichten Zug passend, ist zu verkaufen **Plauen-Dresden,** Kirchstraße 18.

Ein hohes **Kinderstühlchen** billig zu verk. Lüttichaustr. Nr. 9, Fleischerladen.

Gebrauchte Geldschränke,

ein großer und ein kleiner Geldschrank, sehr billig zu verkaufen.

C. F. Bernhardt, Café König.

Niederlage der

Gummi-Galoschen

aus der

Rigaer Gummiwaaren-Fabrik

bei **D. Müller,**

Bremen, Langenstraße 113.

Wer ein billiges und gutes Blatt

halten will, der abonnire bei der **nächstgelegenen Postanstalt** oder bei dem **Landbriefträger** laut amtlicher Zeitungspreisliste pro 1890 unter **No. 875** für

1 Mark vierteljährlich

auf die täglich in **8 großen Seiten** erscheinende, für **freiheitliche Entwickelung und Wahrung der Volksrechte kämpfende, unabhängige**

Berliner Morgen-Zeitung

mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann. Sie bringt **Leitartikel,** politische **Uebersichten,** ausführliche **Lokal- und Provinzial-Nachrichten,** täglichen **Courszettel,** Räthsel, Briefkasten, **Gerichtsverhandlungen** neben einem ausgedehnten, mannigfachen Unterhaltungstheil.

Im nächsten Quartal erscheinen folgende **spannende Romane:**

Wer sühnt's? von E. Belo. **Der alte Geiger** von R. Ortmann.

80,000 Abonnenten!

Probe-Nummern franco von der **Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“ Berlin SW.** zu beziehen.

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Herpe, Aussatz u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwaere, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnaeckigsten Faelle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS DU DR OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt, Allein von der franzoesischen Regierung erlaubt. Allein in den PARISER HOSPITAELERN Zugelassen.

National-Belohnung von 24,000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine unbedingte Ueberlegenheit.

Unter der wohlthaetigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmaessig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT: 62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Zu haben in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke**

Engros für Deutschland bei **Oscar Prehn** in **Leipzig.**

Neu! Pflaster.

Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut, entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 Pf.

Erfolg sicher!

Haupt-Depot in **Dresden: Mohren-Apotheke.** Birnaischer Platz; **Leipzig: Salomonis-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke.** Man verlange **Jacobi's Touristen-Pflaster.** Bei Postsendung 10 Pf. mehr.

Deutsche Levante-Linie.

Regelmäßige 3wöchentliche Expeditionen erstklassiger deutscher Dampfer von **Hamburg ohne Umladung** nach **Piraeus, Syra, Smyrna, Salonik, Constantinopel, Galatz** und **Braila** mit Durchfrachten nach allen **Haupthäfen** der **Levante** und des **Schwarzen Meeres.**

Juni 28.: D. **„Chios“,** Capt. **Jansen.**
Juli 19.: D. **„India“,** Capt. **Hülsen.**
August 9.: D. **„Lesbos“,** Capt. **Groot.**
August 30.: D. **„Rhodos“,** Capt. **Groot.**

Auf Grund eines mit den Kgl. Preußischen und Kgl. Sächsischen Staatseisenbahnen vereinbarten Durchfracht-Tarifs übernehmen wir die Beförderung von Gütern von Stationen der obengenannten Bahnen. Tarife sind von den betr. Güter-Expeditionen, sowie durch uns zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand der Deutschen Levante-Linie, Joh. Rothe, Hamburg. Telegramm-Adresse: Pantele, Hamburg.

Gebr. Garderobeschr., 1,70 lang, desgl. **Ausziehtisch, Kommode,** Nußb. pol. **Damenschreibt.,** Eiche gem. Bureauschreibt., Comptoirpult, Ladentafel, 2,25 l. u. a. m. sehr bill. zu verk. **Amalienstr. 12, 1.** Vers. n. ausw. w. prompt besorgt.

Verkh. **Möbel** w. aus Privath. zu kaufen ges. Offert. Marloth's Buchbinderei a. Holbeinpl.

Billig zu verkaufen

1 neuer Amerikain, 1 gebr. Amerikain, 4 Paar gebr. gute **Kutschgeschirre Moienstr. 37, Hof, links. G. Diecke.**

Sopha, Kleiderschr., Bettst. mit Matr., Kommod., Ausziehtisch, Stühle bill. z. verk. Cranachstr. 20, p. l.

Pferde.

4 Stück **Rappen-Wallache,** mittelgroß und mittelhäbig, in leichten u. schweren Zug pass. u. gute Ackerpferde, lammfromm u. fehlerfrei, sehr preiswerth zu verkaufen **Zschieren** b. Mügeln.

Lehmann.

Eine große u. 1 kl. **Kinder-Bettstelle mit Matratze, 1 Kommode zu verkaufen** Bloßmannstraße 21, I.

Dreirad,

doppelsitzig und einfach, auch zum Transport von Gegenständen zu benutzen. **Blasewitzerstr. 25.**

Sächs. Lotterie

Suche bis 100/10 Klassenloose mit Rabatt. Offerten u. Chiffre **Z. 9978** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Für Damen!

Ein anständ. Herr, Wittwer, sucht die Bekanntsch. e. liebenswürdigen, unabhäng. Mädchens od. j. Wittwe behufs Verheirathung zu machen. Briefe u. **T. S. 894 „Invalidendank“ Dresden.**

Eine Wittwe

50 J., mit hübsch. Wirthsch. und nicht unbem., wünscht d. Bekanntschaft e. gutsit. alt. Hrn. behufs Verheir. Werthe Offerten unter **Q. 145** Exped. d. Bl.

Bücherschr., Schlafsopha, Bettst. mit Federmatr., Schreibtisch, Kommode, Sessel, Waschtisch, Roßhaarmatr., Sopha, Tische, Buffet, dergl. Schrank, Gebett Betten, Plüschcauseuse b. z. vk. Dürerstr. 10, p.

Hohes Pianino,

sehr gut erhalten, billig, auch auf Ratenzahlung zu verkaufen.

Theobald Dietrich, Musikhdlg., Frauen-Straße.

Ein gebild.

Landwirth,

kath., von **solidem Charakter, stattlicher Figur, angehender Reserve-Offizier,** der ein **altes Familiengut** übernimmt, **sucht eine**

Lebensgefährtin.

Junge Damen mit einem **disponiblen Vermögen von ca. 240,000 Mk.** wollen ihre **direkte Adresse** u. Photographie vertrauensvoll unter **T. 510** an **Rudolf Mosse, Breslau** einsenden. Photographie wird sofort retournirt. Diskretion selbstverständlich. **Vermittler,** außer den Angehörigen der Damen, **verbeten.**

Gummi-Artikel

aller Art, sowie **Suspensorien,** sehr empfehlenswerth f. **Reiter** und **Radfahrer,** empfiehlt und verk. billigst **R. Freisleben, Dresden,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- und Annenstraße.

Ein großer Posten **neuer u. gebrauchter**

Fahrräder

aller Gattungen u. Größen (englisches Fabrikat) ist wegen Geschäftsauflösung **zu billigsten Preisen zu verkaufen** beauftragt

Camillo Stolle,

Auctionator,

Gerichtsstrasse 15.

Zu besichtigen von 8–12 und von 3 bis 7 Uhr.

1 Schrank, 1 Sopha,

2 Bettst. m. Federmatr., 3 Tische billig zu verk. Jahnsgasse 21, 1. r.

Locomobile,

vierpferdig, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten unter **V. N. 1095** an **Rud. Mosse, Dresden.**

1 rothe Causeuse, 35 Mk.
1 gebrauchtes Sopha, 15 „
1 wenig gebr. Sopha, 25 „
1 Bettstelle m. Matr. 10 „
1 Federmtr., 1 Bettst. 20 „
1 Glasaufsatz 9 „

König-Johannstr. 7, III. (im Gummiwaarenhaus).

Photographie

Junger Mann mit Kapital, Amateur, wünscht in ein photographisch. Geschäft einzubetreiben bez. einzutreten. Werthe Off. unter **B. Z.** Postamt 6 erbeten.

2 Vogelwiesen-Zelte.

Ein mittleres und ein kleineres **Zelt** w. d. **Festes zu verleihen** resp. **zu verkaufen** Blasewitzerstraße 52b, **Restaurant Koppatsch.**

Sopha, Kommode, Bettstell. m. Matratz., Kleiderschr. bill. zu verk. Wettinerstraße 10, I. links.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege **alles bisher Dagewesene.** Sie vernichtet unbedingt **alle Arten Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser etc.:** à St. 50 Pfg. bei den Herren:
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 30.
Leo Bohlius, Kaufhaus, Seestraße.
Georg Haentzschel, Struvestraße 3.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3.
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Zvaltsholz & Bley, Pillnitzerstraße 70.
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22.
Carl Kayser, Neustadt, Bautznerstraße 57.
O. Friedrich, do. Königsbrückerstr. 79.
In Blasewitz gegenüber der Post.

Billigste Bezugsquelle aller Familien- u. Toilette-Seifen — Telephon: №3608 — Sämmtliche Artikel für die Wäsche in nur bester Qualität

Die besten
Frisirkämme — Zahnbürsten,
Staubkämme — Nagelbürsten,
Taschenkämme — Kopfbürsten,
Scheitelkämme — Taschenbürsten,
Schildpattkämme — Kleiderbürsten etc. etc.

Carola Parfümerie
Haut-Pflege!
Sarg's Glycerin-Präparate, Cream Simon, Lohse's Lilienmilch, Lanolin Cream, Gold-Cream, Vaselin-Gold-Cream, Pâte et Poudre des Prelats etc. etc.

König-Johannstr. am Landhaus — Telephon: №3608 — König-Johannstr. am Landhaus

Neue Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis u. Quecksilberkrankheit
vom Ober u. Stabsarzt a. D. Dr. **Günz** in Dresden, Ritter. Dies auch im **„Biograph. Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von 6,20 wird das Buch von der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden am Altmarkt frei überall hin versendet.

Grätzer Bier
aus der **altbewährten** ersten prämiirten **Export-Bier-Brauerei Th. Grünberg, Grätz,** empfiehlt bei solider Bedienung **die Hauptniederlage**
Th. Franke, Bierhandlung, Strehlen-Dresden.

M. Schreiber,
Weingärtenbesitzer, Baden bei Wien.
Die den Touristen und Kurgästen der böhm. Bäder wohlbekannten Original-Weine: **Specialmarke Schreiber, diätet. Rothwein,** frei von Zucker (untersucht Berlin, Stuttgart, New-York), **Vöslauer Blume, vorzüglicher Tafelwein,** sind zu haben bei:
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße;
Zentral-Weinh. **W. Lantzsch,** Trompeterstraße;
C. E. Müller, Ecke Dürer- und Schulgutstraße;
C. E. Müller, Terrassenufer.
First Quality auf Wunsch in 30-Fl.-Kisten beigrat. Special-Marke wird hier ärztlich verordnet. Empfehlenswerthe, haltbare Weine für Sommerfrische. Wegen weiterer Niederlagen Auskunft bei **C. E. Müller.**

Solid gearbeitete, imprägnirte, flammensichere und **Schutz gegen Einnistung von Bettlingsziefer** (Wanzen ic.) bietende, sowie gewöhnliche
Matratzen
(auch **Federmatratzen**) von der wohlfeilsten bis zur theuersten Sorte, in sehr großer Auswahl stets auf Lager. **Anfertigung nach Maß sofort.** Zeugniß-Copien gern zu Diensten.
J. F. Notz.
Matratzenlager: **Struvestraße 7.**

Eine patentirte
Rollwand
ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Prof. med. Dr. Bisenz
Wien IX., Porzellangasse 31a, heilt mündlich und andauernd die **geschwächte Manneskraft.** Auch brieflich. Daselbst zu haben das Werk: **„Die geschwächte Manneskraft,** deren **Ursachen** u. **Heilung".** 13. Auflage. Pr. M. 1,20 i. Briefm. incl. Frankat.

Matjes-Heringe,
zart u. fett, vers. Postfaß zu M. 3 **H. Kreimeyer,** Ottensen.

Feder- u. Strohmatratzen, Polster-Möbel, nur selbstgefert. beste Arbeit, Aufpolsterung. **Johann-Georgen-Allee 13.**

Sächsischer Volksfreund
Unparteiisches Wochenblatt für Sachsen und Thüringen mit den 4 Beiblättern:
1. **Kleine Botschaft**
2. **Sächsischer Erzähler**
3. **Sächsische Gerichtszeitung**
4. **Sächsisches Allerlei.**

Abonnementsbestellungen nehmen die in Sachsen und Thüringen bestehenden Ausgabestellen sowie die Postanstalten (Nr. 5278 der Zeitungs-Postpreisliste) zum Preise von 75 Pfg. entgegen.
Jeder Abonnent (Post-Abonnenten gegen Einsendung ihrer Abonnements-Quittung an den unterzeichneten Verlag) des am 1. Juli beginnenden neuen Quartals erhält unentgeltlich geliefert: **Einen Vierteljahresband Illustrirtes Unterhaltungsblatt,** 104 Seiten 4° in Umschlag geheftet, mit vielen Bildern, Erzählungen ic.
Zahlreichem Beitritt neuer Abonnenten sieht entgegen
Verlagsanstalt A. Wiede, Chemnitz.

Unübertroffen bestes, ärztl. empfohlenes **Linderungsmittel** bei **Keuchhusten, Heiserkeit, Katarrh u. Influenza.** Vorräthig in Flaschen à 40 u. 80 Pf. in **Dresden** bei: **Alfred Blembel, Herm. Roch, Th. Teehritz, Weigel & Zech, Friedr. Wollmann.**

Gebr. Sing.-Masch. a. Privath. zu kauf. ges. Off. u. **M. 100** Marloth's Buchbind., a. Holbeinpl.

Ich bitte
alle Damen, welche sich für
reinwollene
Beige
interessiren, meine Qualitäten anzusehen, da dieselben so preiswerth und schön sind, daß ich damit jede Concurrenz unterbiete.

Reinwollene
Beige,
doppeltbreit,
Meter 95 Pf.,
Cöper-Beige,
Meter 1 Mk. 30 Pf.,
ganz feine
Vigoureux-
Cöper-Beige,
Meter 1 Mk. 60 Pf.,
sowie alle übrigen
Kleiderstoffe
der **neuesten Mode,** in **großer Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

In m. Geschäft ist Jedermann vor **Uebervortheilung** geschützt, da ich entschiedener Gegner des **Rabatt-Unwesens** bin, weder an **Consum-, Lehrer-, Post-** noch **Eisenbahnbeamten-Vereine,** wie vielfach üblich, 5–12 Procent gewähre, sondern allen meinen Kunden gleich billige Preise stelle.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trocken-Maschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See, Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.

Schwämme,
echt venetian. Seife, medicinische Seifen, Toilette-Seifen, Badesalze
empfiehlt
Georg Häntzschel,
Drogenhandlung,
Dresden, Struvestraße 2.

Singermasch. gut näh., bei bill. zu verkaufen Cranachstr. 20, p. l.

Vorhänge,
in bunt und einfarbig, abgepasst und meterweise in allen Preislagen.

Tischdecken
in den verschiedensten Arten und Grössen.
Letzte Neuheiten. Grösste Auswahl.

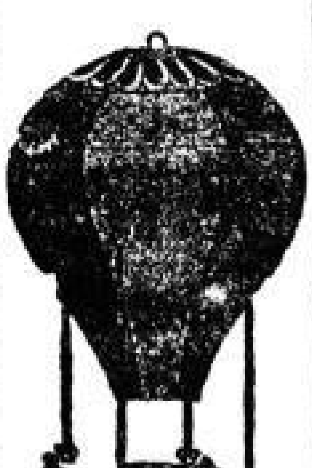
F. A. Schütz,
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Kaiser-Friedrich-Quelle
(Natron-Lithion)

zu Offenbach a. M.
Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. haben nach Unterbreitung der die medicinisch hochwichtige Bedeutung des Wassers darthuenden Analyse u. s. w. zu genehmigen geruht, dass die zu Lebzeiten Kaiser Friedrichs dem Schoosse der Erde entsprungene Quelle den Namen seines hochseligen Vaters Kaiser Friedrich führe.

275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.
Prämmiirt auf allen beschickten Ausstellungen.
Köln: Höchste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit goldnem Stern.
Versandt im 1. Betriebsjahre 1889/90: Nahezu eine Million Flaschen.
Crystallklar. Absolut keimfrei. Ueberaus wohlschmeckend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd. Ueberraschende Heilerfolge gegen **Rheumatismus-, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren-, Leber-** u. **Blasenleiden, Gries-** u. **Steinbeschwerden, Hämorrhoiden,** alle Erkrankungen der **Schleimhäute** des **Rachens, Kehlkopfs,** der **Luftröhre,** sowie des **Darms** und **Magens.**
Gelegen inmitten der hübschen städtischen Anlagen und unmittelbar daran anschließenden prachtvoll. Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen von meilenweiter Ausdehnung, sowie in nächster Nähe von **Frankfurt a. M.** Eigenes Kurhaus. Trink- und Bade-Kur nach ärztlicher Vorschrift. Neu eingerichtete städtische Badeanstalt mit allen medicinischen Bädern, sowie Damen- und Herren-Schwimmbassins. Täglich 3 Concerte, Theater ic. — Brochuren nebst Analyse von Prof. Dr. R. Fresenius gratis und franco. In allen Apotheken, Mineralwasser-Handlungen ic. (auch in **Pastillen-**Form) vorräthig od. direct zu beziehen durch die Brunnen-Verwaltung der
Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

Sonnenschirme
kosten nach der Saison
im **Magazin „Zum Pfau", Frauenstrasse 8**
schwarz früher 3–8 Mk., jetzt 2½–6 **Mk.,**
bunt „ 3–20 „ „ 2 –14 „
bedeutend billiger.



Carl Wenzel & Co.
Dresden-A.
Am See 28/29.
Papier- u. Gelatine-Lampions.
Preislisten franco nach auswärts.
Illuminations-Laternen
Requisiten für **Garten-** und **Kinder-Feste.**
Orden, Mützen.
Luftballons.
Telephon 227.

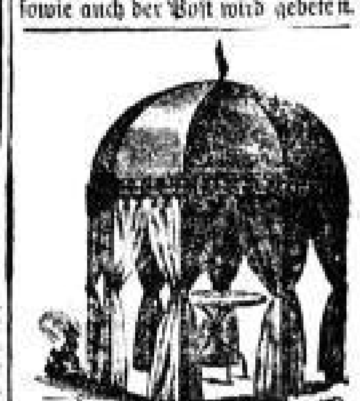
Blaudruck,
echt Indigo,
große prächtige Auswahl der reizendsten **neuen Muster** in vorzüglichsten Qualitäten, Mtr. 35, 40, beste Qual. 50 Pf.
Blaudruck-Reste
zu Jacken,
Stück von 70 Pf. an.
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Böhmische
Butter,
orig., in Postpacketen per 10 Pfd. franco jede Station per Nachn.
Ia. Qualität M. 7.—
IIa. „ 6,30
bei Engros-Bestellungen bedeutende Begünstigungen.
Ant. Wand,
Zizkov-Prag.
Erste Südfrüchte- u. Delikatessenhandlung, Eier-, Butter-, Geflügel-Export. Eig. Zucht in gepachteten Meierhöfen.
Um genaue Angabe der Adresse sowie auch der Post wird gebeten.

Ueber die **P. Kneifel**'sche
Haar-Tinktur.
Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinktur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie zahllose Beweise u. Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. **Oel** und **Pomade** sind, bei Eintritt obiger Uebel, **trotz aller Reklame derartiger Mittel gänzlich nutzlos.** — Obige Tinktur ist in **Dresden nur echt** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Triumph-Stühle
in allen neuen Arten.
Nr. 1. Stück **3** Mark.
Hängematten. Nr. 1. **Feldstühle.**
B. A. Müller, Pragerstrasse 36.
Galanterie-, Leder-, Nadler- und Spielwaaren-Haus.
Versandt gegen Nachnahme.

Bad Geltschberg
bei **Leitmeritz** in Böhmen. **Kaltwasser-**Heilanstalt, klimatischer Curort, Eisenquelle. Hohe waldreiche Gegend. Mäßige Preise. Kais. Rath **Dr. Grimm.** Auskunft durch die Direction.



Gartenzelte
und Marquisen
liefert billigst die **Fabrik wasserdichter Segeltuche** von
Paul Binnewald,
Dresden, Kaiserstraße 3,
Fernsprecher 2083.

Gummi-Artikel
feinste Specialitäten, versendet prompt und billigst, Preisliste gratis,
J. A. Berndt,
Berlin SW. 29e.

Wer kauft reines bayrisches **Butterschmalz** in großen und kleinen Posten billigst? Offerten unt. **V. 5673** Exped. d. Bl.

Taen Arr Hee

Bankstr. 1. Bankstr. 1.

China- und Japan-Waaren.

Thee's in 30 Sorten von 2,50 Mk. per Pfd. an.

Calmon's Rother Universalschlauch
ist für Sachsen allein zu beziehen
von
Albert Hauptvogel & Co., Dresden.
Telesh. 290 **Ostra-Allee 23.** Telesh. 290.
Größtes Lager von **Treibriemen** in **Kernleder** und **Baumwolle, Dichtungsmaterialien, Schmierapparaten, Maschinenölen** und **Fetten, Hanfgarten, Müllereiartikeln etc.**
Gute Vertreter gesucht.

Sächs. Ofen- und Chamotte-waaren-Fabrik

vormals **Ernst Teichert**
in **Cölln** bei **Meißen.**
Hauptniederlage in Dresden:
Grunaerstraße Nr. 26.

Großes Musterlager von ☞ **Oefen** jeglichen Genres. Uebernahme aller in das Fach einschlagenden **Neu-** und **Reparaturarbeiten** unter Zusicherung praktischer und billigster Ausführung.

Höchste Auszeichnung! Goldene Medaille!

Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist anerkannt das beste und bequemste Waschmittel.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver spart Zeit u. Geld unter Schonung der Stoffe.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist garantirt frei von allen ätzenden, die Wäsche angreifenden Bestandtheilen.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver in Wasser aufgelöst giebt eine weiche, ohne, weiße Seife.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver kostet nur 30 Pf. pro ½ Pfund-Packet.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist **vorräthig** in **Dresden und Umgegend** in den Drogen- und meisten besseren Colonialwaaren- und Seifenhandlungen.
Vertreter: **Emil Götte, Dresden.**

Tricot-Taillen und -Kleidchen

zu wirklich billigen, aber streng festen Preisen
reinwollne Taillen
von 2 Mk. an bis zu den elegantesten. **Kleidchen** in **reinwollnem Tricot** findet man bei
S. Hirschfeld junior,
Amalienstrasse 9.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir für Dresden u. Umgegend, sowie die Oberlausitz, die Vertretung in

Carbolineum

Schutz- Marke.

für Herrn **Georg Presser** in **Gau-Algesheim** (Rhein-Hessen) übernommen haben und empfehlen dasselbe den geehrten Herren Consumenten einer geneigten Beachtung.
Dresden, den 15. Juni 1890.
Sächs. Dachpappen-, Holzcement- u. Asphalt-Fabrik
Köpsner & Co., kl. Plauenschegasse 50.

Fernsprecher Nr. 438.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezierermeister,
3 Amalienstraße 3, nächst dem Pirnaischen Platz.
Ganze Ausstattungen sowie **einzelne Stücke** in großer Auswahl stets am Lager vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Gute, reelle Bedienung, solide Preise.

Leiterngerüst-Verleihanstalt
C. Arnold,
Dresden-A., Amalienstraße 3.
Bei äußerst solider Bauart, ungemein einfacher Handlichkeit absoluter Sicherheit ist es das beste der existirenden Gerüste zum Anstrich der Häuser, ebensowohl zu Putz- und Dachreparaturen.

Paletots-,
Anzugs-,
Hosen-Stoffe
zum Einkaufspreise wegen Geschäftsauflösung.
Rodis & Stiller,
Moritzstrasse Nr. 2, 1. Etage, kein Laden.

Flüssige Aufbürstfarben.

Verblichene Kleider und Möbelstoffe lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das Zehnfache wiederherstellen. Vorräthig in allen Farben in Orig.-Flaschen à 25 Pf. in den Drogenhdlgn. von **Herm. Roch,** Altmarkt, **Weigel & Zech,** Marienstr., **Otto Anger,** Trompeterstr., **Alfr. Wembel,** Wilsdrufferstr., **Hugo Koberlin,** Waisenhausstr., **G. Haentschel,** Struvestr., **G. Lippe,** Königl. Johannstr., **Alb. Haan,** Grunaerstr., **Spaltenholz & Plen,** Pillnitzerstr., **H. G. Möhring,** Pillnitzerstr., **F. Wembel Nchf.,** Rietschelstr., **Schmidt & Groß,** Hauptstr., **C. Friedrich,** Königsbrückerstr., **Fr. Wollmann,** Hauptstr. Man achte auf die Fabrikmarke: ein Schiff.

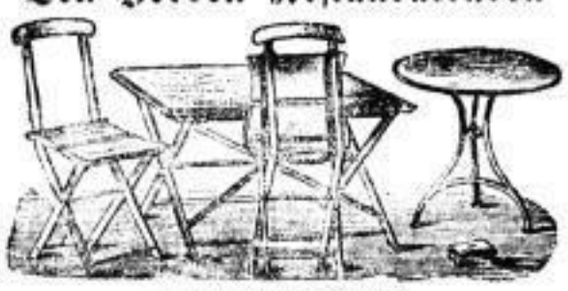
Bitte genau auf Firma zu achten.

Tricot- -Taillen, -Blousen, -Kleidchen, -Anzüge, Normal- u. Reform-Unterkleider, Handschuhe, Radfahrer-Artikel.

Sächsische Strumpfwaaren,
schweiss- und wasserecht.
Fabrik und Exporthaus:
Hohenstein bei Chemnitz,
gegr. 1850.
Versandt und Lager:
Kreuzstr. 8.
A. W. Schönherr,
DRESDEN-A., neb. d. Gewandhause.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Strasse 7
(nahe der Seestraße).

Den Herren Restaurateuren



empfehle zu Engrospreisen
Klappstühle, Klapptische
in bester Ausführung.
Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.
Zeichnung und Preise gratis und franco.

Grosser Posten
Tafeltücher, Tischtücher, Kaffeetücher, Handtücher u. Servietten
mit unbedeutenden Webfehlern sind eingetroffen und verkaufe solche zu **sehr billigen Preisen.**
G. D. Blass,
Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft.
9 Marienstr. 9 u. Portieus, pt. u. 1. Et.
Telephon 1382.

Grohmann's Deutscher Porter
(Malzextract-Gesundheitsbier).
Als **erstes** und **bestes** Produkt dieser Art anerkannt, höchster **Nährwerth,** unerreicht an Wohlgeschmack.
Gegen Nerven-, Lungen- und **Magenleiden,** unregelmäßige Verdauung, allgemeine Körperschwäche, **Blutarmuth, Bleichsucht** ꝛc.
Bruno Meissner, Kreuzstraße 19.
Dresden-N. bei Herrn **Ed. Schippan,** Dreikönigskirche.
Pirna bei Herrn **Aug. Grundig,** Restaurateur.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung).
Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Kreuzschmerzen, Brustschmerzen, Hexenschuß** ꝛc. ꝛc. Zu haben in **Dresden nur** in der **Mohren-Apotheke,** Johannisstr. 15; **Striesen: Apoth. Queiner** und in der **Apotheke** in **Potschappel** à Flacon 1 Mark.

Tapeten,

größte Auswahl neuester Muster, empfiehlt
E. Krumbholz, Pragerstr. 16.

Nordseebad Westerland auf Sylt
Hotel Victoria, I. Ranges,
in der Nähe des Strandes, neues **Logirhaus** mit 72 Zimmern, **Restaurations-Halle** im Erdgeschoß und im Wiesbadener Stil verbunden mit großen Zelt- und Waschräumen. Prospecte, Katalog, Pläne, sowie jede weitere Auskunft ertheilt bereitwillig und gratis
H. Hamelau, Besitzer.

Strümpfe
für Herren

Vigogne	—
Vigogne bunt	—
Mac	—
Vigogne engl.	—
Original engl.	1.10
" "	2.—
" "	2.50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

4% — 4½%.

Auf ein neugebautes, mit Mk. 320,000 taxirtes Grundstück wird eine erststellige Hypothek von Mk. **150,000 bis Mk. 180,000,** wovon Mk. **100,000 sofort** und der Rest **spätestens am 1. October 1890** zu zahlen wäre, gesucht.
Stiftungen, Grossbesitzern etc. von 4% Stadt-Anleihen ist hierbei Gelegenheit geboten, ihre auf 3½% Verzinsung zurückgesetzten Papiere in dem gegenwärtig **noch hohen Cours bestens verwerthen und vom 1. Juli 1890 ab 4% event. auch 4½% Zinsen weiter genissen zu können.** Offerten unter **O. G. 291** in die Exp. d. Bl.

Milchvieh-Verkauf und junge Bullen
(Holländer und Oldenburger).

Sonnabend den **21. u. Montag den 23. Juni** stelle ich wieder einen großen Transport **schweres Milchvieh mit Kälbern,** sowie **hochtragende Kühe u. Kalben** dieser Qualität in **Dresden** im **Milchviehhofe** zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Freitag Abend ein.
Glebig (Wittenberg a. d. E.) **Wilh. Jöricke.**

Oldenburger Milchvieh.

Am 22. und 23. Juni sind wir in **Dresden** im Milchviehhofe anwesend, um Bestellungen auf **Kühe, Kalben** und **Bullen** entgegen zu nehmen.
Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

In Hamburg finden
tüchtige Maurer- und Zimmergesellen dauernde Arbeit bei 10 St. Arbeitszeit und 60 Pfg. Stundenlohn.
Näh. Hamburg, Hohe Bleichen 31 part. im Arbeitsnachweis-Bureau.

☞ **Ade's** neuestes federloses **Defensor-Schloß** ist das **einzige** Schloß für Geldschränke, dessen Schlüssel

Lieferant des deutschen Auswärtigen Amts, großen Generalstabes Kgl. Eisenbahnen, der Reichsbank, Deutschen Bank und der bedeutendsten Bankfirmen des In- und Auslandes.

Max Elb's Naphtalin-Blätter
zwischen die Kleider ꝛc. gelegt, gewähren auf die erdenklich bequemste Weise und ohne Verunreinigung der Sachen, wie bei Einstreu-Mitteln,
zuverlässigsten Mottenschutz.
Original-Cartons à 10 Bogen 60 Pfg., einzelne à 8 Pfg., bei allen bekannten Droguisten. Man verlange aber ausdrücklich
Max Elb's Naphtalin-Blätter.

Tischler, Abputzer und Polirer
auf fournirte Arbeit für sofort gesucht. **W. Diestelhorst**, Möbelfabrik u. Sägewerk, **Geising**, Sachsen, 2 Stunden von **Kipsdorf**.

1 Zuschläger und mehrere Schlosser
finden dauernde Arbeit in den **Eisenhüttenwerken der Sächsischen Gußstahlfabrik Berggießhübel.**

In einer **Familie in Wien** wird für 2 Knaben im Alter von 12 und 14 Jahren ein energischer und tüchtiger

Hofmeister gesucht,
welcher den **Unterricht** in den **Gymnasialgegenständen** zu ertheilen hatte. Offerte mit Referenzen, Angabe der Ansprüche und Photographie u. **M. A. 1441 Haasenstein & Vogler**, Act.-Ges., **Wien.**

Ein verheiratheter Oberschweizer,
dessen Frau das Milchen mitbesorgt und der sich einen Unterschweizer hält, wird sobald als möglich zu ungefähr 50 Stück Kühen **gesucht.** Freie Wohnung, hoher Gehalt. **Kammergut Nieder-Rosla** bei Apolda. [illegible] **Braune.**

Theilhaber
mit 10–12000 M. wird von ein. [illegible] Fabrikgeschäft gesucht. Off. unter **D. L. 601 „Invalidendank" Dresden.**

2 Klempnerlehrlinge
sucht **Oscar Schneider, Radeberg.**

Herren, in guten Kreisen verkehrend u. geachtet, ihre Beziehungen zum Abschluss von Versicherungen [illegible] **eine wachsende Rente zu erwerben.** [illegible]
Oscar Schwarz, Dresden, Moritzstrasse 18.

Tücht. Klempner
auf Bau- u. Schmiedearbeit sucht bei hohem Lohn **Flachner & Lindner,** Meißen.

Gärtner.
Zu baldigem Antritt sucht eine [illegible] einen [illegible] **Gärtner,** der die [illegible] übernimmt. Bewerbungen mit Zeugnissen [illegible] unter **Gärtner 2381** an **Rud. Mosse in Dresden** erbeten.

Ofensetzer gesucht.
Ein in allen Gattungen von Sommer- u. Kachelöfen [illegible] **Alois Strack,** [illegible] in **Rumburg.**

Oekonomie-Wirthschafterin,
[illegible] **Bovla** [illegible]

Käser-Gesuch.
Ein tüchtiger Käser [illegible] Nossen gesucht.

Ein Lehrling
und ein nicht zu junges **Fräulein,** im Nähen u. Schneidern bewandert, werden für ein **Fabrikgeschäft** in der Provinz per 1. Juli d. J. gesucht. Angebote mit Zeugnissen befördert die Geschäftsstelle d. Bl. unter **N. Z. 1401.**

Bautechniker
für Bureau und Bau sofort **gesucht.** Meldungen m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen [illegible] **Bernhard** [illegible], **Moritzburg.** [illegible]

---

* Ein tüchtiges, zuverlässiges

Hausmädchen
wird sofort bei hohem Lohne gesucht **Freigut Wendischcarsdorf** bei Possendorf b. Dresden.

Barbiergehilfen sucht bei gutem Lohn **Adolf Horn,** Barbier, **Freiberg,** Bahnhofstraße.

Einige tüchtige

Bautischler
gesucht. **Beck & Walther, Bienenmühle.**

Vereinigter Stellen-Nachweis
der **Ver. Dresd. Gastwirthe u. Deutsch. Kellnerbund,** Webergasse 29, empfiehlt **Hotel- und Restaurant-Personal schnell u. gewissenhaft.** Telegr.-Adresse: Kellnerbund Dresden.

5 Oberschweizer mit gutem Zeugniß, **3 Stallschweizer** suchen sofort oder 1. Juli Stellung durch **Matuszak,** Dresden, Ehrlichstraße 7.

Stelle-Gesuch.
Tücht., erf., 26jähr., bestempfohlener Kaufmann, zuletzt in größ. Spielwaarenfabriken thätig, mit sämmtl. Comtorarbeiten, Correspondenz, einf. u. dopp. Buchführung, Cassenwesen etc. völlig vertraut, sucht per sofort od. später pass. Stellung. Gütige Offerten unter **N. M. 4657** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stellen jeder Branche überall hin. Ford. Sie solche p. Karte Stellen-Courier, Berlin-Westend.

Central-Dienst-Vermittelung
6 Augustusstr. 6, I. placirt Personal jeder Art, als: Köche, Kutscher, Diener, Köchinnen, Kammerjungfern, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kindermädchen.

Ein gebildetes, ordentliches Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, eine Stelle als

Wirthschafterin
bei einem älteren Herrn oder Wittwer mit Kindern sofort oder später. Off. **A. B.** in der Annonc.-Exped. **C. Schoenwald,** Görlitz niederzulegen.

Ein unverheir. Diener,
28 Jahre alt, Soldat gewesen, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zum 1. Juli anderweitig dauernde Stellung. Gef. Off. erbeten **Diener Raaz,** [illegible] Kreis Lauban Bez. Liegnitz in Schlesien.

Ein verh.

Schweizer
mit guten Attesten sucht zum 1. Juli oder 1. August anderw. Stellung zu 40–50 Kühen. W. Off. unter „**Schweizer 2712**" erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein jung. Mädchen
sucht für Mitte Juli als **Stütze** für **Hauswirthschaft und Materialgeschäft** einer Apotheke gesucht. Photographie beim Vorstellung Bedingung. Offerten befördert die Expedition d. Blattes unter **T. 2016.**

Ein geb. Fräul., Mitte 20er, wünscht per 1. oder 15. Juli Stellung als

Kassirerin
nach auswärts, würde auch ält. Dame auf Reis. begleit. Bezügl. Off. unter **O. M. 890** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Cent.-Lomb.-Anstalt
Wilsdrufferstr. 28, I. gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Credit unter Vorschuß.

26,000 Mark
1. Hyp. suche auf mein Haus, [illegible] bei 40000 M. Brandt. Offerten unter **N. Z. 796** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Hypothek.
Auf ein Landgut in bester Pflege Sachsens mit über 3000 Steuereinheiten u. 50000 M. Brandkasse wird per 1. October oder später ein feststehendes Capital zu 3½% Zinsen per anno zu leihen gesucht. Werthe Adressen mit Angabe der Höhe des zu leihenden Capitals bittet man in der Exped. d. Bl. unter **Z. 1402** niederzulegen.

35,000 Mk.
auf erste u. gute Hypothek werden sofort gesucht. Off. unter **O. R. 811 „Invalidendank" Dresden.**

Auf 1. Hypothek
werden behufs Ankaufs einer schwunghaft betriebenen Gärtnerei mit neuerbauter Einrichtung in Provinzstadt bald möglichst

10,000 Mark
gesucht. 8000 Mk. bleiben b. Verkäufer zur 2. Stelle darauf stehen. Gefl. Off. **A. Z. 100** postlag. Stolpen i. S.

500,000 M. ab 4 Proc. Kassengelder
werden auf Häuser u. Güter ausgeliehen. Offerten unter **G. E. 48** in die Exped. d. Bl. niederzul.

Bank-Credit.
Gutsituirten Firmen wird von einem Bankhause unter coulanten Conditionen laufender **Wechsel-Credit** eingeräumt. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **F. 6062** nimmt **Heinr. Eisler,** Annoncen-Expedition, **Hamburg,** entgegen.

20–25,000 M.
werden als 1. sich. Hypothek vom Selbstdarl. für auswärts auf ein neues, Rück. Fabrik- und Wohngebäude (24×12 Mtr.) zu 4 Proc. gesucht. Gef. Off. **B. J. 2108** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sommerwohnungen
in allen Theilen der **Sächs. Schweiz** u. der **Umgebung von Dresden** werden unentgeltlich nachgewiesen durch die Geschäftsstelle des Vereins, Gebirgsverein f. d. sächs. Schweiz, Victoriastraße 23.

Ein Laden
mit Wohnung u. gr. Schaufenster (neu vorgerichtet), Dürerstraße 40 für 1. October zu vermiethen.

Logis
von 3–400 Mk., den 1. Oct. 1890 beziehbar, sucht ein anständiges, kinderloses Ehepaar u. bittet um gefl. Adressen unt. **H. H. 109** Exp. d. Bl.

Große, helle

Fabrikräume,
ca. 4–500 Qu.-Meter, werden in Dresden Altst. per 1. Octbr. **zu miethen gesucht.** Offerten in die Exped. d. Bl. unter **Q. 273.**

Ein kleines **Mädchen** wird bei einmaliger Abfindung in Pflege genommen. Gefl. Off. unter **M. D. 33** postlagernd **Nordhausen.**

Bitte.
Kinderlose Eheleute werden gebeten, einen hübschen kräftigen Knaben vom 8. Monat an Kindesstatt anzunehmen. Offert. unter **D. L. 082** an **„Invalidendank" Dresden** erb.

Damen d. bess. Stände f. discr. Rath bei e. erfahrenen Heb. a. D. unt. **G. 172** hauptpostlagernd **Berlin.**

Damen finden discr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Breitestraße 13.

Restaurations-Grundstück.
Zinshaus (Stadt v. 20000 Einwohnern, Garnison für ein Regiment) mit Restauration u. Realrecht für Branntweinschank, welche seit 50 Jahren ununterbrochen und schwunghaft betrieben werden, wegen seiner geräumigen Niederlagen u. Keller u. vortheilhafter Lage auch für Fleischer, Kaufleute u. dergl. passend, für den Preis von 60000 M. bei 18–20000 M. Anzahlung sofort verkäuflich. Reflectanten belieben Adressen unter **D. R. 1371** in die Exped. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen.

Ein kleineres Fabrik-Grundstück
in Meißen, Triebischthal, 6pferd. Dampfkraft, 3 Arbeitssäle, ist

zu verkaufen.

Reflekt. belieb. d. die Exp. d. Bl. unter **G. M. 1068** mit dem Besitzer in Verbindung zu treten.

Bei 2- bis 3000 Thlr. Anzahlung ist ein

Bauer-Gut
mit 115 Morg. Acker und schönen Wiesen, **neuen massiven Gebäuden,** vollständigem Inventarium, prachtvoller Ernte etc. zu verkaufen, und sofort zu übernehmen. Näheres beim Besitzer **J. Trenker,** Ober-Langenau, Kr. Görlitz.

Eine

Gärtnerei od. Land
Altstädter Seite, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter **C. D. 74** Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.
Ganz in der Nähe von Dresden, in 20 Minuten mit Geschirr zu erreichen, habe ich ein schönes, in **höchster Kultur befindliches Gut Familienverhältnisse halber** für den billigen Preis von **100,000 Mark** bei einer Anzahlung von 75,000 Mark zu verkaufen. Lebendes Inventar sehr reichlich, todtes Inventar complet vorhanden. Die Gebäude sind durchweg in gutem Zustande. Näh. Auskunft ertheilt

Friedrich Riebe,
Dresden, Mosczinskystr. 1.

Eine neuerbaute Villa
ist unter dem Selbstkostenpreis sof. zu verkauf. W. Adr. Postamt **Klotzsche N. R. 900** niederzul.

Haus
in der Schnorrstraße, **mit Einfahrt und großem Hinterraum,** ist für 105,000 Mark **zu verkaufen.** Dasselbe verzinst sich jetzt schon ohne Ausnutzung des Hinterlandes auf 6%, ist sehr gut, der Neuzeit entsprechend gebaut, alles vermiethet und billig. Selbstkäufer wollen Off. unt. **R. T. 854 „Invalidendank" Dresden** senden.

Meine

herrschaftl. Villa
für 2 Familien, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, **mit prächt.** großen Garten, ganz in d. Nähe der Pferdebahn und Waldpark Blasewitz-Dresden gelegen, ist sofort **zu verkaufen** und zu beziehen. Offerten unter **R. E. 840 „Invalidendank" Dresden.**

Erbgerichts-Verkauf
bei Schandau von 70 Acker sehr gut. Feld u. Wiesen, 10 Acker üppiger Fichtenhochwald mit vollständigem Inventar, ist sof. bill. zu verkaufen. Off. **R. G. 812 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Meine schön eingerichtete Bäckerei (Zinshaus) bin ich willens, krankheitshalber zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mark. Restkaufgelder können stehen bleiben zu 4%. **Auch kann etwaiger Käufer sofort ins Geschäft treten zur Ueberzeugung v. der Rentabilität.** Off. unter **R. 1628** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Guts-Verkauf.
Beabsichtige mein in bester Lage zwischen Meißen und Lommatzsch gelegenes Gut, auszugs- u. herbergsfrei, mit allem lebenden u. todten Inventar zu verkaufen. Dasselbe enthält 34½ Acker mit 21 Einh., guten Gebäuden, durchgängig guten Klee- u. Weizenboden. Selbstkäufer wollen sich direct wenden an den Besitzer in **Prositz** bei Lommatzsch Nr. 11.

Mein nahe **Dresden** an verkehrsreicher Straße gelegen.

Haus-Grundstück
mit schönen Läden und großem Hinterraum, welches sich zu verschiedenen Anlagen eignet, bin ich willens, bei einer Anzahlung von 18–25,000 Mk. zu verkaufen. Werthe Adressen nur von Selbstkäufern bitte unter **A. P. 1044** lagernd Hauptpost Dresden-A. niederzulegen.

In einem an der Eisenbahnlinie Leipzig-Saalfeld **schön gelegenen Badeorte, in welchem es an geeigneten Wohnungen** für Badegäste u. distinguirte Familien **mangelt,** ist eines anderen Unternehmens wegen ein unmittelbar neben dem Kurhaus liegendes

Hausgrundstück
mit großem Garten zu verkaufen. Es kann das Haus zu einem umfangreichen Geschäft und ein großer Theil des Gartens, da derselbe an einer der Hauptstraßen liegt, zur Erbauung von Wohnhäusern zur Vermiethung verwendet werden. Ausführliche Auskunft wird auf Anfragen unter **F. W. 645** durch **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Leipzig** ertheilt.

Haus-Verkauf!
Das Hausgrundst. Neu-Bethau Nr. 12 bei Zittau, vor 12 J. erbaut, mit trockn. Keller, 5 Fenster Front, Parterre, 1 Treppe und Giebelw., mit Hofr., schönen gr. Gemüsegarten, Bäumen im Hofe u. an der Hauptstr. geleg., für e. Geschäftsm. paff., der Platz u. Lage braucht, ist zu verk. N. b. Besitz. das.

Haus-Verkauf.
Ein schönes Grundstück in der Rosenstraße, welches sich zu 6% verzinst, ist für den Preis von 148,000 Mark zu verkaufen. Anz. 15–20,000 Mark. Darauf Reflektirende wollen gef. Offerten unter **D. U. 26** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden** einsenden.

Fabrik-Verkauf.
Ein in einer **industriereichen Fabrikstadt (Nähe v. Chemnitz, Bahnstation)** frei gelegenes **schönes großes Fabrikgrundstück,** z. Zt. noch im Betrieb, ca. 2600 Q.-Met. Flächen-Inhalt, mit **schönen neuen massiven lichtvollen Wohn- und Fabrikgebäuden,** mit **neuer Dampf-Anlage** (Heizfläche ca. 20 Q.-Meter, Röhrenkessel), Dampfheizung, Gas-Einrichtung, ist veränderungshalber mit oder ohne Dampf-Anlage, Transmissionen etc. billig und unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. **Das Grundstück eignet sich zu jeder nur erdenklichen Fabrikation** und ist infolge des noch großen unbebauten Terrains sehr erweiterungsfähig. Näheres durch

Alex. Moritz Bauer
in **Chemnitz,** Königstraße 1, I.

Landgut in Mecklenburg,
ca. 600 Morgen groß, guter Boden, ausgezeichnete Wiesen, großes Torfmoor, gute Gebäude, guter Viehstand, fast neues Inventar, soll Familienverhältnisse wegen baldthunlichst verkauft werden, und zwar für den äußerst billigen, aber festen Kaufpreis von 135,000 Mark inclusive Ernte u. Inventar. Anzahlung nicht unter 40,000 Mark. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch den Eigenthümer **W. Wannack** in **Hamburg,** Valentinskamp 62, 2. Etage.

1 schönes Gut,
1 Stunde von einer lebhaften Kreisstadt Niederschlesiens entfernt, Größe 218 Hektar, davon ca. 10 Hektar Wiese u. ca. 100 Hektar schön bestandener Wald, Gebäude in gutem Bauzustand, eigene gute Jagd, ist mit vollständiger Ernte u. sämmtlichem leb. u. todt. Inventar bald preiswerth zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkommen. Off. unter **P. C. 166** an die Expedition des „Niederschlesischen Couriers" in **Bunzlau.**

Schöner

Landsitz
in gesunder romantischer Gegend, ca. 30 Acker groß, einfach zu bewirthschaften, nachweislich rentabel, auch zum Obstbau im Großen geeignet. Gebäude neu, Herrenhaus villenartig im neuangelegten großen Parke, eigene interessante Jagd. Torflager gesich., ist zu verkaufen. Näheres unter **A. E. 88** postlag. Großenhain.

Gasthofs-Verkauf.
Nahe Dresden, mit bedeutender Fleischerei, großem Tanzsaal etc. sehr preiswerth zu verkaufen durch **Gotth. Anders & Co.,** Dresden, Webergasse 33, 1. Et.

Pacht-Cession.
Umstände halb. bin ich gesonnen, meine Pachtung zu cediren. Uebernahme kann sofort od. spät. erfolgen. Pacht-Areal in einem Plane 100 sächs. Acker, davon 18 Acker Wiese; nur Klee- u. Weizenboden. Pachtpreis mäßig. Ernte ausgezeichnet. Zur Uebernahme sind ca. 25,000 Mark erforderlich. Offerten unter **F. O. 65** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Fabrik-Anlage.
Mein Grundst. nahe Dresden, welch. sich zu jed. Fabrikb. sehr gut eignet, gute aushaltende Wasserkraft, 4 Scheff. Areal, direkt am Bahnhof, massive Gebäude, bin ich gesonnen, sof. sehr billig bei 8–10,000 M. Anz. zu **verkaufen.** Off. unter **F. M. 4642** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hauskauf.
Günstige Gelegenheit.
In feinster Lage Dresdens, nächster Nähe des Böhm. Bahnhofes, ist ein vorzügl., hohe Miethe bringendes Zinshaus, gut gebaut, mit flottgehendem Restaurant und Garten, höchst preiswerth bei 15–20,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner Lage und praktischen Bauart wegen auch bestens z. Anlage eines kleinen Hotels oder Hotel garni. Nur Selbstreflekt., nicht Agenten, wollen ihre w. Adr. niederl. unter R. M. 848 in den „Invalidendank" Dresden.

Verkauft
soll ein in vorzügl. Lage befindliches, 3stöckiges

Hausgrundstück
mit schwunghaft betrieb. **Fisch- u. Delicatessengeschäft** werden. Großer Fischbassin u. Räucherei vorhanden. Schöne Einfahrt, kl. Garten und Hintergebäude. Anz. 12–15,000 M. Ausk. erth. **Oswald Menge, Görlitz.** Agenten sind verbeten.

Für Sattler.
Ein **Haus,** pass. für Sattler, in großem Kirchdorf, ist billig zu verkaufen von **G. Weber** in **Colmnitz** bei Klingenberg.

Klempnerei
mit Grundstück in einem großen Kirchdorfe billig zu verkaufen v. **H. Weber,** Klempner in Colmnitz bei Klingenberg.

Hotel-Verkauf.
Ein kleines, feines Hotel ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unt. **P. T. 378 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthofsverkauf
mit gr. Saal, unweit Dresden, 15 J. in einem Bes., jed. Sonnt. Tanz, jährl. 700 Hktl. Bierumsatz, Miethe 250 M., Preis 40,000 M. Offerten unter **P. S. 832** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Villa
für große Familie, alles prachtvoll, für 48,000 Mark verkäuflich. Adressen von ernstlichen Käufern unter **„Fortuna"** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zu kaufen
in Niederlössnitz
ein **Grundstück** in hoher Lage, zu einer Pension passend, mit vielem Areal. Näh. Adresse **Dresden,** Postamt 8 lagernd **Nr. Th.**

Reizende Villa-Verkauf,
Strehlen in der schönsten Lage, nahe Pferdebahn, staubfrei, für den Preis von 24000 M., Concordienstr., Eing. [illegible]

Loschwitz 249
ist kleines Landhaus mit 16,400 Qu.-Mtr. Berg und Feld zu verkaufen. Näheres daselbst.

Restaurantverkauf,
beste Lage Dresdens, seit 70 Jahr. flott betrieben. Preis 5000 M. Offerten unter **P. T. 833** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Hervorrag. günstige Selbstständigkeit
bietet vermögend. Kaufleuten die Uebernahme e. altrenomm. Firma —
Fabrik v. Consum-Art.,
per Casse.
Erforderl. 20.000 Mark, mehr günstiger. Näh. bei R. C. Schmidt, Wettinerstrasse 29, 2.

Lederhandlung.
Bin gesonnen, meine Lederhandlung mit guter Kundschaft sofort **zu verkaufen.** Offerten bitte unter **M. B. 2378** in d. Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein **flottes, seit vielen Jahren betriebenes**

Kohlen-, Holz-, Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft
ist mit **der dazu erbauten großen massiven**

Niederlage
welche sich in vorzüglichster Geschäftslage, direct an der **Bahnhofstraße** und am **Bahnhofe** befindet, und welche, außer einem **großen freien Lagerplatz, eigene Geleisanlage,** auf der Locomotiven aus- u. einwechseln, besitzt, Umstände halber bei 20,000 Mark Anzahlung

zu verkaufen.
Das Geschäft befindet sich in einer im lebhaften Aufschwunge befindl. sächs. Mittel- u. Garnisonstadt mit großer und wohlhabender Umgebung. Näheres auf gefäll. Adressen von Selbstreflectanten unter **D. J. 260** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G. in Döbeln.**

Frottir- und Bade-Artikel.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse Antonsplatz 7

empfiehlt

Neuheiten in Blousen

aus **Madapolam, Cretonne forte, Levantine, Elsasser Barchent** und **Satin, einfarbig, gestreift** und **gemustert,**
Stück **175, 200, 225, 250—450** Pf.

Grösste Neuheit:

Gloria-Blousen

in **hocheleganten Ausführungen,** in **verschiedenen Farben,** Stück von **14** Mk. an.

Seidene Taillen

Stück von **12** Mk. an.

Batist-Blousen

in **weiss** und **bunt,** mit **Spitzen** und **Band garnirt,** von **8** Mk. **25** Pf. an.

Tricot-Taillen,

höchst beliebter Artikel, Aufnahme von **nur besten Qualitäten,** vorzüglich passend, aus **reinwollenem Tricot** in **glatt,** mit **Soutache** oder sonstigen Beläge **in sorgfältigster Ausführung, schwarz** und **farbig,** in **jeder Preislage,** von **3—20** Mk.

Kinder-Taillen u. Blousen

in div. **Grössen** und **Qualitäten,** von **Elsasser Barchent, Tricot** und **Flanell,**
Stück **130, 150, 175, 200, 225** Pf. ꝛc.

Matinés

eigene Herstellung in **einfacher** als auch **eleganter Ausführung,** aus **ff. Elsasser bedrucktem Barchent,** von **375** Pf. an, mit **seid. Bändern** oder **Einsatz,** von **500** Pf. an, aus **ff. reinwollenem Lama,** von **675** Pf. an.

Schulter-Kragen

in **Wolle, Plüsch, Chenille etc., schwarz** und **farbig,** in **jeder Preislage,**
Stück **100, 125, 150, 175, 200** Pf. bis **8** Mk.

Taillen- u. Concert-Tücher

in **Wolle, Chenille, Plüsch,**
hochfeines Sortiment, von **2** bis **10** Mk.

Echarpes

(Umschlagetücher und **Shawls)**
für Damen und Kinder,
in **billigen, guten** und **hochfeinen Tüchern, glatt, hell** oder **dunkel gestreift** und **carrirt,**
von **275, 375, 450, 500** Pf., **6** bis **9** Mk.

Herren-Plaids

in **dunklen Mustern,**
Streifen, Caros und **Melangen,**
6, 8,75, 11,50, 15 Mk. ꝛc.

Fichus

in **einfacher** wie **hocheleganter Ausführung,**
von **45** Pf. bis **5** Mk.

Schürzen:

Blau bedruckte Schürzen,
Garantie für Echtheit,
Stück **75, 85, 90—130** Pf.

Leder- u. Gummischürzen,
glatt und **bedruckt,** das Kleid vollständig bedeckend,
Stück von **2** Mk. an.

Wirthschafts-Schürzen,
eigene Anfertigung.
Grossartige Auswahl, jederzeit die **neuesten Façons** in **Cretonne, Madapolame, bedruckt Satin,** in **reizenden neuen Mustern,**
Stück **75, 90, 100, 125, 150, 175—400** Pf.

Neuheiten
in **feineren gestickten Schürzen,**
Stück **200, 225, 250** Pf. ꝛc.

Schwarze Schürzen
in **reicher Auswahl,** als:
Lüster-, Cachemir- und **Atlas-Schürzen, jederzeit neue, geschmackv. Façons,**
Stück **125** Pf. bis **10** Mk.

Wollene Schürzen,
sogen. Scheuerschürzen, Stück **85, 90, 100** Pf.

Kinder-Schürzen,
grösstes Sortiment, in allen Grössen vorräthig, div. Façons und **Qualitäten,**
reizende Neuheiten,
Stück **45, 50, 55, 65, 75, 90—230** Pf.

Kinder = Leder = Schürzen
für **Knaben** und **Mädchen,** in **verschiedenen Façons,**
Stück **80, 90, 100, 110, 120** Pf. ꝛc.

Kinder-Schärpen
in **Wolle, einfarbig, gestreift** und **carrirt,**
Stück von **90—225** Pf.

Wollene Schlafdecken

in **weiss, roth, melirt, mit u. ohne Bordüren,**
in **glatt, Jacquard** und **bunt,**
Stück von **475** Pf. bis **20** Mk.

Kameelhaar-Decken
Stück **15—30** Mk.

Stepp-Decken,
gute und saubere Ausführung,
in Größen 120 : 180 und 140 : 200 Ctm., zweischlafig,
in **türkisch Kattun, einfarbig Purpur, Möbel-Kattun, Croisé, bedruckt Satin,** sowie in **einfarbigem Satin** mit **Croiséfutter,**
per Stück von **350, 425, 450, 500, 550** Pf. ꝛc. an.

Fertige Anzüge

für Frauen und Mädchen,
bestehend in:

Rock und **Jacke**
von **Blaudruck, Cretonne forte** und **Elsasser Barchent, gut** und **dauerhaft gearbeitet,**
von **4** Mk. an.

Rock und **Kollertaille,**
von **Blaudruck, Cretonne forte** und **Elsasser Barchent,** von **4** Mk. **75** Pf. an.

Rock und Blousentaille
von **Blaudruck, Cretonne forte** und **Elsasser Barchent,** von **5** Mk. an.

Lüster- und Kleiderstoff-Röcke,
extra weit, mit **breiter Volant, gut gearbeitet,**
Stück von **3** Mk. an.

Drapirte Röcke
in **Lüster, farbigem Kleiderstoff** u. **schwarzem Cachemir, elegant gearbeitet,**
von **9** Mk. an.

Morgen-Kleider
aus **ff. Elsasser bedruckt, Barchent, Flanell** oder **Lama,** nach den **neuesten Modellen gearbeitet,** von **7** Mk. an.

Neuheiten
in fertigen

Unter-Röcken
von nur **guten Stoffen** auf das **Beste gearbeitet,**
als:

Anstands-Röcke
von **Barchent, ff. Elsasser bedruckt, Flanell** oder **reinwollenem Flanell.**
Stück **180, 225, 250, 275** Pf. bis **6** Mk.

Wollne Unterröcke,
gestrickt od. **gehäkelt,** Stück v. **100** Pf. bis **7** Mk.

Velour-, Lüster-, Jupon- und **Fantasiestoff-Röcke**
in **jeder Preislage,** von **230** Pf. bis **15** Mk.

Gloria-Röcke
das **Neueste** und **Leichteste,**
was es in **Unterröcken** giebt, von **10** Mk. **50** Pf.

Tricotagen,
Reform-Unterkleider,
System Dr. Lahmann (Baumwolle).
Jacken, Stück **1.75, 2, 2.25, 2.50** Mk. ꝛc.
Hemden, Stück **2.25, 2.50, 2.75, 3** Mk. ꝛc.
Hosen, Stück **2, 2.25, 2.50, 2.75** Mk. ꝛc.

Normal-Unterkleider,
System Prof. Jäger (reine Wolle).
Jacken, Stück **3.50, 3.80, 4.20, 4.50** Mk.
Hemden, Stück **4.25, 5, 5.75, 6.50** Mk.
Hosen, Stück **3.75, 4.20, 4.50, 5** Mk.

Für Damen u. Kinder sämmtliche Tricotagen,
als: **Jacken, Hemden, Hosen,** sowie **Unter-Anzüge** für **Knaben** und **Mädchen,**
in diversen **Grössen** und **Qualitäten vorräthig,**
zu den **billigsten Preisen.**

Fertige Fahnen- u. Flaggentuche in allen Farben.

Muster und Auswahl-Sendungen bereitwilligst.

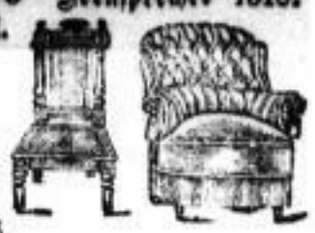
Dresdner Nachrichten.

Umtausch aller gekauften Gegenstände bereitwilligst gestattet.

Anprobezimmer zur Verfügung.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus,** Laden 8, 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indianen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.**
Eingang Laden 9, Promenadenseite.



Engl. Piqué-Westen	M. 3–8
Seid. Fantasie-Westen	„ 8–15
Engl. Cheviot-Westen (Neuheit)	„ 8–12
Staub-Mäntel	„ 5–12
Garten-Joppen	„ 2–8
Touristen-Joppen	„ 3–15
Touristen-Joppen (wasserdicht)	„ 10–18
Engl. Havelocks	„ 15–30

etc. etc. etc.

Robert Eger & Sohn,
II Frauenstrasse 11,
part., I. und II. Etage (vis-à-vis dem „Pfau").

Dresdner Strickgarn- u. Strumpfwaren-Fabrik
Stoß & Hickzig in Dresden.

Telephon 3579. Telephon 3579.

Neu aufgenommen:

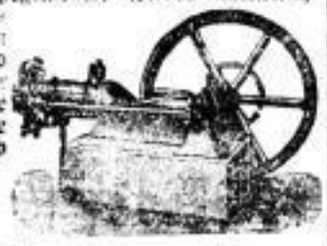
Corsets	à Stück	von 75 Pfennigen an,
Schürzen für Damen	à Stück	von 45 Pfennigen an,
Schürzen für Kinder	à Stück	von 35 Pfennigen an,
Rüschen	à Dtzd.	von 18 Pfennigen an,
Fichus und Kragen	à Stück	von 30 Pfennigen an,
Kinderhütchen u. Kindermützen	à Stück	von 1 Mark an,
Kinder-Schärpen	à Stück	von 80 Pfennigen an,
Herren-Cravatten	à Stück	von 65 Pfennigen an,
Taschentücher, weiss Leinen.	à Dtzd.	von 2 Mk. 50 Pf. an,
Taschentücher, Batist, mit Kante.	à Stück	von 18 Pfennigen an,
Damenröcke	à Stück	von 1 Mk. 85 Pf. an.

Kinderwagendecken, gehäkelt.

I. Detailgeschäft: König-Johannstrasse 21,
II. Detailgeschäft: Schössergasse 2.
Einzelverkauf zu **billigen, festen** Fabrikpreisen.

Otto's neue Motoren

aus der **Gasmotorenfabrik Deutz** patentirt im In- und Auslande. Die besten Gasmotoren der Gegenwart, wieder wesentlich verbessert, unerreicht in bisherigen Vorzügen und [illegible] Gasverbrauch, in liegender und stehender, sowie ein- und mehrcylindriger Construction, ferner für Betrieb ohne Gasanstalten: **Otto's neue Benzin-Motoren, Otto's neue Motoren für Generator-Gasbetrieb** empfiehlt



der Generalvertreter:
H. Berk, Civil-Ingenieur in **Chemnitz.**

Eisengießerei und Maschinen-Fabrik (vorm. **Goetjes & Schulze**), **Bautzen,** empfiehlt ihre

Gasmotoren.

Einfachste, bequemste und billigste Maschine für **Klein- und Groß-Industrie,** sowie zum Betriebe **elektrischer Beleuchtungsanlagen,** in liegender und stehender Construction, von ½ bis 100 Pferdekraft.
Prospecte gratis und franco.

Auction.

Freitag den 20. d. Mts., von **Nachmittags 2 Uhr** an sollen im **Thiele'schen Gute Nr. 7** in **Goes** bei Wurzen die zum **Fuhrwerksarchitekt** [illegible] Frau verw. Thiele gehörigen **7 Pferde, 7 Steinwagen, Ketten u. Geschirre** ꝛc., Alles in gutem Stande, gegen sofortige Baarzahlung erbtheilungshalber versteigert werden.

Goes, den 14. Juni 1890. **Hartmann,** Ortsrichter.

Postcollo 5 Kilo extrafeine bis 40 Stück **Matjes-Heringe** 3 M. g. Nachnahme. **J. Jebens, Ottensen,** Holst.

Altes Zink,
sowie **alle Metall-Abfälle** kauft zu höchsten Preisen **Rich. Mietschel,** Falkenstraße 8.

Ausverkauf wegen Konkurses.

Pragerstrasse 41, parterre und 1. Etage,
gelangen die aus der **Adolf Weiss**'schen Konkursmasse stammenden Vorräthe von

Herren- u. Knaben-Anzügen,

Sommer- u. Winterüberziehern, Jackets, Beinkleidern, Staubmänteln, Winter-Mänteln, Schlafröcken, ferner **Sommer- und Winter-Bekleidungsstoffen besserer Qualitäten** zu bedeutend ermässigten Preisen zum Ausverkauf.

K. H. Kühne & Co.,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Löbtau-Dresden,

empfehlen ihre

Germania-Gasmotoren

stehender und **liegender Construction,** in allen Größen, unter Garantie solidester Ausführung, geringsten Gasverbrauchs u. tadellos. Ganges. **Transmissionen** nach **Seller's System.**

1890 Humber Safety Nr. 13

Paris 1889: Goldene Medaille.

hält den 50 und 100 Kilometer Record in Deutschland.
Preis **M. 350** inclusive Kugelpedale.
Humber Safety Nr. 11 1890er Modell Preis M. 275.

C. F. Bernhardt, Dresden, Café König.

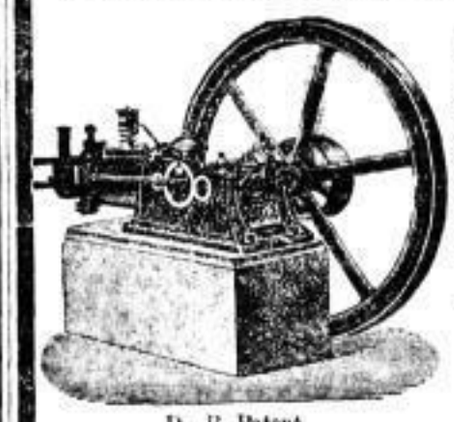
Karren und Handfuhrgeräthe.

Karren für **Erd-** und **Kohlen-Transport, Ziegelkarren, Balloukarren, Asche-Karren, Sackkarren, Balloukipper, Kippwagen, Magazin-** und **Geschäfts-Wagen, Spezial-Fuhrgeräthe** für **Textil-, Papier-** und **chemische Industrie.**

Oskar Krieger, Maschinen-Fabrik, Dresden-Altstadt,
Cottaerstraße 17. Fernsprechstelle Nr. 432.

Hille's Gasmotor „Saxonia".
Hille's Petroleummotor „Saxonia".

Dresdner Gasmotoren-Fabrik **Moritz Hille** in Dresden.



D. R.-Patent.

Filialen:
Leipzig, Windmühlenstraße 7, Berlin SW., Zimmerstraße 77,
empfiehlt Gasmotore von ½ bis 100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction.
Geräuschlos arbeitend und überall aufzustellen.
Circa Tausend im Betriebe.
Transmission nach Seller's System.
Prospecte und Kostenanschläge gratis.
Feinste Referenzen.
Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent.

Echt Zerbster Bitterbier,

magenstärkend, 12 Flaschen Mk. 1.80 excl.
19 Kreuzstr., **Bruno Meißner,** Kreuzstr. 19.

Käse,

Ia. **Echt Emmenthaler,** à Pfd. 95 Pf.,	
Ia. **bayrisch. Schweizer,** à Pfd. 80 Pf.,	
Ia. **Limburger** à Pfd. 45, 40 u. 35 Pf.,	
Ia. **Kümmel-** . . . à Pfd. 25 Pf.,	

in Original-Laiben und Kisten à Centner 2 Mk. billiger.
Abgabe von 5 Pfd. an. Versandt per Nachnahme.

Max Friedrich, Dresden,
Falkenstraße 13. — Telephon 163.

Ia. Tafelbutter

netto 8 Pfund zu M. 5,85 franco geg. Nachn. versendet
S. Gutfreund
in **Tarnow,** Galizien.

Milch.

150 Ltr. Milch sind vom 1. Juli an ein Milchhändler zu vergeben od. auch franco Dresden zu liefern. Adressen unt. **R. W. 1500** Exp. d. Bl. erbeten.